Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. BURLESON, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. BURLESON, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 29. April 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 101.

Hughes und Frankreich

Von Oswald F. Schuette.

Staatssekretär Hughes hat augenscheinlich der französischen Regierung verschiedene Winke zugehen lassen. — Hat angedeutet, daß Ver. Staaten dringend friedliche Beilegung der Kriegsentschädigungsfrage wünschen. — Die möglichen Folgen einer definitiven Ablehnung seitens Frankreichs.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 28. April. Seit fünf Tagen ergeht sich die französische Regierung ununterbrochen in Erklärungen, denen zufolge sie die Kriegsentschädigungs-Anerbietungen Deutschlands nicht annehmen wird, aber soweit ist es Frankreich ungeachtet aller seiner Pronunciamentos nicht gelungen, das Tor für fernere Unterhandlungen mit Deutschland zu schließen, das vom Präsidenten Harding geöffnet wurde, als er Deutschland zur Uebermittlung der vorliegenden Note aufforderte.

Wennschon man heute im Staatsdepartement noch zurückhaltender als bisher war, liegt doch Grund zur Annahme vor, daß Sekretär Hughes die französische Regierung darauf aufmerksam gemacht hat, daß unser bedeutungsvolles Interesse an einer friedlichen Beilegung der Kriegsentschädigungsfrage nicht so ohne weiteres durch eine Ablehnung der jüngsten Vorschläge Deutschlands durch Frankreich abgetan werden kann. Ferner glaubt man hier auch, daß Sekretär Hughes der französischen Regierung zu verstehen gegeben hat, daß es sich gegenwärtig nicht darum handelt, ob die Vorschläge annehmbar sind oder nicht, sondern darum, ob sie als Grundlage für die Anknüpfung neuer Unterhandlungen benutzt werden können.

Man neigt hier zu der Ansicht, daß Frankreich wohl darauf erpicht ist, am Sonntag seinen Plan der Besetzung des Ruhrgebiets zu verwirklichen, aber doch mit seinem Vorgehen zögern dürfte, falls es ihm klar wird, daß dann möglicherweise die Vereinigten Staaten ebenfalls völlig unabhängig mit Bezug auf die Regelung ihrer künftigen Beziehungen zu Deutschland vorgehen dürften.

Es würde hier durchaus nicht überraschen, wenn, falls Frankreich unsere Bemühungen zur Anknüpfung neuer Unterhandlungen endgültig ablehnen sollte, eine sofortige Annahme der Knox'schen Friedensresolution und eine Erklärung unsererseits folgen würde, in welcher wir unserem Mißfallen über die feindseligen Handlungen gegen Deutschland zum Ausdruck brächten.

In den Londoner Depeschen kann man zwischen den Zeilen lesen, daß dort die gleichen Ansichten herrschen und England durchaus nicht darauf versessen ist, die jetzt gebotene Gelegenheit zu weiteren Unterhandlungen vorübergehen zu lassen, ohne weitere Versuche gemacht zu haben, Deutschland zur Unterbreitung annehmbarer Vorschläge zu veranlassen.

Sünden der Völkerliga

Von Oswald F. Schuette.

Bundessenator Reed von Missouri gibt wiederum seinen Ansichten über den Völkerbund rückhaltslos im Senat Ausdruck. — Weist auf die Vergewaltigungen der schwachen Völker durch die alliierten Großmächte hin. — Geißelt in scharfen Worten die langsame Unterjochung Chinas durch Japan. — Polens Eroberungsgelüste werden von ihm ebenfalls durch die Hechel gezogen. — Der Senator hielt die Rede gelegentlich der Debatte über die Bestätigung von Oberst George W. Harvey zum Botschafter in London.

(Sonderdepesche der „Abendpost").

Washington, 28. April. Wennschon die Vereinigten Staaten zu wiederholten Malen klar und deutlich es abgelehnt haben, sich der Völkerliga anzuschließen, so wird die Frage unseres Eintritts in die Liga noch immer von Zeit zu Zeit in der Presse, sowie im Kongreß zur Sprache gebracht.

Aus diesem Grade dürfte es sehr angebracht sein, aus einer Rede zu zitieren, die Bundessenator Reed von Missouri, unstreitig mit einer der fähigsten Gegner des Völkerbundes, im Verlaufe der Debatte hielt, welche über die Bestätigung der Ernennung von Oberst George W. Harvey zum Botschafter in London stattfand. Senator Harrison von Mississippi hatte einen scharfen Angriff auf Oberst Harvey gemacht und auf dessen Ausfälle gegen die Völkerliga hingewiesen.

„Es wird behauptet, die Entsendung dieses Mannes erfolge, um die Völkerliga in Mißkredit zu brin-

(Fortsetzung auf Seite 10.)

Er regt sich auf.

Senator Hitchcock eifert gegen die Knox'sche Friedensresolution.

Washington, 29. April. Die Annahme der Knox'schen Friedensresolution würde bedeuten, daß der Senat sich unterfange, dem Präsidenten Harding Vorschriften bezüglich der auswärtigen Politik zu machen. So erklärte heute im Senat im Verlauf der Debatte über die Resolution Bundessenator Hitchcock von Nebraska, der rangälteste Demokrat im Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten.

Der Senator fügte hinzu, die Resolution sei zweck- und wirkungslos und er behauptete, sie würde genau wie eine „Gasgerechtsame in einem Stadtrat" durchgepeitscht. Die Abstimmung über die Resolution ist bekanntlich auf morgen anberaumt.

Aus der Rede zitierend, die Präsident Harding vor dem Kongreß hielt und in welcher der Präsident erklärte, er sei dagegen, daß der Kongreß irgendwelche definitiven Erklärungen über politische Stellungnahme erlasse, bemerkte Senator Hitchcock, der Kongreß maße sich in dieser Resolution die Amtsgewalt der Exekutive an.

„Der Kongreß unternimmt es", fuhr er fort, „die Vertragsbedingungen zu bestimmen, bezüglich welcher einzig und allein die Exekutive unterhandeln darf. Was ist aus dem berühmten Zusammenwirken der verschiedenen Zweige der Regierung geworden? Soll das Ansuchen des Präsidenten, der Kongreß möge sich nicht in seine Amtsbefugnisse einmischen, bei der ersten sich bietenden Gelegenheiten gröblich mißachtet werden? Will der Kongreß der Exekutive vorschreiben, wie der mit Deutschland abzuschließende Vertrag beschaffen sein soll?

Ist es bereits zu einem Streit zwischen der neuen Exekutive und den republikanischen Führern im Senat gekommen? Werden wir Augenzeugen eines Versuchs der Führer sein, der darauf abzielt, daß der Senat dem Präsidenten Vorschriften macht und seine Empfehlungen außer acht läßt?

Die Art und Weise, wie diese Resolution in den Senat gebracht worden, und wie sie hier gehandhabt wird, steht ohne Präzedenzfall da. Augenscheinlich soll die Resolution durch Maschinerie zur Annahme gebracht werden. Zu ihren Gunsten ist kein Wort gefallen, auch nicht einmal der Antragsteller hat für seine Resolution gesprochen. Weder die Bedeutung der Resolution, noch ihre Wirkung sind erörtert worden.

Eine Resolution, bei der es sich um die ausländische Politik der Vereinigten Staaten handelt und die sich anmaßt, dem Präsidenten der Vereinigten Staaten Vorschriften zu machen, wird auf die Abstimmung zu gedrängt, ohne daß augenscheinlich der Versuch gemacht wird, ihre Bedeutung zu erklären, oder ihre Berechtigung klar zu machen. Sie soll durch den Senat durchgepeitscht werden, wie es mit Bezug auf eine Gasgerechtsame geschieht, wenn man sich in einem Stadtrat auf die Stimmen verlassen kann."

Hetze für Maitag.

Die Radikalen rühren sich in verschiedenen Teilen des Landes.

Ansonia, Conn., 29. April. Im Verlaufe der Nacht sind wieder radikale Flugschriften heimlich verbreitet worden. Heute vormittag wurden in verschiedenen Teilen der Stadt Flugschriften gefunden, die angeblich von anarchistischen Gruppen in den Vereinigten Staaten sowie in Kanada stammen, und welche die Ueberschrift tragen: „Der erste Mai, der Tag der Abrechnung und Befreiung". In diesen Flugschriften werden die Arbeiter aufgefordert, keine Steuern zu bezahlen, den Gesetzen den Gehorsam zu verweigern, die Fabriken, die Grubenwerke und das Land überhaupt zu besetzen und sich bewaffnet zu Massenversammlungen einzustellen.

Gary, Ind., 29. April. Die hiesigen Behörden haben die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, um etwaige radikale Kundgebungen, die für den 1. Mai geplant sein sollten, zu verhindern.

In den jüngsten Tagen sind tausende von Zetteln revolutionären Inhalts, mit der Ueberschrift „Der Maitag der Revolution ist hier" heimlich hier verbreitet worden, aber die Behörden sind, wie Bürgermeister William F. Hidges und der Polizeichef W. A. Ferbis versichern, auf alle Eventualitäten vorbereitet.

Die Einwanderung.

Die vom Haus angenommene Vorlage mit einer Aenderung dem Senat empfohlen unterbreitet.

Washington, 29. April. Die vom Hause angenommene Vorlage zur Beschränkung der Einwanderung ist heute vom Einwanderungsausschuß des Senats empfehlend im Senat einberichtet worden. Die einzige vorgenommene Veränderung bestand in der Ausmerzung der Bestimmung, laut welcher Minderjährigen und Personen, die ob ihres Glaubensbekenntnisses willen verfolgt werden, besondere Vergünstigungen zugestanden wurden.

Immer langsam voran

Besetzung des Ruhrgebiets durch Frankreich dürfte nicht so ohne weiteres erfolgen.

Erst Ultimatum: Lloyd George.

Deutschland bereit, neue Vorschläge mit Bezug auf die Bezahlung der Kriegsentschädigung zu unterbreiten. — Diplomatische Vertreter der Alliierten haben, wie es heißt, Sekretär Hughes mitgeteilt, daß die Vorschläge Deutschlands unannehmbar sind. — Er wird heute in der Angelegenheit mit dem Präsidenten Harding beratschlagen.

Paris, 29. April. Der englische Premierminister Lloyd George wird sich mit einer Besetzung des Ruhrgebiets erst einverstanden erklären, nachdem vorher Deutschland ein Ultimatum zugegangen ist, in welchem: den Deutschen eine gewisse Frist bewilligt worden. So meldet der Londoner Korrespondent des „Matin". Der Premier hat sich, wie der Korrespondent hinzufügt, für diese Stellungnahme erklärt, „um diejenigen, die gegen Strafverfügungen sind, zu beruhigen."

Frankreich hat kein Recht zur Besetzung des Ruhrgebiets, sagt Wiedergutmachungskommission.

Paris, 29. April. Frankreich hat kein Recht das Ruhrgebiet zu besetzen oder andere militärische Maßnahmen gegen Deutschland zu treffen, weil dieses die 20,000,000,000 Mark Gold, die am 1. Mai fällig sind, nicht bezahlt hat. So hat die Wiedergutmachungskommission der Alliierten entschieden. Nach den Angaben der Kommission hat Deutschland soweit Material im Wert von 8,000,000,000,000 Mark Gold abgeliefert, sodaß es von den 20,000,000,000 Mark Gold noch 12,000,000,000 Mk. Gold schuldet, während Deutschland den Standpunkt vertritt, daß das abgelieferte Material über 20,000,000,000 Mark Gold wert war.

In der Entscheidung, daß Frankreich nicht zu der Besetzung des Ruhrgebiets berechtigt ist, kam diue Kommission auf die Vorstellungen des Vertreters Englands Sir John Bradburn, die von den französischen Delegaten energisch, aber vergeblich bekämpft wurden. Sir John Bradburn wies nämlich nach, daß laut einem Zusatz zum Artikel 12 des Friedensvertrags der Alliierten nur das Recht zusteht für den unbezahlt gebliebenen Rest der am 1. Mai fälligen zwanzig Milliarden Mark Gold Goldbonds von fünfjähriger Gültigkeitsdauer, die 2½ Prozent Zinsen tragen, gegen Deutschland auszugeben. Wenn die zwanzig Milliarden Mark Gold im Jahre 1926 noch unbezahlt sind, so steht den Alliierten das Recht zu, weitere Goldbonds, die mit fünf Prozent verzinst werden müssen, auszugeben.

Besetzung des Ruhrgebiets wird nicht ohne weiteres vor sich gehen.

London, 29. April. Die Besetzung des Ruhrgebiets durch französische Truppen wird, allem Anschein nach, nicht so bald beginnen, wie es Anfangs der Woche den Anschein hatte. Die Einzelheiten des für die Besetzung ausgearbeiteten Plans des Marschalls Foch werden gelegentlich der morgen stattfindenden Sitzung des Obersten Rats zur Erörterung gelangen, aber das Einrücken in das Kohlengebiet Deutschlands dürfte, vorausgesetzt, daß es wirklich beschlossen wird, allerfrühestens Ende nächster Woche erfolgen.

Deutschlands neue Kriegsentschädigungsvorschläge kommen nicht zur Erörterung.

Die neuen Vorschläge, die Deutschland vor einigen Tagen hinsichtlich der Bezahlung der Kriegsentschädigung gemacht hat, werden vom Obersten Rat nicht offiziell erörtert werden, wie heute angedeutet wurde. Premierminister Briand, der in seiner Gegnerschaft gegen die Vorschläge durch das Vertrauensvotum der Deputiertenkammer bestärkt worden, wird heute sofort nach seinem Eintreffen aus Paris mit Lloyd George konferieren und aller Wahrscheinlichkeit nach wird im Laufe des Tages eine formelle Besprechung der sämtlichen Vertreter der Alliierten stattfinden.

Deutschland zu neuen Vorschlägen bereit.

In Berliner Depeschen ist angedeutet worden, daß die deutsche Reichsregierung zur Unterbreitung neuer Vorschläge an Stelle der nach Washington gesandten bereit ist, vorausgesetzt, daß ein derartiger Vorschlag von Washington aus nach Berlin gesandt wird, aber, soweit hier bekannt ist, hat Washington keine diesbezüglichen Andeutungen nach Berlin gehen lassen. Es wurde hier jedoch angedeutet, daß es durchaus nicht unwahrscheinlich sei, daß die Regierung Fehrenbachs noch einen Versuch machen würde, die Besetzung des Ruhrgebiets zu verhüten

Die Tagesordnung des Obersten Rats.

Wie es heute den Anschein hat, wird sich der Oberste Rat morgen nur mit den Besetzungsplänen der Franzosen mit Bezug auf das Ruhrgebiet und mit der Festlegung der deutsch-polnischen Grenze in Oberschlesien auf Grund des Berichts der interalliierten Plebiszitkommission beschäftigen.

Frankreich, Belgien und England gegen Deutschlands Vorschläge.

Frankreich, Belgien und England sind, wie es heute den Anschein hat, einmütig dagegen, daß die neuen Vorschläge Deutschlands als Grundlage für neue Unterhandlungen benutzt werden sollen. Bezüglich der Stellungnahme Italiens ist soweit nichts bekannt, aber bei früheren Sitzungen des Obersten Rats hat sich Italien den Ansichten der übrigen Alliierten mit Bezug auf Deutschland stets bereitwilligst angeschlossen und sich nur die Aktionsfreiheit hinsichtlich Oesterreichs und der vormaligen Länder der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie bewahrt.

Werden Ver. Staaten vertreten sein?

Man glaubt hier allgemein, daß die Vereinigten Staaten offiziell ersucht worden sind, einen Vertreter gelegentlich der morgigen Sitzung des Obersten Rats zur Stelle zu haben, aber in amtlichen Kreisen schweigt man sich darüber aus, ob Washington auf diese Einladung geantwortet hat oder nicht.

Hughes dürfte heute mit Harding konferieren.

Washington, 29. April. Man erwartete, daß Staatssekretär Hughes heute dem Präsidenten Harding, nach dessen Rückkehr aus Old Point Comfort, berichten wird, wie die Sachen bezüglich der Kriegsentschädigungsvorschläge stehen, die von Berlin aus zur Uebermittelung an die Alliierten hierher gesandt worden sind.

Seit der Abreise des Präsidenten am Mittwoch hat Sekretär Hughes verschiedentlich Unterredungen mit den diplomatische.. Vertretern Englands, Frankreichs und Belgiens gehabt, und wennschon bezüglich dieser Konferenzen nichts Amtliches in die Oeffentlichkeit gelangte, so sollen die Diplomaten dem Sekretär mitgeteilt haben, daß nach der Ansicht ihrer Regierungen die Vorschläge Deutschlands völlig unannehmbar seien. Es ist nicht bekannt, ob angeregt worden ist, Deutschland zur Unterbreitung neuer Vorschläge zu veranlassen.

Japan und Italien haben soweit ihre Ansichten noch nicht geäußert und es ist auch soweit noch keine Antwort nach Berlin abgesandt worden.

Briand augenscheinlich ein wenig ruhiger gestimmt.

Paris, 29. April. Wie in amtlichen Kreisen versichert wird, ist Premierminister Briand, der heute zur Sitzung des Obersten Rats nach London reiste, geneigt, ernstgemeinte Vorschläge Deutschlands mit Bezug auf die Frage der Kriegsentschädigung in Erwägung zu ziehen, aber er will erst ein weiteres Faustpfand als Gewähr dafür haben, daß Deutschland seine Versprechungen erfüllen wird.

Infolgedessen glaubt man hier nicht, daß durch irgend welche Vorschläge, die Deutschland nach London senden sollte, die Ausdehnung des Okkupationsgebiets in England verhindert werden wird.

Die Summe von 132,000,000,000 Mark Gold, die von der Wiedergutmachungskommission als Gesamtbetrag festgesetzt worden ist, den Deutschland zur Wiedergutmachung des Kriegsschadens zahlen soll, hat vielfach, namentlich unter den Parlamentsmitgliedern, welche die Hauptstütze Clemenceaus bildeten, bittere Enttäuschung verursacht, und wie es heißt, stehen Briand nach seiner Rückkehr aus London energische Interpellationen von Andre Tardieu, dem Führer dieser Gruppe, in Aussicht.

Frankreich kann das Rasseln mit dem Säbel nicht lassen.

Paris, 29. April. „Sobald der Oberste Rat eine Entscheidung getroffen haben dürfte, schreibt „L'Eclair" heute, „was wahrscheinlich Sonntag oder Montag der Fall sein wird, werden seitens der französischen Regierung die nötigen Schritte zur Mobilisierung eines Teils des Aufgebots des Jahres 1919 getroffen werden, aber diese Truppen werden, wie es heißt, sehr bald von den Rekruten des Jahrgangs 1921 ersetzt werden, deren Einexerzierung zur Zeit im Gange ist. Es müssen auch die nötigen Schritte für die Organisierung des wirtschaftlichen Lebens getroffen werden, sowie auch der Verpflegung, denn es ist nicht ausgeschlossen, daß die Berliner Regierung sich gänzlich von der Einwohnerschaft des neubesetzten Gebiets lossagen wird. Dieses wird etliche Tage in Anspruch nehmen, aber innerhalb von vierzehn Tagen nach der endgültigen Entscheidung wird alles für den Vormarsch in das Ruhrgebiet bereit sein."

Graf Bernstorff protestiert in seiner Jungfernrede im Reichstag gegen die an der Reichsregierung geübte Kritik.

Berlin, 29. April. Durch die an der deutschen Reichsregierung geübten Kritik dafür, daß sie sich in der Kriegsentschädigungsfrage an den Präsidenten Harding gewendet hat, wird, wie Graf von Bernstorff in seiner gestrigen Jungfernrede im Reichstag erklärte, das Ansehen der deutschen Diplomatie im Auslande nur noch ferner geschädigt. Der vormalige deutsche Botschafter in Washington erklärte sich zu Gunsten der Entsendung der Note nach Washington und bemängelte die Stimmung, die sich in der Angelegenheit in der Reichstagsdebatte bekundet hatte.

„Die demokratische Partei, der ich angehöre," sage der Graf, „hat mit aufrichtigem Bedauern die Erörterungen im Parlament am gestrigen und am heutigen Tage verfolgt. In Zeiten, in welchen das Vaterland sich in der größten Notlage befindet, während uns unmittelbar die schärfsten Zwangsmaßnahmen drohen, ergehen wir in erbittertem Parteihader, statt eine Volkseinheit herbeizuführen, durch die allein es uns möglich sein wird, die Gefahr, der wir uns gegenübersehen, zu überwältigen.

Die Vereinigten Staaten sind bei ihrer Behandlung europäischer Fragen in erster Linie durch wirtschaftliche Beweggründe geleitet. Amerika kann unmöglich an der Zerstückelung Deutschlands interessiert sein, oder ein Interesse daran haben, daß Deutschland des Gebiets verlustig geht, auf das man es zur Zeit im Westen abgesehen hat. Meiner Ansicht nach würde man einen Irrtum begehen, sollte man auf weitgehende politische Hilfe seitens der Vereinigten Staaten rechnen. Bei der gegenwärtigen Frage handelt es sich jedoch nicht ausschließlich um Politik, sondern um den Grundsatz der Festlegung der Einmütigkeit der Interessen aller Länder.

Einen Beweis dafür kann man in der gegenwärtigen Weltlage finden. Die Vereinigten Staaten besitzen übergroße Vorräte an Rohmaterial, deren wir dringend bedürfen. Bei dem Gedanken der Einmütigkeit der Länder handelt es sich jedoch um den Grundsatz, daß Unterhandlungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung geführt werden müssen. Die Durchführung der Strafmaßnahmen, die uns angedroht worden, würde tatsächlich die Wiederherbeiführung des Kriegszustandes bedeuten. Unter diesen Umständen halten wir uns berechtigt, in letzter Stunde um eine schiedsgerichtliche Erledigung nachzusuchen. Zu diesem Zweck beabsichtigen wir den Vereinigten Staaten Gelegenheit zur Durchführung des Grundsatzes zu bieten, den ihre gegenwärtige Administration, genau wie es die vorangegangenen Regierungen getan haben, im vollen Umfang gutgeheißen hat.

Im Verlauf seiner Ausführungen zollte der vormalige Botschafter dem Hilfswerk der Amerikaner die größte Anerkennung.

Im scharfen Gegensatz zu anderen Teilnehmern an der gegenwärtigen Debatte sprach Graf von Bernstorff nur zehn Minuten.

Dr. Simons antwortet den Tadlern.

Berlin, 29. April. Während der heutigen Reichstagsdebatte über die Kriegsentschädigungsfrage antwortete Reichsaußenminister Dr. Simons denjenigen, die ihm vorgeworfen hatten, er hätte den Kampf über die Frage der Kriegsverantwortlichkeit nicht in London mit Lloyd George ausgekämpft.

„Ich erachte diese Vorwürfe für unberechtigt", sagte Dr. Simons. Mir saßen Leute gegenüber, welche Dokumente in der Hand hatten, welche das Zugeständnis unserer Verantwortlichkeit für den Krieg enthielten. Wenn auch dieses Zugeständnis durch Erpressung erlangt worden, so mußte ich doch das Beste aus der Lage machen, denn hätte ich Einsprache erhoben, so wäre ein weiterer vernichtender Meinungsaustausch mit Herrn Lloyd George ausgeschlossen gewesen."

Der Reichsaußenminister erklärte dann den Mitgliedern des Reichstags, die gegenwärtige Debatte würde keineswegs zur Besserung der Lage Deutschlands beitragen.

Auf die Tatsache Bezug nehmend, daß laut den Bestimmungen des Friedensvertrags Deutschland gehalten ist, seine Truppenzahl auf ein Mindestmaß zu verringern, bemerkte Dr. Simons, die Nachbarländer täten nichts dergleichen. Frankreich unterhalte ein Heer von 800,000 Mann, während Belgien eine größere Truppenzahl besitzt, als Deutschland zugestanden worden. Polen hat 600,000 Mann unter Waffen.

Wieder zur Kriegsentschädigungsfrage zurückkehrend, bemerkte Dr. Simons auf den Vorwurf, er habe sich zu spät an den Präsidenten Harding gewendet, er hätte bereits vor Wochen die „Fühler" ausgestreckt, aber sein damaliger Versuch bei Washington sei mißlungen, und daraufhin habe er das nunmehrige direkte Vorgehen beschlossen.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Estonia aus Kopenhagen; America aus Philadelphia.

Abgefahren.

Glasgow: Algeria nach New York. Liverpool: Pedic nach Montreal.

Polizeichef ermordet.

Bluttat in West Chicago am frühen Morgen.

Der Mörder flüchtig.

Ein Unbekannter, von Polizeichef George Rehm angehalten, schoß sein Opfer ohne ein Wort nieder. — Die Frauen im gelben Auto.

George Rehm, der Polizeichef von West Chicago, wurde heute morgen von einem Mann, den er angehalten hatte, niedergeschossen und starb, während zwei Frauenzimmer dem Mörder zur Flucht verhalfen. Ins Bein geschossen wurde James R. Seanor im Kampfe mit dem Mörder, den er vergeblich an der Mordtat zu verhindern suchte.

Polizeimannschaften aus Chicago wurden eilends herbeigerufen und forschten eifrig nach dem Täter und seinen beiden Begleiterinnen, mußten aber schließlich unverrichteter Sache u. in der Ueberzeugung zurückkehren, daß die Flüchtlinge sich von dem Wege nach Chicago abgewendet und die Richtung nach Aurora oder Elgin eingeschlagen hatten. Sie fuhren in einem gelben Kraftwagen davon, nach welchem von den Behörden aller Ortschaften in weitem Umkreise Ausschau gehalten wird.

Nach der Darstellung von G. B. Seanor, einem Garagebesitzer, und Vater des Verwundeten, war der junge Seanor heute früh in einem Auto nach der Garage zurückgekehrt und wollte sich auf den Heimweg machen. Er ging mit Rehm, den er vor der Garage traf. Als sie in die Nähe der Seanorschen Wohnung kamen, bemerkten sie ein gelbbraunes Auto, welches am Rande des Bürgersteigs stand. Sie besichtigten es mit Hilfe von Rehms Taschenlaterne und sahen zwei Frauen darin sitzen. Rehm fragte sie, warum sie dort seien und sie antworteten, sie warteten auf ein anderes Auto und suchten den Weg nach St. Charles. Seanor wies ihnen diesen Weg, worauf sie abfuhren.

Kaum waren Rehm und Seanor ein paar Schritte weiter gegangen, als ein hochgewachsener Mann mit dunklem, krausem Haar ihnen begegnete. Rehm hielt ihn an und forderte ihn auf, sich auszuweisen. Statt aller Antwort zog jener einen Revolver und begann zu schießen. Rehm fiel beim ersten Schuß, während Seanor mit dem Fremden rang. Er bekam einen Schuß ins Bein und fiel, der Fremde lief davon.

Inzwischen waren die Frauen im Auto zurückgekehrt, der Flüchtling sprang aufs Trittbrett, und das Auto sauste westwärts davon. Nach wenigen Minuten kam es zurück, vermutlich auf dem Wege nach Chicago.

Das ganze Städtchen wurde dann lebendig, Aerzte fuhren mit Rehm nach dem Hospital in Geneva ab, aber er starb auf dem Wege.

In noch Geheimnis.

Die Polizei der Warren Avenue Wache in eifrigst bemüht, das Geheimnis zu enthüllen, das eine Schießerei umgibt, deren Opfer ein gewisser Clune war. Dieser wurde heute in der Frühe mit einer Kugel in der Brust von einem elegant gekleideten jungen Mann ins Garfield Park Hospital gebracht. Letzterer machte sich unverzüglich davon, nachdem er seine Mission erfüllt hatte, und der Schwerverwundete weigerte sich, irgendwelche andere Auskunft als die Nennung seines Familiennamens zu erteilen.

Erwischten einen.

Als John F. Fitzmorris, Sohn des ehemaligen Polizisten gleichen Namens, heute in der Frühe seiner Wohnung, Nr. 1521 Quincy Str., zustrebte, vertraten ihm Chicago und Kilpatrick Ave. zwei Banditen mit gezogenem Revolver ihm den Weg, zwangen ihm unter der üblichen Drohung, beide Hände emporzuhalten, und leerten ihm dann die Taschen. Mit einer Beute von 825 in Bar und einer auf 835 bewerteten Uhr machte das Duett sich davon. Fitzmorris begab sich keineswegs nach der Polizeiwache, um dieser Mitteilung zu machen: er folgte vielmehr den Banditen in angemessener Entfernung. Der Zufall wollte es, daß er bald auf die beiden Polizisten der Austin Avenue Wache, John Walsh und M. Murphy, stieß, und im Verein mit diesen war einer der beiden nichtsahnenden Straßenräuber bald gestellt, während es dem andern gelang zu entwischen. Der Bandit gab auf der Wache seinen Namen mit William Brown, 35 Jahre alt, 4716 W. Huron Straße, an. Die Beute wurde in seinem Besitz gefunden.

Schneider ausgeplündert.

Zwei bis an die Zähne bewaffnete Banditen tauchten gegen 8 Uhr heute morgen in der Schneiderwerkstatt von William Berkson, Nr. 2301 S. State Str. auf, sperrten den Meister und seinen Gesellen George Winkler in ein Hinterzimmer und machten sich mit annähernd $776 aus dem Staube.

Farbige Banditen.

Auf der Südseite trieben heute zu früher Morgenstunde zwei farbige Banditen ihr Unwesen. Kurz nach Mitternacht überfielen sie in räuberischer Absicht Max Lane in seiner Wirtschaft, Nr. 234 Ost 35. Str.; als Lane sich zur Wehr setzte, gab einer der Hallunken einen Schuß auf ihn ab, der ihn in die Seite traf. Die Aerzte hoffen, ihn durchbringen zu können; die beiden Wollköpfe entkamen unbehelligt mit etwa $40.

Vermutlich die gleichen Kerle lauerten Omar Crittendon im Hausflur des von ihm bewohnten Gebäudes, Nr. 4030 Indiana Ave., auf und nahmen ihm $20 sowie seine Taschenuhr ab.

Büßte Schmucksachen ein.

Der Nr. 2419 Lexington Str. wohnhafte William S. Martin stieß an Western Ave. und Harrison Str. auf zwei Ritter der Nacht, welche ihm außer seiner Barschaft in Höhe von $12 einen Diamentring im angeblichen Werte von $750 sowie die goldene Taschenuhr abnahmen.

George Gargel, Nr. 1111 Bryn Mawr Ave., wurde heute morgen an Catalpa und Magnolia Avenue von zwei Straßenräubern angehalten und um $13 beraubt.

Die Durchlegung der Ogden Ave.

Faßt alle technischen Einwände bereits von Richter Mangan abgewiesen.

Heute nachmittag machte Richter Mangan, vor dem im Countngericht das Verfahren zur Durchlegung der Ogden Avenue, vom Union zum Lincoln Park, im Gange ist, eine Besichtigungsfahrt über die Strecke. Der Richter hat die große Mehrzahl der technischen Einwände gegen das Verfahren bereits abgewiesen, von den 220 Advokaten, welche als Vertreter von Protestlern sich zu Beginn der Verhandlungen meldeten, sind nur noch drei, George E. Mason, W. S. Hayman und D. S. Wentworth, übrig geblieben, sie vertreten allerdings eine ganze Anzahl Grundbesitzer. Es steht zu erwarten, daß binnen acht, höchstens vierzehn Tagen auch diese Einwände erledigt sein werden, und erweisen sie sich als unzulänglich, um das Verfahren umzustoßen, so wird der Richter dann sofort die Frage der Entschädigung aufnehmen, welche für die zu enteignenden Liegenschaften zu bezahlen sind. Das wird wenig Zeit erfordern, wohl aber die dann folgende Veranlagung der Sondersteuer auf die einzelnen Liegenschaften bis weit nördlich in Lake View und weit westlich, denn es sind dabei augenscheinlich manche Irrtümer untergelaufen, die richtig gestellt werden müssen. Immerhin ist es möglich, daß schon im Herbst, spätestens übers Jahr, mit den Durchlegungsarbeiten begonnen werden wird.

In Schwulitäten.

Herausgeber und Geschäftsleiter einer polnischen Zeitung werden gewünscht.

Dem Bundesrichter Landis wurde heute der Pole George Przybylski, 1032 W. 32. Place, unter der Anklage vorgeführt, eine Mondscheinbrennerei in seiner Wohnung betrieben zu haben. Er bekannte sich auch schuldig, erklärte aber, nicht gewußt zu haben, daß dies gegen das Gesetz verstoße. Er sei krank gewesen und, da sein Arzt ihm einen guten Schluck Branntwein als Stärkungsmittel empfohlen habe, sei er auf den Gedanken gekommen, sich einen Destillierapparat zuzulegen, der in einer Anzeige in der „Zgiennei Narodowy", einer polnischen Zeitung, zum Verkauf angeboten worden sei. Auf diese Aussagen hin ließ Richter Landis sofort Vorladungsbefehle für den Herausgeber und Geschäftsleiter dieser Zeitung ausstellen. Er will Auskunft darüber haben, weshalb derartige Anzeigen veröffentlicht wurden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend und morgen teilweise bewölkt: heute abend vielleicht leichter Frost; morgen etwas wärmer: mäßiger, veränderlicher Wind.

Illinois: Heute abend und morgen teilweise bewölkt; leichter Frost im Norden und mittleren Teile heute abend; morgen leichte Luftwärme.

Wisconsin: Zur Abwechslung klar heute abend und morgen; heute abend wahrscheinlich Frost; morgen leichte Luftwärme.

Iowa: Heute abend und morgen bewölkt, im äußersten östlichen Teil Frost, im westlichen Teil heute abend wärmer, morgen im allgemeinen wärmer.

Indiana und Nieder-Michigan: Klar und andauernd kühl, vermutlich leichter Frost, morgen klar bei zunehmender Temperatur.

Sonnenuntergang, heute: 7:47.
Sonnenaufgang, morgen: 5:47.
Mondaufgang, morgen: 1:55.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	52	3 Uhr morgens	48
4 Uhr nachm.	52	4 Uhr morgens	46
5 Uhr abends	51	5 Uhr morgens	46
6 Uhr abends	50	6 Uhr morgens	45
7 Uhr abends	50	7 Uhr morgens	46
8 Uhr abends	51	8 Uhr morgens	47
9 Uhr abends	51	9 Uhr vorm.	48
10 Uhr abends	52	10 Uhr vorm.	49
11 Uhr abends	51	11 Uhr vorm.	50
12 Uhr mitternacht	50	12 Uhr mittags	51
1 Uhr morgens	49	1 Uhr nachm.	52
2 Uhr morgens	49	2 Uhr nachm.	51

Trauriger Abschluß.

Dr. Converse zu fünfzehn Monaten Zuchthaus verurteilt.

Verdient kein Mitleid.

Richter Landis begründet ausführlich das Urteil. — Mußte Gnadengesuch abweisen, nahm aber Rücksicht auf das hohe Alter des geständigen Sünders.

Der in Ehren grau gewordene, jetzt unter der Last seiner 72 Jahre gebeugte Dr. Edmund D. Converse, 5238 Winthrop Ave., dessen Sprechzimmer sich im Hause Nr. 64 West Randolph Straße befindet, wurde heute Bundesrichter Landis wegen Uebertretung der Harrison Anti-Drogatte zu 15 Monaten Strafhaft verurteilt, die er im Bundeszuchthaus zu Leaven.orth zu verbüßen haben wird.

Auf das Gnadengesuch des Verteidigers John E. Northup bemerkte der Richter, daß er es nicht berücksichtigen könne. Die Versicherung, daß der Arzt reumütig sei und Besserung gelobt habe, glaube doch selbst er, der Anwalt, nicht. Dr. Converse sei im Jahre 1919 und dann wieder im Jahre 1920 verhaftet worden, habe aber, gegen hohe Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, sich unverzüglich wieder auf den Opiumhandel verlegt. Der Mann, der einem einzigen seiner „Patienten" in 240 Tagen nicht weniger als 318 Gran Opium verschrieben habe, hätte sich auf dem Zeugenstande nicht entblödet, ihm, dem Richter, ins Gesicht zu sagen, daß er nur gemäß den Praktiken seines Berufs gehandelt habe. Wenn er, der Richter, einen Verschleißer von Opiaten, einen armseligen Hausierer, ins Zuchthaus stecke, so könne er einen so gewissenlosen Arzt, der großes Unheil angerichtet habe, unmöglich nur um Geld büßen und ihn wieder auf die Menschheit loslassen. Immerhin wolle er aber Rücksicht auf sein hohes Alter nehmen und es bei 15 Monaten Zuchthaus sein Bewenden haben lassen.

Dr. Converse, der erst kürzlich auf Ersuchen seines Verteidigers von einem sachverständigen Psychiater auf seinen Geisteszustand untersucht und geistig normal befunden wurde, erfreute sich bis zu seiner Verhaftung eines ausgezeichneten Rufes und hohen Ansehens. Die Bundesanwaltschaft hat Beweise dafür in Händen, daß er in neun Monaten 15,150 Gran Morphium, 13,500 Gran Kokain und 5250 Gran

Cookies

Sortierte Schokolade Marshmallow Cookies und Schokolade Nugats — (nur 2 Pfund an jeden Kunden) — das Pfund zu

25c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions.

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Kappen

$2.50 Männerkappen aus reinwoll. Stoffen, seid. Futter, speziell zu **$1.37**

Knabenkappen, ein Stück Top Fasson, reinwoll. Stoffe, in dunklen Mustern; gewöhnlich $1.50, zu **87c**

Männer, wählt Eure Anzüge hier zum halben Preis

Wenn Ihr einen Anzug so niedrig kaufen könnt, dann ist es an der Zeit, Euch zu entscheiden — für morgen offerieren wir Anzüge für Männer, welche von den sparsam veranlagten Männern unverzüglich als gute Werte anerkannt werden — dieselben sind aus Cassimeres gemacht, in Mischungen und Streifen von braun, grau und Drab; viele aus ganzwollenen Stoffen, einfach und doppelbrüstig, Slash und Patch-Taschen; Größen 32 bis 38; Werte bis $18.00; äußerst niedrig für Samstag markiert zu **$9.97**

Anzüge für junge Männer, aus reinwollenen Cheviots gemacht, in grau, grün, braun und lohfarbig, Gürtel- und einfache Modelle — einfach und doppelbrüstig, vorzügliche Arbeit, Größen 34 bis 39, Anzüge wert bis zu $22.50 morgen zu **$13.47**

Knaben Anzüge mit extra Hosen, welche doppelten Gebrauch verleihen; Coats haben Yokes und Inverted Pleats — die Anzüge sind gemacht aus gestreiften und gemischten Cassimeres, Gr. 7-17 J., **$7.97**

Frühjahr Reefers f. Knaben, doppelbrüstige Modelle und einfache Farben, mit Gürtel rund herum; Größen 2 bis 8 Jahre — Andere verlangen $6.00 dafür — speziell zu **$3.97**

Riesiger Verkauf von Mädchen-Mänteln

Eine beachtenswerte Offerte von Mänteln für Mädchen und Juniors; Mäntel, die in all den populären Moden, wie sie jetzt von den die Schule besuchenden Mädchen so viel gewünscht werden, gemacht sind; drei der Mäntel wie abgebildet; gemacht aus

feiner Qualität reinwollenen Serges, reinwollenen Poplins, Gabardines und dem wünschenswerten Polo-Tuch;

Sports- und volle Länge Modelle, mit Novelty Fassen-Kragen in kontrastierenden Farben; Gürtel- und volle Flared Modelle; Navy, grau, lohfarbig, Burgundy, braun und Plaid-Mischungen; zahlreiche hübsch geformte Taschen; Größen 10 bis 14 für Mädchen; 13 bis 19 für Juniors; Mäntel, die Ihr als gute $12 Werte betrachten würdet; speziell markiert für Samstag zu

$6.97

Ein Verkauf von neuen Hüten

Jede Dame wünscht einen dieser neuen Horse Hair Braid Hüte, und hier sind sie, sehr fesch garniert—viele haben Seidenkronen in abstechenden Farben, andere mit Seide oder Georgette eingefaßt; Hüte, welche ein gutes Aussehen verleihen, in zwei Gruppen, zu:

$2.93 und $3.93

Prächtige kleine Hüte für Kinder — in einem hübschen Sortiment von Farben, mit Bandschleife und mit Streamers — sehr speziell zu nur **97c**

Unterzeug

Feine baumwollene Union Suits für Männer, kurze Aermel und Knielänge, wert $1.25; zu nur **87c**

Gerippte baumwollene Union Suits für Kinder — Knielänge — in allen Größen; Andere verlangen 75c dafür — Samstag zu nur **43c**

Männerhüte

$1.25 und $1.50 Madras Hemden für Männer, in dunkelgestreiften Mustern, alle haben weiche französische zurückzuschlagende Manschetten — alle Größen zur Auswahl — Valse Fassons — sehr speziell offeriert für morgen nur **37c**

Ersparnisse in niedrigen Damenschuhen

Niedrige Schuhe für Damen, in allen beliebten Moden, zu Ersparnissen der ungewöhnlichsten Art. Sie sind aus Kidleder, Kalbleder und Patent Coltskin gemacht, in lohfarbig und schwarz, mit hohen, niedrigen, militärischen und Common Sense Walking Absätzen. Alle Größen und Weiten A bis E. — Gut bis zu $6 wert. — Samstag zu

$2.27

vielleicht verstärkt durch den leisen slavischen Akzent seines Deutsch. Es war eine seltsame Melancholie; das verstand man so recht, wenn man ihm dabei in die braunen Augen sah.

„Das ist eigentlich keine Antwort, mein Bester. Aber freilich, einen aufrichtigen Bescheid kann ich ja auch gar nicht verlangen. Es muß Ihnen doch zu still hier gewesen sein."

Ein fast unmerkliches bitteres Lächeln erschien da auf seinen Lippen. Einen Moment schien es, als ob er etwas erwidern wollte, aber dann wandte er sich mit allem Eifer wieder der verzauberten Schreibmappe zu, die er nun glücklich zwischen zwei riesigen Bogen Packpapier bändigte.

„Was haben Sie sagen wollen?" befahl Käthe, sich mit der Haltung einer tyrannischen Königin gegen den aufgeklappten Kofferdeckel zurücklehnend. „Ich will es wissen!"

„Halten zu Gnaden, ich hätte nur gemeint, beim Herrn Baron auf dem Schweidnitzer Stadtgraben in Breslau geht es meist noch stiller her. Der gnädige Herr ist sehr gütig zu mir, ich habe von ihm noch nie verletzende Worte zu hören bekommen."

Käthe biß sich auf die Lippe und fand es für gut, auf eine Erklärung des „dunklen Sinnes" dieser Worte zu verzichten.

„Ich meinte es anders. In der Stadt gibt es doch für Ihresgleichen mehr Unterhaltung. Da hat man Wirtshäuser, Bekannte, Freunde und sonstige alte Beziehungen, die man gerne wieder aufsucht."

Er schüttelte den Kopf, während er behutsam die goldene Reiseuhr vom Schreibtischaufsatz nahm und den Wecker daran auf die bestimmte Stunde stellte. Der Freiherr gedachte ja schon den ersten Morgenzug nach Breslau zu benutzen, wenn Mutter und Schwester noch schliefen; er haßte Abschiedsszenen unmittelbar beim Gehen.

„Spielen Sie sich doch nicht auf den Eremiten hinaus," lachte Käthe etwas krampfhaft auf. „Wenn Sie auch hier auf Rebenstein diese Rolle festhalten können, so weiß man doch, daß Sie's in der Stadt mitunter toll genug treiben."

„Wer sagt das?" fragte er, sich plötzlich umwendend. Seine Befangenheit wir mit einem Male verflogen.

Käthe bekam einen roten Kopf. Da hatte sie sich schön verrannt. Sollte sie, die Baronesse Brünow, jetzt gestehen, daß sie sich um das Geträtsch gekümmert hatte, das in Stall und Küche über den Burschen ihres Bruders im Umlauf war?

„Ja, ich weiß nicht mehr, wie mir das zugeflogen ist. Aber es ist mir so, als ob ich zum Exempel gehört hätte, daß Sie in eine böse Schlägerei verwickelt gewesen wären. Sie hätten einen Eskadronsameraden da beinahe umgebracht."

Jan wurde aschfahl bis in die Lippen, und in seinen Augen zuckte eine wilde Flamme auf.

„Soll mir das in Ewigkeit vorgeworfen werden?" zischte er zwischen den blitzenden Zähnen hervor. „Das ist schon lange her, es geschah gleich bei meinem Eintritt ins Regiment. Und der Herr kann es Ihnen doch nicht so . . . so berichtet haben, als ob er mich damit als einen Raufund Trunkenbold schildern wollte."

„Ja, Ihr Herr, der scheint Sie überhaupt mit Handschuhen anzufassen und mit seiner Güte zu verwöhnen."

„Ohne ihn wäre ich damals vielleicht wirklich zum Mörder geworden. Er fing meinen Arm auf, der schon den Säbel nach dem Andern zückte." Er fuhr sich rasch über das Gesicht, als wolle er diese Erinnerung verscheuchen, und schloß dann hochaufatmend: „Ich werde ihm das nie vergessen. Ich habe es ihm zugeschworen, meine Militärzeit treu in seinem Dienste verbringen zu wollen. Gälte es, mein Leben für ihn einzusetzen, ich würde es tun, das bin ich ihm schuldig!"

„Wie kamen Sie denn aber nur so weit? In dem Streit mit dem Kameraden, mein' ich."

Kredit-Einkäufe

welche morgen gemacht werden, werden auf Euer Mai-Konto gesetzt, zahlbar nach dem 1. Juni.

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Hühner Frisch gerupft, Hähne, Pfund, **23c**

Kalbfleisch, Keule, milchgefütt., Pfd., **16c**

Siebenter Floor.

Seasonable Bargains in Men's Clothing

Hier ist ein großer Ankauf und Verkauf von Frühjahr-Anzügen und -Ueberziehern zu wirklich ganz wunderbar niedrigen Preisen

Die Anzüge sind in hellen und dunklen Mischungen, viele mit extra Hosen. Aus Tweeds, Cheviots und Cassimeres gemacht; einfach- und doppelbrüstig, Sollten bis zu $40 verkauft werden; Samstag zu **$25**

Es sind Frühjahr-Ueberzieher, Cravenettes und Gabardines, sowie echte Lederröcke, die gemacht wurden um bis zu $40 verkauft zu werden; in allen besten Schattierungen und Farben. Auswahl zu .....

Wieder ein großer Verkauf von Styleplus-Anzügen

Seht diese Anzüge von dem berühmten garantierten Fabrikat, die gemacht wurden, um bis zu $50 verkauft zu werden. Seht die Pencil Streifen, die Tan und grauen Herringbone Gewebe, blaue Serges, schwarzen, ebenso Worsteds in Streifen und Mischungen, helle und dunkle Muster in sehr feinen Velours. Einfach und doppelknöpfig, zu **$35**

Ebenso zu $35 sind viele Anzüge mit extra Hosen, und feine Frühjahrs-Ueberzieher. Keine reserviert— reg. zu $50 markiert. Und eine Partie sehr feiner Gabardines in Tan u. anderen Schattierungen, Auswahl.

Bessere Suits und Gabardines — Werte bis zu $60

In dieser großen Partie findet Ihr Langham Anzüge für junge Männer, seidegefütterte Sincerity Brand Anzüge, Alco Brand Anzüge, und feinste Styleplus Anzüge. Jedes gewünschte Modell für Männer, junge Männer und Jünglinge. Eingeschlossen sind Glen-Urquhardt Plaids, Checks, Streifen, Mischungen, einfache Farben und alle Schattierungen. Viele Anzüge haben extra Hosen. Anzüge, gemacht, um zu $60.00 zu verkaufen, jetzt **$45**

Unsere feinsten Gabardines und Topcoats sind in diesen Verkauf eingeschlossen; keine reserviert.

Verkauf von Regenmänteln!

Seht diese lohfarbigen Regenröcke mit Inverted Plait Rücken, Gürtel rund herum, Straps an Aermeln, Convertible Kragen; gemacht, um für $12.95 verkauft zu werden, garantiert auf ein Jahr; Samstag zu **8.45**

Verkauf von Regenmänteln!

Nahnsens und Klingmade Regenröcke, und andere Marken in Double Texture Coats; Seide- und Plaid-Backs, alle Schattierungen und Farben. Gürtel und schlicht, passend für nasses od. trockenes Wetter. Auch Tan Gabardines in den beliebten Gürtel-Modellen für junge Leute, wert bis $20, zu **14.95**

Unser großer Verkauf von Hosen wird fortgesetzt

Partie 1—Hier sind neu einlaufend Paare Hosen für Männer und Jünglinge, in gestreiften Worteds, Hair Line Streifen in Cassimeres, Tweeds und Cassimeres mit Cuff Bottoms; alle die beliebten Schattierungen und Farben, ebenso Corduroys und blaue Serges. Hosen, die gemacht wurden, um für $6.95 verkauft zu werden. — Speziell zu **3.95**

Partie 2—Sehr feine blaue reinwoll. Serge-Hosen aus bestem „Kingsly" Fabrikat, in allen Größen, wert $8.95—Cuff und einfache Bottom Fassons, auch blaue, braune, graue u. grüne Flanelle; gestreifte Cassimeres, einfache Effekte u. gestreifte Worteds in allen Größen bis zu 60 Taillemaß. In diesem großen Verkauf von Hosen findet Ihr „Kingsly", Dutcheß und M. H. Brand—Werte bis zu $10.95, zu nur **5.95**

Partie 3—In dieser Partie von „Kingsly" und Dutcheß Hosen, ebenso M. H. Brand, findet Ihr gestreifte Worsteds, die gemacht wurden, um bis zu $15 zu verkaufen, in allen Größen. Ebenso unfinished Worsteds, einfach blaue Serges. Feinste Flanelle und Hosen in Tweeds, Velours u. Suiting. Cuff Button Fassons, in hellen und dunklen Farben. Seht diese Hosen, wert bis zu $15.00, markiert zu **8.95**

Zweiter Floor

Die Börsenspekulanten

Bittere Kämpfe stehen im Senat über Lantz' Vorlage bevor.

Ein Sündenpfuhl.

Senator Wheeler verlangt gründliche Säuberung der Staatshauptstadt. — Kein Zivildienstzwang im Landstraßendepartement. — Aus Springfield.

Springfield, 29. April. Der Kampf der Farmer gegen die Börsenspekulationen in Weizen und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen hat bisher keinen sehr günstigen Eindruck auf die Legislaturmitglieder gemacht, wie sich heute herausstellte. Senator Lantz' Vorlagen, die den Zweck hatten, die Chicagoer Produktenbörse unter Aufsicht des staatlichen Landwirtschaftsdirektors zu stellen und den Börsenspekulanten ihr Handwerk zu legen, wurden ohne irgendwelche Empfehlungen vom landwirtschaftlichen Ausschuß des Senats einberichtet. Anträge, die Vorlagen günstig einzuberichten, wurden unter stürmischen Protesten im Ausschuß niedergestimmt, und schließlich stimmten 15 gegen 14 dafür, daß die Angelegenheit überhaupt im Senat aufs Tapet gebracht werden solle.

Die Vorlagen mögen an und für sich harmlos klingen, werden aber allgemein für die wichtigsten der ganzen Session gehalten, und heftige Kämpfe werden erwartet, wenn sie in der nächsten Woche zur zweiten Lesung aufgerufen werden. Das ganze Marktsystem in seiner bisherigen Form sowie die damit verbundene bisherige Preisregulierung landwirtschaftlicher Erzeugnisse mag durch die Vorlagen ins Wanken geraten, wodurch die Produktenbörse ihren eigentlichen Charakter verlieren und so gut wie wertlos werden würde. Zahlreiche Mitglieder der Börse weilen in Springfield, um einer bevorstigen „Katastrophe" vorzubeugen.

Volksvertreter in Gefahr!

Die Volksvertreter in der Staatshauptstadt sind in Gefahr, durch List und Tücke von bezaubernden Sünderinnen von dem engen und guten Pfade auf den breiten, aber schlüpfrigen gelockt zu werden, denn Springfield ist in dieser Hinsicht die gefährlichste Stadt im Staate. So behauptet jedenfalls Senator John A. Wheeler, der Vertreter des Springfielder Distrikts im Oberhause der Staatsgesetzgebung, und verlangt in einer Resolution, daß der Generalanwalt eine gründliche Säuberung vornehme und die unerwünschten Elemente — soweit diese bedrückenden Verführerinnen in Betracht kommen — aus der Stadt befördere.

Gegen Zivildienst.

Ein schwerer Schlag für das Zivildienstsystem war es, daß bei der dritten Lesung der Meentschen Landstraßenvorlage die Klausel, die nur Zivildienstangestellte beim Landstraßenbau erlauben sollte, gestrichen wurde. Die Republikaner stimmten durchweg gegen Zivildienstzwang und meinten, man könne doch von den Arbeitern nicht verlangen, daß sie erst eine Prüfung ablegen sollten, ehe sie sich an den schweren Landstraßenbau machten. Die Demokraten stimmten in der Minderheit für Zivildienst, besonders, soweit die höher besoldeten Angestellten in Betracht kämen. Die Posten in der Landstraßenbau-Abteilung, etwa 500 an der Zahl, werden also vom Staatsoberhaupt durch Ernennung besetzt werden.

Andere Geschäfte.

Die Senator Barrsche Vorlage, die das Gehalt des Oberstaatsgerichts-Bibliothekars auf $4000 erhöht, passierte den Senat; ebenso verschiedene andere unwesentlichere Vorlagen, u. a. die von Senator Lent eingereichte, die die Regulierung der Hotels der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen unterstellt. Eine von Senator Kessinger eingereichte Vorlage verlangt, daß Hotelbesitzer für ein Zimmer innerhalb von vierundzwanzig Stunden nur einmal Bezahlung verlangen dürfen.

Der Senat vertagte sich danach bis Montagnachmittag um 5 Uhr.

E. H. KNOOP & CO

NORTH AVE. AT VINE ST.

Dollar-Tag—Seht nach dem roten Dollar-Ticket

Romper — Tuch — Romper Tuch, 32-zöll., das Richtige für Kinder-Spiel-Anzüge — in hell- u. dunkel-gestreiften Mustern, wert 29c die Yard, in diesem Verkauf 5 Yards **$1**

Percale Enfign Dress-Percale, 36-zöllig, weiße Guards, gestreifte u. gemusterte Entwürfe, ganze Stücke u. tadellos. 25c-Werte, in diesem Verkauf 6 Yds. für ... **$1**

Crochet — Garn — Clark's O. N. T. mercerized Crochet Garn, weiß oder Ecru, in allen Nummern. Reg. 12½c Wert — in diesem Verkauf elf Spulen für **$1**

Männer-Unterzeug Fein gerippte Hemden mit langen Aermeln u. Hosen mit doppeltem Sitz. In Weiß oder Cream. Größen 32 b. 44. Reguläre 69c Werte — 2 für nur **$1**

Türkische Handtücher Weiße gesäumte türkische Handtücher. Gr. 20×44 Zoll — dopp. Faden. Regulär. 39c-Wert. — In diesem Verkauf 4 Stück f. **$1**

Handschuhe Canvas Arbeits-Handschuhe f. die Männer. Leder Palm und Leder Finger. Regulär zu 50c das Paar verkauft. In dies. Verkauf 3 Paar für **$1**

Schürzen Gingham Indigo blauer Standard Schürzen Gingham, in den meist erwünschten Checks, wr. 18c die Yard — in diesem Verkauf 8 Yards **$1**

Schürzen- Große Bungalow Schürzen für Damen, in neuen hellen und dunklen Percalen — reichlich in extra Größen. Speziell für diesen Verkauf das Stück für **$1**

Damen-Strümpfe 65c Fibre Seide Damenstrümpfe, Boot Top, einfach weiß oder schwarz, doppelte Ferse und Zehen. Größen 8½ bis 10; 2 Paare für **$1**

Haus-Slippers Imitation Leder Haus-Slippers für Damen und Männer. Größen 4 bis 11; speziell bei diesem Verkauf das Paar zu.... **$1**

Baby-Blankets Große Auswahl von Blankets für Kinderbetten — schwere Qualität, in hübschen Mustern, rosa und blau; speziell zu..... **$1**

Marquisette Netting Marquisette Netting mit doppelter Borte oder Tipkrand, 36 Zoll breit, speziell bei diesem Verkauf — 4 Yards zu **$1**

Hutformen Ungarnierte Hut-Shapes für Damen, aus Milan Hemp und ähnlichen Stroh — alles gute Fassons u. Farben, bei diesem Verkauf zu **$1**

Wäsche-Schüssel Galv anisierter Waschkessel, die große Sorte, mit Eisenring u. Verrichtung; speziell bei diesem Verkauf zu nur **$1**

Bloomers Weiße Cambric-Bloomers, mit elastischer Kniestand und Tuck verziert; Zuckerrand, Größen 25 und 27; speziell bei diesem Verkauf zu..... **$1**

Rag Rugs Waschbare Rag Rugs, Größe 25 bei 50, bekannter Rand, ganz schwere Qualität, mehrere Muster, Größe 25 bei 50 Zoll — speziell, das Stück **$1**

Brauner Muslin 36zöllig, brauner Muslin, sehr gute Qualität, wert 12½c die Yard; speziell bei dies. Verkauf, 12 Yards für... **$1**

Kaffee Guter Santos Kaffee, geröstet, pfeffrig 25c das Pfund wert; speziell bei diesem Verkauf, — 5 Pfd. für **$1**

Seife 12 Stück Elastic Seife und zehn Pakete Gold Dust — speziell bei diesem Verkauf für nur **$1**

Unterröcke Satcen Unterröcke, fancy farb. od. gebürmte Muster, große pleated Ruffles; spez. bei diesem Verkauf zu **$1**

Das Geheimnis von Birkenried.

Roman von **Carl Eb. Klopfer.**

(16. Fortsetzung.)

„Da! Geht es nicht wie Frühlingsatem von Dir aus? Halte ich nicht ein warmes, verheißungsvoll erblühendes Leben im Arme? Ich habe Dich nie so jugendschön und stark gesehen, wie eben jetzt. Und der Geist, mit dem Du eine vermeintliche moralische Schwachheit niederkämpfen wolltest, kann wahrlich auch nur in einem gesunden Körper wohnen. Ja, lächle nur, lache Dich selber aus über den Irrglauben, den Du in dieser Minute schon von Dir weichen fühlst! Du wirst leben als mein geliebtes, teures Weib, das ich auf den Händen tragen will. Ich habe Dich, ich halte Dich — reiß Dich los, wenn Du kannst! Du bist mein!"

„Gott segne euch!" sagte die Baronin mit bewegter Stimme, während Eglantine den hervorstürzenden Tränen nicht länger wehren konnte.

„Na, Kinder, ich denke, es wäre Zeit, jetzt auch einmal die alte Mutter zu umarmen!" mahnte Frau v. Brünow nach einer Weile. „Und dann kommt zur Tante Gräfin! — Auf die Käthe daheim freu' ich mich auch noch. Was meinst Du, Hans, was die für Augen machen wird!"

* * *

Auf Schloß Rebenstein war Jan um dieselbe Zeit damit beschäftigt, die Sachen seines Herrn zu packen, der ja am nächsten Morgen wieder in seine Garnison zurückkehren wollte.

Im Salon, der von jenem Zimmer durch ein paar andere Gemächer getrennt war, befand sich Käthe. Sie hatte kein Licht anzünden lassen; sie litt heute ein bißchen an Migräne, etwas Unerhörtes bei ihrer sprichwörtlich gewordenen Gesundheit, und da war ihr das Dunkel gerade recht. Von der Ruhe, die sie sich selbst gegen dieses Uebel verordnet hatte, war aber keine Rede. Sie hielt es keine fünf Minuten auf demselben Platze aus. Hundertmal trat sie ans Fenster, auslugend, ob Mutter und Bruder noch immer nicht kämen, und ärgerte sich ebenso oft, da sie sich ja sagen mußte, daß ihre Heimkehr jetzt, zu so früher Stunde, ganz unmöglich sei. Dann durchschritt sie wieder einmal die Nebenzimmer, deren Türen sie offen gelassen, um nach dem Arbeitszimmer des Bruders hinüberzusehen, wo sein Bursche die Koffer packte. Der Weg war ihr nicht angenehm, wahrhaftig nicht, aber da die Mutter abwesend war, hielt sie es doppelt für ihre Pflicht, nach dem Rechten zu sehen. Ja, sie sagte es sich jedesmal, daß es notwendig sei, diesen Menschen zu überwachen; sie hatte noch bis in die letzte Stunde das Gefühl, den Polen bei irgend einer verruchten Tat ertappen zu sollen.

Sie war von Herzen froh, daß sie den Burschen von morgen an nicht mehr vor Augen haben sollte, und nur diese dumme Migräne hinderte sie, die Befriedigung darüber recht zu genießen. Freilich, auch Hans sollte mit ihm aus Rebenstein verschwinden. Und das erfüllte sie merkwürdigerweise mit einem leidenschaftlichen Zorn gegen Jan, gerade so, als ob der daran schuld gewesen wäre, daß der Bruder fort mußte. Aber gibt es denn nicht wirklich Leute, deren Gegenwart auf einem Hause wie ein Bann lasten kann? So zum Beispiel dieser Doktor Plock drüben auf Birkenried: der erschien ihr auch wie ein böser Hausgeist. Und unter einem solchen dämonischen Bann gerät Alles zum Unheil.

Jan waltete stumm und ruhig, wie immer, seines Amtes, er sah gar nicht auf, wenn der sich recht fest und gebieterisch gebende Schritt der Baronesse wieder einmal hinter ihm auf dem Teppich hörbar wurde. Gleichwohl bemerkte sie aber, daß der heimtückische Mensch diesen, wenn man's ganz genau betrachtete, eigentlich beleidigenden, unverschämt frechen Gleichmut nur heuchelte. Er wurde jedesmal blaß, wenn sie hinter ihm auftauchte; sie sah das ganz deutlich. Es kochte also eine verbissene Wut in ihm. Ha! sehr begreiflich; er sah sich bei seinem Tun und Treiben scharf beobachtet, das mußte ihn freilich ärgern.

Bald war Käthe jedoch so gerecht, sich insgeheim zu gestehen, wie natürlich es eigentlich sei, daß er sie hasse; das war ja nur die Erwiderung ihrer Antipathie. Er konnte diese schon längst gefühlt haben; so etwas empfindet man ja, als trüge es ein magnetisches Fluidum durch die Luft.

Schließlich bekam Käthe das grausame Gelüste, ihn merken zu lassen, daß sie auch in dieser Beziehung seine schwarze Seele durchschaue. Von ungefähr setzte sie sich auf den Rand des einen Koffers, der schon fast vollgepackt war, und sah Jan zu, wie er zwischen dem Schreibtisch und dem anderen Koffer ab und zu ging. Ein boshaftes Lächeln umspielte ihre Lippen, als sie sah, wie ihm jetzt die Arbeit nicht so recht von der Hand gehen wollte. Obwohl seine Finger eine wahrhaft fieberische Hast entwickelten und er das bleiche Gesicht nicht eine Sekunde von seiner Beschäftigung erhob, kam er doch nicht weiter. Er trug die krokodilslederne Schreibmappe nun schon zum dritten Male zum Koffer und wieder auf den Schreibtisch zurück. Dabei suchte er immer auf dem Boden herum, wahrscheinlich selber nicht wissend, was er überhaupt wollte.

„Sie sind doch recht ungeschickt!" konnte sich da die Baronesse zu bemerken nicht enthalten. „Das Packpapier haben Sie doch eben selber erst auf den Stuhl dort am Fenster hingelegt."

„Wahrhaftig!" stammelte er, bis zu den Haarwurzeln errötend, was ihm merkwürdig gut stand. „Ich danke untertänigst."

Käthe konnte sich bei dem Anblick seiner zerknirschten Verlegenheit einer Anwandlung von Mitleid nicht erwehren. Dessenungeachtet kam es recht hart und spöttisch heraus, als sie jetzt die kurze Frage hinwarf: „Sie sind wohl auch recht froh, daß Sie nun von hier wieder wegkommen, was?!"

Er holte tief Atem und wagte es endlich, den Blick zu erheben, einen vorwurfsvollen Blick, der besagen wollte: Warum verhöhnst Du mich?

„Ich folge meinem Herrn mit Freuden überallhin," sagte er dann halblaut.

Es lag etwas ganz Unbeschreibliches in der sanften, tiefen und so melodischen Stimme des Burschen, vielleicht verstärkt durch den leisen slavischen Akzent seines Deutsch. Es war eine seltsame Melancholie; das verstand man so recht, wenn man ihm dabei in die braunen Augen sah.

Bulgarischer Bluttee

Genommen dampfend heiß vor dem Schlafengehen.

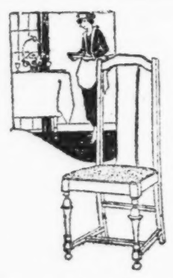
Tötet Erkältungen.
Schützt vor Influenza.
Reinigt die Nieren.
Tönt die Leber.
Bewegt sanft die Eingeweide.

Bulgarischer Bluttee ist zusammengesetzt aus reinen Kräutern. Er bringt reiches, rotes Blut in Eure Adern, gibt Euch die Kraft, Krankheiten abzuschütteln.

Ueberall in Apotheken verkauft

oder durch versicherte Post: 1 große Familienschachtel $1.25, oder 3 Schachteln $3.15, oder 6 Schachteln $5.25. Adreffiert: H. H. Von Schlick, President Marvel Products Company, 324 Marvel Building, Pittsburgh, Pa.

ap15,24,29



Speziell

Für Leser dieser Zeitung

Solider viertelgeschlagener eichener Eßzimmerstuhl — Jacobean Finish — mit echtem spanischem Leder bezogen. Zu haben in William and Mary oder Queen Anne Stil. Regulärer $12.50 Stuhl. Nur an die Leser dieser Zeitung zu diesem speziellen Preis.

Nur 6 Stühle an einen Kunden.

$4.75

EDWARD GREENSTONE FURNITURE CO.

Nordost Ecke Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Wir geben die Werte und erhalten das Geschäft.

Chicagos größte Kleider-Gelegenheit

Diese prächtige Floor-Lampe und Schirm

FREI Mit jedem Einkauf

Vergleicht die bei allen Herabsetzungsverkäufen verlangten Preise und dann kommt zu uns und seht, was Ihr zu Rogers Bros.' Standardized Preisen in Anzügen und Ueberröcken erhaltet; und vergeßt nicht, Ihr erhaltet die Floorlampe oder Tischlampe frei als ein extra Geschenk.

Abänderungen frei. Sehr unsere Spezialisten. Wegen der wertvollen Geschenke, die wir geben, können wir keinen großen Rabatt an Anzügen bieten, trotzdem wir erstaunliches leisten.

Damen bringt oder schickt uns Eures Gatten, Sohn, Bruder, Schatz od. Vater u. erhaltet eine dieser ungewöhnlich schönen Floorlampen, mit Stand u. Schirm absolut frei mit jedem Einkauf.

TRADE MARK 2 PANTS SUITS $17

$21 $25 $27.50 $35 $37.50

Für Männer, junge Männer und Hochschuljünglinge. In jedem erdenklichen Muster, Mode und Farbe, die man sich vorstellen kann oder die das Auge zu sehen wünscht. Und vergeßt nicht, das extra Paar Hosen verlängert das Tragen, setzt den Preis Eures Anzugs auf fast die Hälfte herab und hält ihn immer hübsch aussehend.

Frei Mit jedem Einkauf von $35 oder mehr.

Frei Mit jedem Einkauf von $15 oder mehr.

Frei! mit jedem Einkauf von $35 od. mehr.

Sie erzählen eine interessante Geschichte von der elegantesten und besten Mode: eine Geschichte von feiner Qualität in Stoffen u. Schneiderarbeit; eine Geschichte von Wert, auffallend und ungewöhnlich: mit einem Wort, spiegeln neue Frühjahrsanzüge für Männer und junge Männer zu $20, wofür andere $15 erhalten.

Offen Samstag abend bis 10.

Eine-Hose-Anzüge, Ueberröcke, Regenmäntel und Gabardines

Garantiert reinwollen und handgeschneidert „Master Tailoring"

für Männer, junge Männer u. Jünglinge. Zum Tragen fertig, und besser als sogenannte „auf Bestellung gemachte" Kleider, zu einer Ersparnis von $12 bis $25.

$15 $20

Geld zurück Wenn Ihr dieselben Waren anderswo für weniger kaufen könnt

Rogers Brothers

322 SOUTH STATE STREET

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Eine halbe Million zufriedengestellter Kunden

Der kritische Tag.

Mieterschutzverein fordert zur Verweigerung der Wohnungsräumung auf.

Keine Mietsk mmission?

Glaser und Dampfröhrenleger über Vertragsbruch. — Versicherungsgesellschaften kaufen sich an der „Goldküste" an und wollen bauen.

Der kritische Tag, der 1. Mai, steht vor der Tür. Tausende von Mietern, die keinen neuen Vertrag für ihre alte Wohnung abgeschlossen, neue gemietet haben, können nicht einziehen, weil deren Inhaber sich auf den Rat des Mieterschutzvereins weigern, auszuziehen, und es auf ein gerichtliches Aussetzungsverfahren ankommen lassen wollen. Das Lagern der Möbeln in Speichern hat auch seine Haken, da diese zumeist überfüllt sind und die Lagerungspreise infolge dessen sich verdoppelt haben. Ebenso sind die Familienhotels trotz der saftigen Preise vollbesetzt. Der Mieterschutzverein fordert nun alle Mieter auf, sofern sie nicht in ihre neue Wohnung einziehen können, wohnen zu bleiben, und erklärt, daß diejenigen, deren Miete unverhältnismäßig gesteigert worden ist, durch die neuen Ausweisungsgesetze vorläufig geschützt werden, auch steht nach dem 1. Mai wahrscheinlich ein größeres Angebot von Wohnungen zu erwarten, da die Bewegung, daß zwei Familien sich in eine Wohnung teilen, immermehr zunehmen wird.

Wenn unter dem neuen Gesetz Mieter Geschworenenprozesse verlangen können, sind sie auch vor Strafzuschlag für Nichträumung der Wohnung geschützt, unter dem zweiten ebenfalls in Kraft getretenen neuen Gesetz, außerdem gewähren die Stadtrichter, wenn die Umstände es rechtfertigen, dreißig Tage Zeit zum Ausziehen, sollte die Vorlage, wonach die Frist sechs Monate sein soll, nicht angenommen werden. Diese Vorlage wird am Dienstag im Hause wieder aufgenommen und vermutlich angenommen werden. Hingegen verschlechtern sich die Aussichten der Vorlage zur Schaffung von Kommissionen zur Regelung der Mietspreise, da in den Kreisen der Gesetzgeber die Ansicht vorzuherrschen beginnt, daß durch die soweit angenommenen Gesetze und die Sechsmonatfrist für den Schutz der Mieter vollauf gesorgt sei, und die Mietskommission höchstens eine politische Behörde wäre, die mißliche Lage der Bauindustrie nur verschlimmern würde.

Die sechzehn Mieter in dem Zinshause 1603 bis 13 Berteau Avenue bezahlten bislang $30.50 bis $42.50 für Wohnungen von vier bis fünf Zimmern. Das Gebäude wurde unlängst verkauft, und der neue Eigentümer forderten $57.50, $60 und $80; sie erboten sich $45 für vier und $55 für fünf Zimmer zu bezahlen, der Besitzer lehnte dies ab, und jetzt wollen die Mieter wohnen bleiben und sich weigern, mehr zu bezahlen. Zur Bestreitung der Grichtskosten hat jeder $20 beitragen müssen.

Protest gegen Bausperre.

Die Dampfröhrenleger haben gestern abend in der Colombiahalle gegen die Sperre in der Bauindustrie protestiert und die Bauunternehmer des Vertragsbruchs bezichtigt, da, wie der Geschäftsagent der Gewerkschaft, Charles J. Rau, sagt, die Unternehmer sich ihnen gegenüber verpflichtet hätten, sie im November vor Ablauf des Vertrags von einer geplanten Lohnherabsetzung zu benachrichtigen. Das sei aber nicht geschehen.

Als die Glaser gestern von der Herabsetzung der Löhne von $1.25 auf $1 die Stunde vom 1. Mai in Kenntnis gesetzt wurden, legten sie auf Weisung ihres Geschäftsagenten Geo. Meyer sofort die Arbeit nieder, da ihr Arbeitsvertrag erst am 31. Mai abläuft.

Ganzes Straßengeviert verkauft.

Drei große New Yorker Feuerversicherungsgesellschaften, American Eagle, Continental und Fidelity-Phönix, haben das ganze Land zwischen der Rush, Caß, Pearson und Chestnut Straße, 225 Fuß an der Rush, 214 an der Caß, 161 an der Pearson und 82 Fuß an der Chestnut Straße, zu $218,500 gekauft, und zwar von Oliver F. und Mary Fuller zu $122,500, von Kate Remien zu $80,000 und L. P. Perron zu $16,000. Die neuen Besitzer wollen dort ein achtstöckiges Gebäude für ihre eigenen Zwecke errichten, die Grundmauern aber so stark machen, daß sie noch sechs Stockwerke aufbauen können. Der Bau wird $2,500,000 kosten.

Andere Verkäufe.

Karl E. Roth, Verleger des „Ravenswood Citizen", hat von Barbara Hurt die Liegenschaft an der Südwestecke der Wilson und Ravenswood Ave., 160 bei 200 Fuß, zu angeblich $81,000 erworben und wird dort einen geschmackvollen sechsstöckigen Neubau nach Abbruch des gegenwärtigen Laden- und Wohngebäudes errichten.

Die 22 zweistöckigen Gebäude 2900 bis 2942 West Madison Str., nebst Grund, mit $47,000 belastet, sind von Samuel H. Wheelers Erben zu $120,000 an Albert J. Kelly verkauft worden.

Die Charles Weeghman Corporation hat den Laden 169—71 West Madison Straße, 25 bei 189 Fuß, auf zwanzig Jahre zu je $25,000 gepachtet und läßt ihn mit großen Kosten für den Betrieb einer Speisewirtschaft einrichten.

Von der Noel Staatsbank hat durch den Leiter ihrer Hypothekabteilung, N. J. Reuland, Adolph Bayer $30,000 sechsprozentige Hypothekenbonds, das Stück zu $500, auf sein Zweifamilienhaus 901 und 903 Nord Sacramento Ave. geliehen.

Lebensmittelpreise und Mieten.

Ob Russell J. Poole, der bisherige Sekretär des Stadtratsausschusses zur Untersuchung hoher Lebensmittelpreise, seine mit $5000 besoldete Stellung bei dem neuen Ausschuß für Lebensmittelpreise und Mieten behalten wird, ist vorläufig noch unbestimmt, wie der Vorsitzende Ald. Sheldon Govier heute erklärte.

„Zuerst werde ich mal eine gründliche Untersuchung über gewisse Aktivitäten des alten Ausschusses anstellen und dann dem Finanzausschuß einen Bericht einreichen, der vielleicht bei Vielen Verwunderung erregen mag", sagte er. „Dann werde ich diejenigen Speisewirtschaften, in denen der Tagelöhner ißt, — und nicht etwa das Sherman und La Salle Hotel, wie bisher, — zu zwingen suchen, die Preise herabzusetzen; und zugleich werde ich mich hinter den Mietsherrn machen, der den armen Mann bedrückt. Diese Arbeiten werde ich nicht etwa dem Sekretär überlassen, der vielleicht für ein Gehalt von $2500 zu haben ist, sondern die Untersuchungen werden von mir persönlich geführt werden. Entweder habe ich Erfolg damit, oder ich hänge die Sache an den Nagel!"

Leset die „Sonntagpost".

Weiterbestehen gefährdet.

Sammeln in den Schulen Beiträge für die „Chicago Band".

Um das Weiterbestehen der „Chicago Band" zu sichern und durch freiwillige Beiträge die Unkosten für das kommende Jahr zu decken, sollen jetzt auch auf Anregung des Schulratspräsidenten Mortensen in den öffentlichen Schulen Gelder gesammelt werden. Sein diesbezüglicher Sondererlaß, in dem er die Schulvorsteher ermächtigt, den Zöglingen das gemeinnützige Wirken der Kapelle auseinandersetzen, wird Montag in den Schulen verlesen werden. Die Chicago Band Association hat im Hause 21 N. LaSalle Straße eine dreiwöchige Kampagne eröffnet. Sie hofft durch freiwillige Beiträge $125,000 aufzutreiben.

Ein Wundpflaster.

George E. Glover, einem bei der Firma Wilder & Co., 228 W. Lake Straße, angestellten Verkäufer, wurden von den Geschworenen Richter Hebels $40,000 Schadenersatz zugesprochen, die ihm Jacob L. Kesner und seine Frau Bessie Kesner, die Eigentümer des Gebäudes 651 Süd Wells Straße, zahlen sollen. Glover fiel vor mehreren Monaten aus dem siebenten Stockwerk des Gebäudes durch den Fahrstuhlschacht und erlitt dabei schwere Verletzungen. Er wurde gelähmt.

Mütter gebrauchen Großmutters altes Heilmittel!

GOOSOLINE

Reg. im U. St. Pat.-Amt

In einer verbesserten Form.

Für den Husten oder Erkältung Eurer Kinder ist es besser als Kampferöl oder Senfanwendung, weil es Gänsefett, Kampfer, Terpentin, Menthol, Eucalyptus und andere wertvolle Oele u. Essenzen enthält. Reibt es ein u. der Schmerz, Blutendrang, Entzündung werden verschwinden.

Streicht es in die Nasenlöcher, es macht das Atmen viel leichter.

Preis 35 Cents.

Säumt nicht und besorgt Euch die Krute mit der Gans heute.

In Apotheken oder per Post 40 Cents.

OLINE LABORATORIES

2017 S. Wood Str., Chicago, Ill.

Moderne Wraps

M. Horwitz markiert selbige zu

Jedermann, der den North Ave. Distrikt kennt, kennt auch die Qualität der Waren, welche M. Horwitz verkauft. Jahre von reellem Geschäftsbetrieb haben wählerische Leute von der Tatsache überzeugt, daß es vernünftiger ist, inbezug auf korrekte Fassons, dauerhafte Stoffe und sensationelle Bargains hier zu kaufen wie in der geschäftigen und übervölkerten Loop. Die in den morgigen Verkauf zu $19.75 eingeschlossenen Wraps werden entschieden eine Sensation erregen — alle Fassons sind vorhanden. Mit Stickerei besetzt. Vollständiges Seidenfutter. Viele Kleidungsstücke sind jeden Cent von $40 wert.

$19.75 Actual $40 Values

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Falls es für Euch bequemer ist, so macht Eure Einkäufe bei M. Horwitz während der Abendstunden. Kauft an der North Avenue, außerhalb der geschäftigen gedrängten Loop und spart Geld.

M. HORWITZ

650 West North Ave.

Nehmt Northwestern Hochbahn bis Larrabee oder North Avenue Straßenbahn.

Neue Plaid Skirts

$20.00 Werte — $10

Eine erhauntine Offerte — ein großer Kleiderwarenkauf, wo dieselben gerade zu einer Zeit geboten, wo dieselben gerade am meisten begehrt sind. Ihr braucht nur die Qualität der Stoffe zu untersuchen und die prachtvollen Fassons zu sehen, um zu erkennen, daß es wirkliche $20.00 Werte sind; speziell zu nur .....

200 seid. Kleider

Zum Verkauf nur von 10 bis 2 Uhr

Diese Kleider sind die ungewöhnlichsten Bargains, welche wir seit Jahren offeriert haben; wir sind daher gezwungen, die Verkaufsstunden bis vor 10 vorm. bis 2 nachmittags zu beschränken. Die passenden Fassons in Größen von 16 bis 38. Alles neue seidene Stoffe, zu .....

$19.75

Beliebte Frühjahr-Suits

Wert $45.00, zu

Tricotines, Serges, Twills und andere neue und populäre Stoffe. Suits, welche prachtvoll besetzt sind mit Stickerei sowie auch mit Perlen. Von Georgen sind von 16 bis zu 38. Seht diese Suits, und Ihr werdet davon überzeugt sein, daß sie Euch Geld zu sparen an Euren Kleidern helfen ist, zu .....

$25

Angeblich geständig.

Lenkte das Auto bei dem Bankraub in Summit.

Ein fleißiger Einbrecher.

Wurden aus dem Schlafe geweckt. — Unternehmungslustige Jungen und ein geschlossenes Filmspielhaus. — Harry Siegel wurde freigesprochen.

Im Detektivebureau befinden sich in Verbindung mit dem Bankraub in dem Vorort Summit, bei dem den Berübern am 1. April gegen $11,000 in die Hände fielen, der 18jährige William Doody, Nr. 2204 S. State Str., sein Schwager Joseph Brennan und ein gewisser Peter Donorich in Haft. Doody hat angeblich eingestanden, bei dem Raubzug auf die Summit Bank das von den Banditen benutzte Auto gelenkt zu haben, hingegen behauptete er steif und fest, bei dem unter ähnlichen Umständen zwei Wochen später verübten Bankraub in Cicero seine Hand nicht im Spiel gehabt zu haben. Detektivehäuptling Michael Hughes ist angeblich auch davon überzeugt, daß Doody zu der Bande gehörte, welche am 12. April den Polizisten Thomas P. Fallon von der Maxwell Str. Wache erschlug, als er sie bei einem Einbruch überrumpelte.

Kräftig an der Arbeit.

Ein Bandit, der es verstand, keine Spur sorgsam zu verwischen, stattete im Verlaufe der verflossenen Nacht der Wohnung von Louis Childs, einem Schreibmaterialienhändler, 5822 Ost Circle Avenue, einen Besuch ab. Er durchstöberte, ohne durch Geräusch die Schlafenden in ihrer Ruhe zu stören, Kisten und Kasten und machte sich mit einem wertvollen Ring und verschiedenen Kleidungsstücken des Hausherrn ungehört, wie er gekommen war, davon.

Sein nächster Besuch galt der Wohnung von Fräulein Laura Rich, 5920 S. Circle Ave.; er entführte der gleichfalls in festem Schlafe Liegenden ihren Verlobungsring.

Der dritte Besuch wurde J. J. Manning, 5821 Nickerson Avenue, abgestattet. Hier erbeutete der nächtige Eindringling einen Satz Silbergeschirr.

Nächtlicher Besuch.

Zu früher Morgenstunde wurde John Prentiß, 204 Chamberlain Avenue, ein Börsenmakler, durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe gerüttelt, und zu seinem größten Schrecken gewahrte er, daß ein baumlanger Neger im Begriffe stand, sich durch das Schlafstubenfenster in seine Wohnung zu schwingen. Prentiß stieß einen markerschütternden Schrei aus, und der Afrikaner hielt es für geraten, unverrichteter Sache schleunigst den Rückweg anzutreten.

Joseph Jonce, Präsident der Empire Paper Co., 303 Cumberland Avenue, sah sich ebenfalls in früher Morgenstunde einem schwarzen Einbrecher gegenüber, doch gab dieser nicht ohne weiteres Fersengeld, sondern setzte sich mit seinem Revolver zur Wehr, als Jonce Anstalten traf, ihn an die Luft zu setzen. Ein Zweikampf war die Folge, in dessen Verlauf dem Eindringling sein Schießeisen entwunden wurde, worauf er eiligst Reißaus nahm.

Das war ein Spaß!

In das zurzeit wegen baulicher Veränderungen geschlossene Lyon Theater, an 63. und Carpenter Straße, verschafften sich drei halbwüchsige Jungen aus der Nachbarschaft gewaltsam Einlaß. Die unternehmungslustigen Bengel erbrachen einen Kasten, in welchem sich Films befanden, und veranstalteten dann eine regelrechte Vorstellung, zu welcher alle Kinder der Nachbarschaft gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes von zwei Cents Zutritt hatten. Die Kunde von der billigen Theatervorstellung hatte sich schnell herumgesprochen und die Unternehmer machten ein glänzendes Geschäft, als die Polizei eintraf und sie einlochte. Die vielversprechenden Bürschchen namens Carl Williams, Frank McLaughlin und Robert Mesendrick werden sich wahrscheinlich wegen ihres Streiches im Jugendgericht zu verantworten haben.

Florence kehrt heim.

Die 17jährige Florence McManus wird in Begleitung ihrer Mutter in den nächsten Tagen die Rückreise nach ihrer Heimatstadt Kansas City antreten, von wo sie vor einigen Tagen heimlich nach Chicago kam, und zwar angeblich auf Veranlassung eines gewissen Harry Doyle, der ihr versprochen hatte, ihr hier eine gute Stelle zu verschaffen. Doyle befindet sich in Haft.

Freigesprochen.

Die Koronersgeschworenen, welche den plötzlichen Tod von John Bingham aus Cincinnati untersuchten, verfügten die sofortige Freilassung des Kraftdroschkenlenkers Harry Siegel, Nr. 820 Süd Hermitage Avenue. Bingham war bekanntlich zur Beerdigung seines vor einigen Tagen verstorbenen Vaters nach Chicago gekommen, geriet hier, angeblich nach einer ausgedehnten Kneiptour, mit dem Droschkenlenker in Streit, und starb an einem Schädelbruch, nachdem Siegel ihn, wie er behauptet in Notwehr, niedergeschlagen hatte.

Opium, Cocain und andere narkotische Mittel im Gesamtwert von etwa $200 war das einzige, was zwei bewaffnete Banditen mitnahmen, welche gestern der Apothekе von Chas. Minow, Nr. 1650 West Roosevelt Road, einen unerwünschten Besuch abstatteten.

Das große Sterben bei Hagenbeck.

Karl Hagenbecks Tierpark in Stellingen bei Hamburg hat Pforten geschlossen. Der wissenschaftliche Assistent Hagenbecks, Ludwig Zutowsky, entrollt ein Bild von der schweren Leidens- und Sterbenszeit der großen Tierwelt, die trotz Aufbietung aller nur erdenklichen Mittel zu ihrer Rettung den Hungertod fand. Ueber den Tierpark brach in der Kriegszeit eine furchtbare Hungersnot herein. Brot und Getreide zu verfüttern war verboten, Fleisch gab es nicht, Seefische ebensowenig. Die Futterrationen wurden herabgesetzt, und es wurde zu Ersatzmitteln gegriffen, die aber nicht von allen Tiergattungen genommen wurden. Zuerst gingen die seefischfressenden Säugetiere und Vögel ein, die aber von den Tieren zurückgewiesen wurden. So verhungerten die prächtigen, zum erstenmal in Europa gezeigten See-Elefanten, dann die Kalifornischen Seelöwen und die südafrikanischen Seebären, auch viele kostbare Königspinguinen. Es folgte ein Massensterben von 160 Mantelpavianen, die den bekannten Affenfelsen bevölkerten, da man kein Brot und Korn für sie hatte. Ein schwerer Verlust war der Hungertod von Dutzenden von afrikanischen Straußen, Stelz- u. Schwimmvögeln, Hirsche und Rinder und die Antilopen konnten infolge der angewandten Fütterungsmethode gerettet werden, aber den unschützbaren Raubtierbestand vernichtete zum großen Teil die Hungergeißel. Es war unmöglich, von der Front Pferdefleisch zu erhalten, und man verschaffte sich von anderen Stellen gefallene Pferde, die aber, wie sich herausstellte, an Seuchen eingegangen waren. Infolgedessen griff eine Vergiftung der Raubtiere um sich. Es verendeten die meisten Löwen und Tiger, darunter wundervolle Exemplare, ferner die Leoparden und eine aus 22 Raubtieren bestehende Dressurgruppe. Dagegen fraßen die Bären fast alles, u. auch die als größte Kostbarkeit geltenden liberianischen Zwergflußpferde, eine Giraffe und ein Nashorn überstanden die schwere Zeit. Auch der Kohlenmangel wurde dem Institut zum Verhängnis, die Ställe der seltenen Tropentiere konnten nicht geheizt werden und die kalte Temperatur ertrugen die Tiere nicht. So mußten die Wärter blutenden Herzens die unglücklichen Tiere in qualvollster Weise sterben sehen, ohne ihnen helfen zu können. Diese Massendezimierung des Tierbestandes hat auch in Ueberseeländern großen Eindruck hervorgerufen; es sind dem Tierpark von Geschäftsfreunden Südpolartiere, darunter auch See-Elefanten, als Geschenk angeboten worden, doch sind diese Fischesser in Stellingen nicht zu ernähren. Der Verlust unserer Kolonien und unserer Handelsflotte läßt ein Wiederaufblühen des Hagenbeckschen Tierparkes für längere Zeit ausgeschlossen erscheinen. Die Firma hat durch den Krieg im ostafrikanischen Schutzgebiet eine große eigene Farm mit großem Tierbestand verloren, und die Einfuhr großer exotischer Tiere auf fremden Schiffen verbietet sich durch die enorm hohen Transportkosten infolge der schlechten deutschen Valuta. Seit sechs Jahren hat das Unternehmen mit hohen Verlusten gearbeitet; von keiner Seite ist demselben eine finanzielle Unterstützung zuteil geworden.

Rothschilds'

Käse

Extra fancy Wisconsin milder gelber amerikanischer Käse, das Pfund zu ..... 23c das Pfund

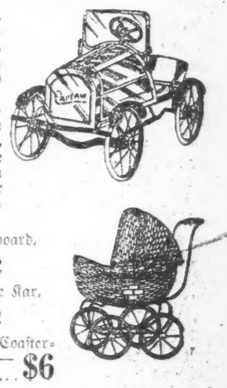
Scharfer gelber amerikanischer Käse, eine gute Qualität — das Pfund zu 19c

Feinster import. Swiß oder französischer Roquefort Käse, kein besserer, das Pfund zu 89c

Echter Norton's Pineapple Käse — $1.45 Größe, 72c; die $1 Größe zu 50c

Rothschild, siebenter Floor.

Spielsachen zum halben Preise



Chicago hat gerade seine riesige Spielzeug-Ausstellung beendigt. Drei große Hotels, das Morrison, das Palmer House und das Great Northern, waren während der verflossenen Monate mit Spielsachen überhäuft. Rothschilds' kauften die meisten der Musterpartien zu einem Rabatt von 50% ab von den regulären Wholesalepreisen. Das Publikum trägt das Vorteil unserer Voraussicht davon.

Jedes beliebte Spielzeug zur Auswahl, Puppen von jeder Beschreibung, gekleidet und ungekleidet, mit schließenden Augen, laufende Puppen usw. Coaster Wagen, Autos, Velocipedes, Zug-Sets, Schaukelpferde, Pulte und Stühle, Kiddie Kars, Farmwagen, Blackboards, und hunderte anderer Artikel, für die wir nicht den Raum haben, sie hier abzubilden oder zu beschreiben. In den meisten Fällen nur eins von jeder Sorte, aber eine wundervolle Auswahl davon. Kommt frühzeitig und vermeidet das Gedränge. Etliche der zahllosen Artikel sind unten angeführt:

$15.00 Farmwagen, $7.50

$10.00 Automobile, $5.00

$1.25 Blackboard, 63c

$18.00 Automobile, $9.00

$8.00 Puppenwagen, $4.00

$1.50 Kiddie Kar, 75c

$1.00 Puppen, 50c

$5.00 Puppen, $2.50

$10.00 Puppen, $5

$12 Coasterwagen — $6

Rothschilds' Sixth Floor

"Haemozon"

Neueste Sauerstoff-Präparate

Importiert von Deutschland. Von hervorragenden deutschen Aerzten tausendfach erprobt. Deren hochgradige Zusammenstellung sichern wunderbare Erfolge gegen Rheumatismus, Zucker-, Nervenleiden, Asthma, Husten, Katarrh, Magen- und Herzleiden, Piles, Hautausschlag usw.

Chicago Office:

3808 Osgood Str., nahe Grace.

Telephon Buckingham 1507.

Theo. Pilgram.

Verkaufsstellen: 1654 Larrabee Str., 458 W. North Ave. und 1307 S. Kolin Ave.

apoldiosfsonlmt

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409 1811-2

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Sta. u bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können. Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für [illegible] redung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen andern europäischen Ländern, unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str.

Diversey 2567.

John W. Dietker, Jos. H. Becker. Präs.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ..... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ..... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ..... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ..... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 101.

Hardings Programm.

Im Schatten der groben Geschütze des Schlachtschiffs „Pennsylvania", Flaggschiffs der atlantischen Flotte, sagte gestern Präsident Harding zu den versammelten Offizieren der Flotte:

„Ich habe nichts anderes im Sinne als Euch einen Gruß darzubringen. Ich möchte Euch Männern klar machen, welch' starkes Interesse Amerika an Euch hat und welch' großes Vertrauen es in Euch setzt. Ich kann mit allem Nachdruck und in vollster Ueberzeugung erklären, daß Amerika niemals von Euch etwas verlangen wird, das nicht in voller Uebereinstimmung wäre mit dem besten Gewissen des freisten Volkes der Erde. Wenn wir aber fordern, dann erwarten wir von Euch die beste Verteidigung, die Menschen geben können. Ihr lebt und atmet den Geist dieser Republik. Die Vereinigten Staaten wollen nichts auf Erden, was uns nicht von Rechtswegen zukommt — kein Land, keine Tributzahlungen. Was aber gerechterweise uns gebührt, das fordern wir und — beim ewigen Gott — das uns zu sichern sind wir entschlossen.

„Ihr Männer von der Flotte bildet unsere erste Verteidigungslinie. Mein Wunsch geht dahin, daß Ihr niemals gezwungen werden möget, einen Schuß im Kriege abzufeuern. Und ich glaube, daß diese Welt von heute ab immerdar im Frieden leben würde, wenn alle Regierungen der Erde von Eurem Geiste beseelt sein würden.

„Aber ich will keinen ehrlosen Frieden. Ich will keinen Frieden ohne dem Bewußtsein und der Gewißheit, daß Amerika recht handelt und seine Bürgerschaft in der nachdrücklichsten Weise beschützt.

„Ihr Offiziere von der Flotte, ich gebiete Euch, die unsere zu der tüchtigsten, selbstbewußtesten und leistungsfähigsten Flotte im Dienste irgend eines Landes der Erde zu machen. Ich verpfände Euch dafür das Gewissen und das Vertrauen von einhundertundzehn Millionen Menschen. Ich will mit Euch zusammenarbeiten behufs Erstellung einer rechten und gerechten und jederzeit zuverlässigen Verteidigung für unser Land, und weiß, daß diesem Programme jeder patriotische Amerikaner seine volle Unterstützung geben wird."

* * *

Im Verlaufe der letzten Jahre wurden im Namen Amerikas ähnlich schöne Worte des öfteren gesprochen — und bittere Enttäuschung und Mißstimmung waren die spätere Folge. Schöne Worte sind dadurch einigermaßen in Mißkredit gekommen. Das Volk, der denkende Teil des Volkes, ist geneigt, sie mit einigem Vorbehalt aufzunehmen und mit seinem Urteil zurückzuhalten, bis die schöne Tat das schöne Wort bestätigte. Es liegt nahe, die Worte Präsident Hardings nach dem Worte zu bemessen, den andere ebenso schöne, ja, damals, als sie gesprochen wurden, uns noch schöner klingende, weil Größeres und Schöneres verheißende Worte, im Lichte der späteren Erfahrung haben. Das hieße aber sich durch eine Enttäuschung und bittere Erfahrung zu Mißtrauen verleiten lassen in einem Falle, der wohl ähnlich und doch auch wieder ganz anders ist und liegt.

Die schönen Worte, die früher Namens Amerikas gesprochen wurden und denen so bittere Enttäuschung und Mißstimmung griff nach den Sternen und verlieh dabei den Boden der Tatsachen und in Wirklichkeit bestehenden und herrschenden Verhältnissen; Harding stellt sich in seinen Worten mit beiden Füßen auf den harten Boden der Tatsachen und der Lebensinteressen Amerikas und greift nicht weiter, als er von diesem Standpunkt aus zu reichen vermag.

Präsident Harding hatte, kurz ehe er Washington behufs Besichtigung der Flotte verließ, zu verstehen gegeben, daß er gegen den vorgeschlagenen Naval Holiday" ist, die Arbeit an den im Bau begriffenen Kriegsschiffen nicht eingestellt, sondern das ganze Bauprogramm mit tunlicher Geschwindigkeit durchgeführt sehen will. Seine Worte an die Offiziere der Flotte erhärten und erläutern das nur. Sie verkünden denselben Gedanken: Amerika muß seine Flotte zur stärksten der Welt machen, auf daß es unabhängig von jeder anderen Macht (und allen anderen Mächten) sein gutes Recht verfolgen und seine Bürger in ihren Rechten beschützen könne — überall auf dem Erdenrund.

Daß alle patriotischen Bürger voll und ganz für dieses Programm sind, darüber kann kein Zweifel bestehen, und daß die Durchführung dieses Programms die beste Gewähr bietet für die Erhaltung des Friedens, oder die Herbeiführung eines wirklichen Friedens, das scheint auch zweifellos. Und zum Dritten ist gewiß, daß ein Programm, das für Amerika nur will, was recht und billig ist, also das Recht über die Macht stellt, und dabei Amerika die Macht und damit volle Unabhängigkeit in allem Tun und Handeln sichert — auch gut und hilfreich sein wird für alle anderen Staaten und Völker, die das Rechte wollen; daß seine Durchführung letzten Endes der Wahrheit und dem Recht auch in Europa zur Herrschaft verhelfen wird. — —

Billigere Sommerfahrkarten.

Der Sommer steht vor der Tür, und mit ihm die Reisezeit. Manche Leute halten das Reisen „zum Vergnügen" für eine reine Modesache. Dem ist doch nicht ganz so. Wenigstens nicht, soweit die Großstädter in Betracht kommen. Für den Großstädter, der das ganze Jahr hindurch in seinem staub- und rauchgefüllten Steinhaufen arbeiten und zwölf Monate lang seine Lungen mit der dicken, übel zusammengesetzten Luft vollpumpen muß, ist das zeitweilige Entrinnen aus dieser Qual mehr als ein bloßes Labsal: es ist eine Notwendigkeit. Die meist kurz bemessene Ferienzeit gibt dem geplagten Städter neue Lebenskraft, frischen Mut zur Arbeit. Das ist eine ziemlich allgemein anerkannte Tatsache. Abgesehen davon bietet der Sommer in unserem Klima den Bürgern des Landes die beste Gelegenheit, andere Landesteile kennen zu lernen und ihr Wissen durch die Erweiterung ihres geistigen Horizonts, wie sie das Reisen vermittelt, zu vermehren.

In Europa wurden in den Zeiten vor dem Kriege die Sommerreisen durch das Entgegenkommen der Transportgesellschaften aller Art sehr erleichtert. Man konnte für verhältnismäßig wenig Geld große, interessante Reisen unternehmen und unter den angenehmsten Verhältnissen andere Länder und Völker kennen lernen. In Amerika kam man dem reisenden Publikum nicht ganz so weit entgegen wie auf der anderen Seite des Ozeans, aber man konnte bei Ausnützung bestimmter Gelegenheiten auch hier im Sommer billiger reisen als in anderen Jahreszeiten. Indessen die weiten Entfernungen verteuerten das Reisen hierzulande ungemein, sodaß viele alljährlich den Sprung über das Weltmeer unternahmen, um drüben ihrer Reiselust, die eine natürliche Mitgift der Menschheit zu sein scheint, zu fröhnen. Dann brach der Krieg aus und sperrte Europa von Amerika ab. Es wurde die Parole "See America first!" ausgegeben, und mit Erfolg; denn wer reisen wollte, sah sich eben auf Amerika beschränkt. Trotzdem wurde nicht soviel gereist wie früher, weil das Reisen zu teuer geworden war. Die Bahnen hatten ihre Fahrpreise stark in die Höhe geschraubt, die Lebensmittelpreise waren ins Ungeheure gestiegen, und viele, die eine Ausspannung nötig hatten, waren nicht in der Lage, wie sonst wohl mit Kind und Kegel in die Sommerfrische zu fahren.

Jetzt ist der Krieg vorbei und die Preise haben zu fallen begonnen. Aber von einer Verbilligung der Fahrpreise auf den Bahnen für die Sommerreisen ist bisher noch wenig zu hören gewesen. Hier und da haben einzelne Bahnen bekannt gegeben, daß sie wieder wie einst Sommerfahrkarten zu ermäßigten Preisen verausgaben wollen. Aber allgemein scheint diese Absicht noch nicht zu sein. Um so erfreulicher ist die Nachricht, daß die „New York Central" beschlossen hat, die Raten von Chicago nach den Sommerfrischen in Michigan um dreißig Prozent zu ermäßigen. Die Folge wird voraussichtlich eine Massenwanderung der Chicagoer nach der anderen Seite des Sees sein, und die Bahn wird dabei vermutlich nicht zu kurz kommen. Es wäre sehr erwünscht, wenn auch die übrigen Bahnen diesem Beispiel folgen würden.

Zur Steuer der Wohnungsnot.

Zwecks Beseitigung des Mangels an Wohnungen, der in mehr oder minder starker Weise in allen Teilen auch unseres Landes herrscht, sind bereits die verschiedenartigsten Vorschläge gemacht worden. Solange es nicht gelingt, die Kosten für den Bau von neuen Wohnhäusern in angemessener Weise herabzubringen, durch die Herabsetzung der Arbeitslöhne sowohl wie durch die Ermäßigung der Preise für die Baumaterialien, solange müssen diese Vorschläge Stückwerk bleiben und können den Notstand vielleicht mildern, aber nicht beseitigen.

Dies gilt auch von einem Gesetzentwurf, der bei der Legislatur unseres Nachbarstaates Wisconsin von dem Senator Skogmo eingebracht worden ist und durch den die Versicherungsgesellschaften ermächtigt werden sollen, den Bau von Wohnungshäusern zu finanzieren. Immerhin verdient er die aufmerksame Beachtung der Leser.

Zu wesentlichen enthält die Vorlage nachstehende Bestimmungen. Die Versicherungsgesellschaften sollen befugt sein, bis 25 Prozent ihres Kapitals und ihrer Geschäftsüberschüsse in unbebauten Land in Städten von mindestens 5000 Einwohnern anzulegen, um Wohnhäuser darauf zu errichten und diese gegen Abzahlung oder unter ähnlichen Vereinbarungen zu verkaufen. Das Land kann bis zu fünfundsiebzig Prozent vom Wert hypothekarisch beliehen werden, jedoch soll die Beleihungssumme in keinem Falle 6500 Doll. übersteigen. Bleibt das Land drei Jahre lang unbebaut, so muß es wieder verkauft werden. Für bebautes Land ist die Verkaufsfrist auf fünf Jahre festgesetzt, doch darf sie auf Antrag von dem staatlichen „Versicherungskommissär", der mit der Ueberwachung betraut ist, verlängert werden. Der Zweck dieser Bestimmung ist der, zu verhindern, daß die Versicherungsgesellschaften ihr Geld für Spekulationskäufe von Ländereien benutzen, da sie sich bei der Erwerbung von Baustellen nach der bestehenden Nachfrage für Wohnhäuser richten werden.

Um andererseits die Gesellschaften gegen Verluste zu schützen, verlangt die Vorlage, daß, bevor mit dem Bauen eines Hauses begonnen wird, die Person, welche dieselbe zu erwerben wünscht, eine Lebensversicherungspolize in Höhe des Kaufpreises herausnehmen muß. Auf diese Weise sind nicht nur die Gesellschaften sicher gestellt, sondern, im Falle der Käufer stirbt, bevor das Haus abbezahlt worden ist, erhalten seine Hinterbliebenen auch das schuldenfreie Eigentum daran.

Nehmen wir beispielsweise an, ein Mann wünscht ein Haus für fünftausend Dollars zu kaufen. Zunächst muß er für diesen Betrag eine sogenannte „Endowment"-Versicherung herausnehmen, die, sagen wir, nach zwanzig Jahren fällig wird, und muß sich verpflichten, die Prämie dafür wenigstens solange zu bezahlen, bis das Haus abbezahlt ist. Daneben übernimmt er die weitere Verpflichtung, monatlich vielleicht fünfzig Dollars auf das Haus zu bezahlen. Hiervon werden zunächst sechs Prozent als Zinsen in Abzug gebracht, während der Rest auf den Kaufpreis abgeschrieben wird. Während der ersten fünf Jahre des Kontraktes behält die Gesellschaft den Titel für das Land und das Gebäude, nach Ablauf dieser Zeit erhält ihn der Käufer, der jedoch dann für den noch geschuldeten Kaufpreis der Gesellschaft eine Hypothek auf sein Grundstück geben muß, die mit sechs Prozent zu verzinsen ist, und die 64.46 Prozent von dem ursprünglichen Kaufpreis ausmacht. In elf Jahren ist das Haus bezahlt. Die zwanzigjährige Versicherung hat dann einen Barwert („cash surrender value") von 2305 Dollars.

Die Gesetzvorlage wird von den Versicherungsgesellschaften warm befürwortet, da sie ihnen größere Bewegungsfreiheit bei der Verwertung ihres Geldes gestattet. In einer Eingabe ihrer Vertreter an die Wisconsiner Legislatur, in der um die Annahme des Gesetzentwurfs ersucht worden ist, wird auch darauf hingewiesen, daß seine Bestimmungen nicht auf die Lebensversicherungsgesellschaften beschränkt, sondern auch auf Versicherungen gegen Feuer, Unfall usw. ausgedehnt werden sollen. Um auch diese gegen Verluste sicher zu stellen, müssen in solchen Fällen die Käufer ebenfalls ihr Leben versichern und die Versicherungspolizen als Sicherheit für die Innehaltung der Kaufkontrakte dienen.

Der Wisconsiner Staatssenat hat der Vorlage bereits seine Zustimmung gegeben und von dem Unterhaus wird das Gleiche erwartet. Vielleicht würde die Einbringung eines gleichartigen Gesetzentwurfs sich auch bei der Staatslegislatur von Illinois empfehlen.

Pressestimmen.

Französische Propaganda in Amerika.

Das Pariser „Journal" veröffentlicht ein „Interview" mit einer wichtigen Persönlichkeit, die jedoch ungenannt zu bleiben wünscht. Es wird nur angedeutet, daß der betreffende Herr bis vor kurzer Zeit eine hervorragende Stellung in Amerika einnahm und auch von Herrn Harding empfangen wurde. Wir lassen das „Interview" hier folgen:

„Der größte Irrtum, den das französische Volk macht, ist, an der Ansicht festzuhalten, daß Herr Wilson berechtigt war, seine internationalen Entscheidungen ohne die Zustimmung des amerikanischen Senats zu treffen.

„Die zerschmetternde Niederlage der Partei Wilsons in der letzten Präsidentenwahl hat bewiesen, daß das amerikanische Volk nicht gewillt ist, der Politik Wilsons zu folgen und seiner Völkerliga beizutreten.

„Die internationale Politik Amerikas wird von dem Volke bestimmt. Man muß daher auf das Volk einzuwirken versuchen, statt wie bisher auf das auswärtige Amt in Washington.

„Die Deutschen wissen dies und handeln demnach. Wir müssen es ebenso machen und der deutschen eine energische französische Propaganda entgegenstellen.

„Frankreich hat gewußt, wie auf die deutsche Propaganda zu antworten. Die Mission des Generals Nivelle — von den Amerikanern als ‚Held von Verdun' begrüßt — gab diesem Gelegenheit, alle die größeren Städte Amerikas zu besuchen, einschließlich der im Süden und im fernen Westen gelegenen.

„Da der General die englische Sprache beherrscht, so konnte er unvermittelt zu den Massen sprechen. Er erklärte die Lage Frankreichs und verfehlte nicht, derart den Amerikanern nahezulegen, was die zu verfolgende amerikanische Politik sein sollte.

„General Nivelle wies auf die riesigen Verluste Frankreichs hin, welche viel bedeutender waren, als die anderer Nationen. Er erklärte: ‚Frankreich ist nicht erschöpft, es ist tapfer und stark und wird sich mit eigener Kraft wieder aufrichten. Alles, was wir verlangen, ist Deutschlands Pflichterfüllung. Um dieses zu erreichen, ist es unser Wunsch, Gewalt zu vermeiden, denn Frankreich wünscht den Frieden; aber wir wünschen nichts sehnlicher, als daß Amerika, treu seiner historischen Freundschaft, uns hilft, unsere gerechten Forderungen durchzusetzen.'

„General Nivelle wurde überall mit Enthusiasmus aufgenommen, und als unmittelbare Folge seiner Bemühungen hat u. a. die ‚American Legion', welche mehr als zwei Millionen Ex-Krieger zu Mitgliedern zählt, begonnen, gegen die deutsche Propaganda Stellung zu nehmen. Sie beeinflußt die öffentliche Meinung zu unseren Gunsten ebenso, wie Roosevelts Propaganda für unsere Sache vor der Kriegserklärung.

„Es liegt nun an uns, dieser Bewegung zu folgen, sie zu fördern; zwecks Erreichung unseres Zieles die tatkräftige Hilfe Amerikas zu erhalten; es wird gelingen, wenn wir nur dieses ideal angelegte, freigebige Volk verstehen und in diesem Sinne handeln! Die Amerikaner werden uns helfen, wie sie es in 1917 getan haben; mit ihrer Hilfe werden wir im Frieden siegen, wie wir durch sie im Kriege gesiegt haben!"

Von der lothringischen deutschen Presse. An deutschen oder deutsch gedruckten Zeitungen erscheinen in Lothringen jetzt sieben, in französischer Sprache erscheinen im Lande jetzt drei Zeitungen, während weitere drei in zweisprachigem Text gedruckt werden. Von diesen Blättern ist eines sozialdemokratisch, eines demokratisch, während die übrigen in den Händen der Zentrumspartei sind.

* * *

Der Rückgang der Akademiker im deutschen Reichstag. Allenthalben ertönt der Ruf, die Parteipolitik durch Fachwirtschaft zu ersetzen. Aber trotzdem sind gerade die akademischen Berufe, in denen so viele Fachwissenschaftler ausgebildet werden, während der Republik in den deutschen Parlamenten stark zurückgegangen. Darauf weist Helene Frederike Stelzner in einem Aufsatz der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift" hin, der sich mit den Medizinern in der Politik beschäftigt. Trotzdem sie für die jetzt so wichtigen Fragen der Volksgesundheit maßgebend sind, hat man sie verhältnismäßig wenig zur politischen Tätigkeit herangezogen. Während im Jahre 1897 der Höchststand der Beteiligung von Medizinern mit zehn ärztlichen Reichstagsmitgliedern erreicht wurde, wies die Nationalversammlung nur zwei Aerzte und der erste Reichstag der Republik nur vier Aerzte auf. Ueberhaupt ist die Zahl der Akademiker im deutschen Reichsparlament stark zurückgegangen. Bis zur letzten Legislaturperiode vor dem Kriege, die 1912 einsetzte, wurden durchschnittlich etwa 55 Prozent akademisch gebildete Bürger in den Reichstag gewählt. In der Nationalversammlung finden sich nur noch 27.5 Proz. Akademiker, im ersten Reichstag der Republik 29.6 Proz., von nun an Frauen und Männer der Wissenschaft. Auch früher waren die Mediziner verhältnismäßig selten vertreten. Am zahlreichsten waren stets die Juristen, die alle anderen Fakultäten zusammen, naturwissenschaftliche und technische Fächer eingeschlossen, immer um ein Vierfaches, gelegentlich sogar um das Siebenfache, übertrafen. An letzter Stelle standen stets der Zahl nach die Aerzte und die protestantischen Theologen. Bei der letzten Reichstagswahl wurden aber sechs protestantische Theologen gegenüber nur vier Medizinern gewählt.

Der Wirtschaftskrieg in Westdeutschland.

Industrie und Handel stehen im Zeichen der Sanktionen; hier im besetzten Rheinland vielleicht noch mehr als im übrigen Deutschland. Denn wenn auch die Abgabe auf die Ausfuhr Deutschlands Handel und Gewerbe in allen Zweigen trifft, so hat doch das besetzte Gebiet auch noch die Last einer Zollgrenze zu tragen. Losgelöst von der großen deutschen Wirtschaft, soll es künftig seine eigenen Wege gehen, dem feindlichen Ausland als bevorzugtes Absatzgebiet und als wirtschaftliches Unterpfand seiner unmöglichen Entschädigungsforderungen dienen. Große Städte mit vielen hunderttausenden Einwohnern werden mit einem Federstrich von ihrem Versorgungsgebiet abgetrennt, gewaltige Industrien ihrer natürlichen Grundlage beraubt. Unglücklicher hätte die Grenze kaum gezogen werden können, als es jetzt vielfach aus Unkenntnis, aber überwiegend doch mit bösem Willen geschehen ist. Groß ist die Zahl der Städte, die unmittelbar dies- oder jenseits der Rheinzollgrenze liegen: Duisburg-Ruhrort, der größte Binnenhafen Europas, wird von dem Kohlenbecken abgeschnitten, Essen verliert hinwiederum die ungestörte Verbindung mit dem Rhein; Düsseldorf, Solingen, Remscheid, Barmen, Elberfeld, Köln, Wiesbaden, Frankfurt, Offenbach, Darmstadt, Mainz, Worms, Mannheim, Ludwigshafen, all diese großen Städte mit ihrem gewaltigen Handel und ihrer blühenden Industrie werden mit einem Male zu Grenzstädten gestempelt. Zahlreiche große Eisenbahnverbindungen werden jäh durchgeschnitten, der nach vielen Millionen zählende Personenverkehr der Straßenbahnen aufs empfindlichste gestört, die Fabriken von den großen Kraftwerken getrennt. Tut nichts, der Verband will seine neue Grenze und ihr entlang eine Unzahl von neuen Zollstationen als willkommene Versorgungsposten für ein Heer von Beamten.

Treibende Kraft für alles, was in diesem Teil Deutschlands gegen den Willen und gegen das Interesse seiner Bevölkerung geschieht, ist die altbekannte französische Politik der französischen Rheingrenze. Der § 270 des Versailler Friedensvertrages gestattet die Einrichtung eines eigenen Zollsystems für das besetzte Gebiet nur unter der Voraussetzung, daß hiedurch das Interesse dieses Gebietes gewahrt wird, in keinem Falle aber als eine Strafe oder ein Druckmittel gegen die Bevölkerung, weder des besetzten noch des unbesetzten Gebietes. Dieser unzweideutigen Bestimmung des Friedensvertrages tragen die Richtlinien der französischen Zollpolitik für das besetzte Gebiet nicht nur nicht Rechnung, sondern sie bringen auch eine außerordentliche Schädigung des Landes mit sich. Von jeher hat das besetzte Gebiet in den engsten Wechselbeziehungen zum unbesetzten Gebiete gestanden; 85 Prozent seines Eisenbahnverkehres entfallen auf den Versandt und Empfang von Gütern des unbesetzten Gebietes. Die eigenen Kraftquellen des besetzten Gebietes stehen in gar keinem Verhältnis zu der ungeheuren Bedeutung des rechtsrheinischen Teiles. Die linksrheinischen Steinkohlengruben sind erst im Anfang ihrer Erschließung und in ihren Produktionsbedingungen wesentlich ungünstiger gestellt als die Ruhrzechen. Das Aachener Steinkohlenrevier hat nur örtliche Bedeutung. Ebenso das Braunkohlenvorkommen vor den Toren Kölns, von dem aus wirtschaftlichen Gründen ein sehr großer Teil am Gewinnungsort in Kraft und Licht umgewandelt wird; das größte Kraftwerk des Kölner Braunkohlenbeckens verbrennt täglich die ungeheure Menge von 10,000 Tonnen Braunkohlen unter seinen Kesseln und sendet seinen Strom weit in die rechtsrheinischen Gebiete hinein. Der Schwerpunkt der Industrie des besetzten Gebietes liegt in der Verfeinerung, in der es eine ganze Zahl von Weltfirmen umfaßt. Durch die Neubesetzung von Duisburg-Ruhrort und Düsseldorf sind freilich noch mehrere große Werke der Schwerindustrie hinzugekommen, aber auch diese bleiben auf die innigste Wechselwirkung mit der Industrie des unbesetzten Gebietes angewiesen. Als solche Werke der Schwerindustrie wären zu nennen: die Gewerkschaft Thyssen mit ihren Steinkohlenzechen und gewaltigen Hüttenwerken bei Hamborn, die Gute-Hoffnungs-Hütte, die Abteilung Ruhrort des Phönix, die Rheinischen Stahlwerke, die der Firma Krupp gehörende Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen, das größte und modernste Hochofenwerk Europas, die Vereinigten Stahlwerke van der Zypen, die Düsseldorfer Abteilung der A. G. Gebrüder Böhler, Stahlwerk Becker und Krefelder Stahlwerk, der Eschweiler Bergwerksverein, das Hütten- und Walzwerk Rote Erde bei Aachen. Weit bedeutender aber ist die Verfeinerungsindustrie: Deutsche Maschinenfabrik (Demag), Rheinische Maschinen- und Metallwarenfabriken in Düsseldorf, Humboldt in Köln, Felten und Guilleaume, Mannesmann-Röhrenwerke, Capito u. Klein, Hahnsche Röhrenwerke, Düsseldorfer Eisen- und Drahtindustrie, Mannstaedtwerke, Linke-Hofmann-Werke, Haniel u. Lueg in Düssel, eine Reihe von kleineren Werken am Mittelrhein, vor allem aber die großen führenden Werke der chemischen Industrie in Ludwigshafen, Höchst, Geisheim, Biebrich u. Leverkusen. Auf diese Verfeinerungsindustrie richtet Frankreich vor allem sein Augenmerk. Die Eisenindustrie Frankreichs und namentlich die gewaltigen Werke in Lothringen, die in französische Hand übergegangen sind, zusammen mit den Werken des Saargebietes, die jetzt im französischen Zollgebiete liegen, finden keinen Absatz für ihre Erzeugung und sehen sich durch die in technischer Beziehung weit überlegene rheinisch-westfälische Schwerindustrie auch auf dem Weltmarkte überall geschlagen. Was liegt da näher, als ein Absatzfeld bei der Verfeinerungsindustrie des rheinischen besetzten Gebietes zu suchen? Ebenso hofft der französische Handel, der trotz der stärksten Förderung von Amts wegen und trotz einer regen Werbearbeit bisher im besetzten Gebiet nicht Fuß fassen konnte, daß ihm die Rheinzollgrenze den lästigen deutschen Wettbewerb vom Halse schaffe. Die wirtschaftliche Durchdringung soll der Vorläufer der großen allgemeinen Politik sein.

So klug dieses System der Sanktionen für den Ehrgeiz der französischen Rheinpolitiker ausgedacht ist, hängt doch sein Erfolg von dem Verhalten der deutschen Bevölkerung im besetzten Gebiete ab. Wird die rheinische Bevölkerung die Zollgrenze, die sie vom Mutterlande trennt, wehrlos als eine unabänderliche Tatsache hinnehmen, oder wird sich auch bei ihr die Wahrheit des Spruches erweisen, daß Blut

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Ratschläge zur Gesundheitspflege.

Von Dr. A. H. Weiß, Chicago.

Copyright, 1919, by Dr. A. H. Weis, Chicago, Ill.)

Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für irgendwelche Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

Ueber Kröpfe.

Anmutig und harmonisch schön trägt die schlanke Säule des Halses den menschlichen Kopf. Plump und verunstaltend entstellt jede Mißbildung am Halse dies architektonische Bild. Bekannt und berüchtigt in dieser Hinsicht sind die Schwellungen der Schilddrüse, der Kröpfe.

Wenn auch der Volkswitz sich der komischen Seite dieses Leidens bemächtigt hat, so bedeutet doch der Kropf eine ernste, oft gefahrvolle Schädigung des menschlichen Organismus.

In gewissen Gegenden, wie Oberbayern, Tirol, Schweiz, usw. ist der Kropf so stark verbreitet, daß man kaum sich dem Gedanken verschließen kann, daß irgend ein ursächlicher Faktor gerade diesen Lokalitäten innewohnt. Vielfach ist das Trinkwasser dort beschuldigt worden. Trotz eifriger Forschung hat sich bis lang kein Erreger aus der Kleinlebewelt (Mikrobe) für den endemischen Kropf auffinden lassen. Endemisch nennen wir alle die Krankheiten, die einem bestimmten Lande eigentümlich sind.

Mannigfache Experimente scheinen tatsächlich die Annahme zu stützen, daß das Trinkwasser verantwortlich ist, und man spricht sogar von einem Kropfwasser. Aber auch diese Theorie stieß auf wissenschaftliche Gegnerschaft und harrt noch immer der endgültigen beweiskräftigen Begründung.

Hier in unserer Gegend ist Kropfbildung ziemlich häufig. Besonders werden Mädchen und Frauen davon befallen. Eine Beziehung zwischen der Schilddrüse und der Funktion der Geschlechtsorgane ist unverkennbar. Bestimmte weibliche Körperfunktionen lassen zu bestimmten Zeiten periodisch die Schilddrüse anschwellen. Wo die Schilddrüse nur schwach ausgebildet oder verkümmert ist, liegen auch die Geschlechtsfunktionen darnieder.

Während man noch vor nicht all zu langer Zeit auch in Aerztekreisen der Schilddrüse wenig Beachtung schenkte, steht es jetzt fest, daß sie ein ungemein wichtiges Organgebilde ist. Man machte nämlich die Erfahrung, daß, wenn bei Kropfbehafteten die ganze Drüse entfernt wurde, ein Zustand von körperlichem und geistigem Verfall eintrat. Die körperlichen Veränderungen zeichneten sich durch eine Gedunsenheit des Hautgewebes, einer Verstachung und Verdickung der Gesichtszüge, einer Schwellung der Finger und der Extremitäten usw. aus. Ein ähnliches Krankheitsbild beobachtete man bei gewissen Formen der Idiotie bei Kindern, die auch in der körperlichen Ausbildung stark zurückgeblieben waren. Erfahrungen an solchen Patienten, die am Sezierisch gewonnen wurden, zeigten eine mangelhafte Ausbildung der Schilddrüse. Der Zusammenhang wurde vollkommen klar erwiesen, als derartige Kinder, nachdem sie eine Zeit lang Extrakte von tierischen Schilddrüsen hatten einnehmen müssen, in wunderbar kurzer Zeit sich rasch geistig und körperlich entwickelten und ihre Gesichtszüge sich der Norm näherten.

Daraus ergibt sich klar der Schluß, daß die Schilddrüse eine Absonderung besitzt, die sich ohne Ausführungsgang dem Blute beimischt und auf das Körperganze einen mächtigen Einfluß ausübt. Die eben erwähnte Behandlung derartiger Fälle bewährt sich immer wieder aufs glänzendste und ist ein bleibender Bestandteil unserer Therapie geworden.

Schilddrüsen-Extrakte werden jetzt auch bei einer Reihe anderer Krankheiten mit Erfolg angewandt. Ein derartiges Medikament eröffnete der Medizin ein neues Gebiet mit vielversprechenden Perspektiven.

Seit Jahrhunderten oder gar Jahrtausenden war es der Traum der Menschheit und auch der Aerzte, Organotherapie zu treiben, d. h., wenn ein menschliches Organ erkrankt war oder ungenügend funktionierte, mit tierischen Organen oder Organextrakten Ersatz zu bieten.

Alle Versuche in dieser Richtung blieben gänzlich erfolglos, und man hatte die Idee schon aufgegeben, bis wir in unserer Zeit erst die machtvolle Einwirkung von Extrakten von der Schilddrüse kennen lernten.

Der Kropf ist in vielen Fällen ein Versuch der Natur, an Quantität gut zu machen, was dem Schilddrüsensaft an Qualität abgeht. Denn wir sehen auch bei diesen Fällen, wenn frühzeitig genug mit Schilddrüsenextrakt behandelt wird, die Geschwulst verschwinden.

Den entgegengesetzten Zustand sehen wir bei der sogenannten Basedowschen Krankheit. Da handelt es sich offenbar um eine starke Steigerung der Schilddrüsentätigkeit. Diese Patienten leiden sehr an allgemeiner Nervosität, Händezittern, Herzklopfen, Diarrhoen und haben mehr oder minder große Kröpfe. Die eine oder die andere Erscheinung kann auch bei diesen Symptomenkomplex fehlen. Hierzulande spricht man bei dieser Form von „exophtalmic goiter" oder „Graves' Disease". Exophalmus heißt zu deutsch „hervortretende Augen".

Dies Leiden gilt mit Recht für hochgefährlich und in vielen Fällen bringt nur die Operation, die Entfernung des größeren Teiles des Kropfes Rettung. Auch die gewöhnlichen harmloseren Kröpfe nehmen oft später im Verlaufe den Charakter dieser maßlos giftigen Schilddrüsentätigkeit an.

Daß wir in der Schilddrüsensekretion es mit einer außerordentlich wirksamen Substanz zu tun haben, geht auch daraus hervor, daß selbst kleine Quantitäten Schilddrüsenextrakt, regelmäßig eingenommen, das Körpergewicht verringern.

Daß ein so mächtiges Mittel Aufsehen erregt hat, ist natürlich und wir haben daher jetzt in der Aerztewelt Enthusiasten, die mit Recht oder Unrecht alle möglichen Krankheiten mit Schilddrüsenextrakt behandeln. Ein bekannter medizinischer Schriftsteller will sogar das Altern, das schlimme Verhängnis, das früher oder später einen jeden Menschen ereilt, damit hintan halten.

Es läßt sich auch nicht bestreiten, daß in vielen solchen Zuständen Schilddrüsenextrakt, mit Vorsicht gebraucht, von großem Nutzen ist.

Es sollte aber niemand, wie dies leider so oft vom Publikum geschieht, ohne ärztliche Aufsicht und Verschreibung ein solch mächtiges Mittel einnehmen. Ein Medikament von derartiger Potentialität ist einem zweischneidigen Schwert vergleichbar.

* * *

Erteilte Auskünfte.

A. W. Meine Tochter, 17 Jahre alt, hat eine Schwellung am Halse. Freunde haben mir gesagt, es sei ein „Goiter". Das ist doch wohl Kropf? Ich sehe sehr viele Frauen und Mädchen mit solchen Geschwülsten hier. Woher kommt das? Und was hat es für Bedeutung? Mein Kind scheint sonst ganz gesund zu sein.

Antwort: Offenbar handelt es sich in diesem Falle um die mehr harmlose Form des Kropfes. Zur Beantwortung Ihrer Fragen ist der heutige Artikel erschienen.

L. H. Meine Schwester, ein Mädchen von 24 Jahren, ist in der letzten Zeit sehr nervös, sie hat viel an Gewicht verloren, und klagt auch über Schwäche und Herzklopfen. Am Halse hat sie einen kleinen Kropf und einen merkwürdigen, starren, ängstlichen Blick im Auge. Was ist Ihre Meinung über ihren Zustand?

Antwort: Ihre Beschreibung entspricht vollkommen dem oben besprochenen Krankheitsbilde der Basedow'schen Krankheit, oder, wie man hier sagt, „Exophtalmic Goiter". Zögern Sie nicht, und veranlassen Sie Ihre Schwester, sofort ihren Arzt aufzusuchen.

* * *

Es sind mehrere Anfragen eingegangen, wie man lästigem Schwitzen in der Achselhöhle etc. vorbeugt. Am besten wirken Waschungen mit Alaun oder Tanninlösungen, dann auch das Bestreichen mit 5 Prozent Formaldehydalkohol, oder auch das Bepudern mit einem Pulver von zwei Teilen Talk mit einem Teil Salizylsäure.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein. Briefliche Antwort wird nicht erteilt.

Four Points. — Wie viel der Preis eines Buches in Deutschland beträgt, können Ihnen selbst Hiesige Buchhändler nicht sagen, weil die Bücherpreise fast von Tag zu Tag steigen. Der Valutazuschlag beträgt 200 bis 300 Prozent. Er soll angeblich den Valutaunterschied ausgle

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Unübertreffliche Qualität machen Stern's Werte die Größten!

Frühjahrs-Anzüge

Gewinn bringende Werte

Offen Samstag abend.

$25 bis $45

Die Preise sind niedrig, wenn sie mit den letztjährigen verglichen werden; aber die Stoffe sind besser, feiner, reicher und bedeutend hübscher. Seht unsere neuen exklusiven Entwürfe in Herringbones, Pin Streifen und Checks. Seht die neue Kaufkraft Eures Geldes. Seht, wie leicht Ihr $8 bis $10 an jedem Anzug sparen könnt, denn wir haben alles

1921 Waren von 1921 Qualität zu 1921 Preisen

Ebenso 2-Hosen Anzüge

für diejenigen, welche dieselben wünschen, zu

$35 bis $50

Große Werte in Knabenzügen

Da wir die Tatsache in Betracht ziehen, daß die Knaben mit ihren Kleidern rauh verfahren, so kaufen wir nur solche Kleider, von denen wir wissen, daß sie den größtmöglichsten Gebrauch geben. Und wir verkaufen sie zu den niedrigsten Preisen in Chicago für Qualität.

Wundervolle Hut-Werte $2.50

Ersucht darum, Stern's Special $2.50 Hut für das Frühjahr zu besichtigen. Es ist ein großer, geldersparender Wert. Auch feinere Hüte, die ein wenig höher markiert sind. Neue Fassons mit Rolled Rändern. Alle populären Schattierungen.

Konferenz der Arbeitslosen.

Begann heute in der „Hod Carriers"-Halle und wird drei Tage währen.

In der „Hod Carriers" Halle begann heute auf Anregung von James Eads How, der sich oft als Freund der Arbeitslosen erwiesen hat, eine dreitägige Konferenz, in welcher die herrschende Arbeitslosigkeit besprochen und über Mittel und Wege beraten werden soll, um ihr abzuhelfen. Die Konferenz, zu der alle Arbeitslosen eingeladen sind, findet unter den Auspizien der „International Brotherhood Welfare Association" statt. Governor Small und Bürgermeister Thompson sind ersucht worden, Ansprachen zu halten.

Empfangsausschuß.

Dr. Schrager und andere werden Dr. Einstein willkommen heißen.

Am Montag wird Dr. Albert Einstein, der bekannte Gelehrte und Erfinder der Relativitätstheorie, in Chicago eintreffen. Zu Mitgliedern des Empfangskomites wurden gestern ernannt: Dr. Victor L. Schrager, Vorsitzender; Dr. S. M. Melamed, Dr. Charles Newberger, Anwalt Abraham Adelman, Dr. J. D. Frankel, Chemiker; Edward Großmann, Architekt, und Maurice C. Lipman, Ingenieur.

Dr. Einstein wird der Gast der Universität von Chicago und anderer wissenschaftlicher Körperschaften sein. Bekannte Bürger der Stadt beabsichtigen, ihm zu Ehren am 5. Mai ein Bankett im Hotel La Salle zu veranstalten.

Julius Kleins Abschied.

Herr Julius Klein, welcher in der Depositors Staatsbank, 4633—37 Süd Ashland Ave., eine deutsche Abteilung eingerichtet und mit großem Erfolg zur vollen Zufriedenheit seiner stets wachsenden Kundschaft geleitet hat, hat sich soeben verabschiedet. Herr Klein tritt eine auf mehrere Monate berechnete Reise nach Deutschland an, um weitere geschäftliche Verbindungen anzuknüpfen, und wird nach seiner Rückkehr diese zum Besten der Bank und ihrer Kundschaft, namentlich aber der der deutschen Abteilung, verwerten.

* 500 Hühner und annähernd 80,000 Bruteier im Gesamtwert von etwa $25,000 wurden zerstört, als gestern das Gebäude der Hi-Grade Hatchery, Nr. 7022 West Roosevelt Road, niederbrannte.

* Die Leiche des 65 Jahre alten Ole Jungquist, 716 16. Ave., wurde heute morgen zwischen Madison und Lake Straße in Melrose Park aus dem See gezogen. Es vermochte noch nicht festgestellt zu werden, ob es sich um einen Unfall oder Selbstmord handelt.

Bush Temple Theater.
(Direktion Seidemann.)

Heute abend zum letzten Male Lessings Trauerspiel „Emilia Galotti".

Der heutige Abend bringt im Bush Temple Theater eine weitere Klassikervorstellung, und zwar die letzte Wiedergabe von G. E. Lessings fünfaktigem Trauerspiel „Emilia Galotti", mit Direktor Seidemann, Else Jansen und Paula von Jagemann in den hauptsächlichsten Rollen. Lessings klassische Bühnenwerke — obwohl hier seltener aufgeführt — gehören mit zum eisernen Bestand der deutschen Schauspielhäuser, wo „Emilia Galotti" gerade jetzt besonders zugkräftig wirkt.

Für morgen und Sonntag zu beiden Vorstellungen kündigt die Direktion Wiederholungen der beliebten Leharschen Operette „Der Rastelbinder" und zwar mit der Besetzung der urkomischen Partie des gutherzigen Zwiebeljuden Wolf Wär Pfefferkorn durch Direktor Seidemann. Diese Ankündigung allein sollte genügen, um den drei angesetzten Vorstellungen einen guten Besuch zu sichern. Die Spielleitung hat Herr Kurt Benisch übernommen und Kapellmeister Chrisoph wird in gewohnter tüchtiger Weise das Orchester leiten. Auch die sonstige Besetzung der einzelnen Rollen ist eine vorzügliche.

Am Montag und Dienstag abend finden Wiedergaben des großen Lustspiel-Vieraktors „Der Schwabenstreich" von Franz von Schönthan und Seidemannscher Spielleitung statt. Die Aufführung am Montag ist als Gelavorstellung gedacht, zu welcher die Mitglieder und Ehrenmitglieder des Damenklubs Deutscher Theaterfreunde Gäste der Direktion sein werden. Es wirken in dem überaus zündenden Lustspiel mit Conrad Seidemann, Louise Brückner, Paula von Jagemann, Max Jürgens, Herta von Tuerk, Walter Bonn, Jose Danner, James Brückner, Wilhelm Brackenbusch, Anna Müller und Heinrich Bend.

Johanna Eisemann, die komische Alte des Ensembles, die seit mehreren Jahren die Freunde des Chicagoer deutschen Theaters mit ihrer Kunst erfreut hat, feiert ihr Benefiz am Mittwoch, den 4. Mai, und zwar mit einer Wiedergabe des Kadelburgschen Schwankdreiakters „Der Weg zur Hölle", inszeniert von Direktor Seidemann. Die Benefiziantin tritt in der Partie der Frau Agathe Dornwald auf und verspricht zu ihrem Ehrenabend eine ihrer Glanzleistungen.

Beginnend mit Donnerstag, dem 5. Mai, stehen nur sieben Wiedergaben der berühmten Operette „Alma wo wohnst Du" auf dem Spielplan, eine musikalische Vaudeville, die in New York über mehr als fünfhundert Aufführungen unter Adolf Phillipischer Regier erlebte. Angelo Lippich singt und spielt darin den Anatol Pfirsich und Herta von Tuerk wird in der Partie der Alma Dufour brillieren.

Aber Herr Gompers!

Arbeiterführer soll Honigmond in einem „open shop" Hotel zugebracht haben.

Detroit, Mich., 29. April. Die hiesige Federation of Labor hat beschlossen eine eingehende Untersuchung über die Behauptung aufzustellen, daß Samuel Gompers, der greise Präsident der American Federation of Labor, der sich bekanntlich, ungeachtet seiner 70 Jahre, kürzlich wieder vermählte, die ersten beiden Tage seiner jungen Ehe in einem „open shop" Hotel verbrachte.

Während dieser beiden Tage wurden, wie es in den gegen ihn erhobenen Anschuldigungen heißt, Gompers und dessen junge Gattin auch von Kellnern, die nicht zur Union gehörten, bedient und die ihnen servierten Speisen waren von Köchen zubereitet worden, die ebenfalls keine Unionleute waren.

— In San Francisco ist William C. Peterson, der sechs Jahre lang Hilfspostmeister in Honolulu gewesen, der Veruntreuung von Postgeldern im Betrag von $28,000 überführt und zu sechs Jahren Zuchthaus und einer Geldstrafe von $10,000 verurteilt worden.

Raubgesindel in Mexiko.

Washington, D. C., 29. April. Wie dem Staatsdepartement gemeldet worden, sind am 21. April in der Nähe von Tampico, Mexiko, drei Mexikaner getötet und drei Mexikaner verwundet worden, als der Zahlmeister der unter amerikanischer Kontrolle stehenden Agwi Oil Company überfallen und um $67,500 beraubt wurde. Der Zahlmeister, der von einer starken Begleitmannschaft eskortiert wurde, als er sich mit dem für die Lohnzahlungen bestimmtem Gelde nach den Oelfeldern unterwegs befand, wurde von einer Räuberbande von etwa 28 Mann angefallen und nach blutigem Kampfe gelangen den Räubern mit ihrer Beute zu entwischen.

Es gibt noch Richter.

Hartford, Conn., 29. April. Das Staatsobergericht von Connecticut hat in einer heutigen Entscheidung das Recht der Redefreiheit aufrecht gehalten und eine Entscheidung des Common Pleas Gerichts in New Haven umgestoßen, durch welche McAlister Coleman zu einer Geldstrafe von $25 verurteilt worden war, weil er auf einem freien Platze in Meriden ohne vorher eingeholte behördliche Erlaubnis eine Rede gehalten hatte.

Das Oberstaatsgericht entschied, daß gesetzliche Bestimmungen und Ordinanzen, durch welche es dem Ermessen der Behörden überlassen ist, ob sie das Halten von Reden gestatten wollen oder nicht, gegen die Verfassung verstoßen.

Candy für Samstag

Maple und Chocolate Cocoanut Cream Kisses, Pfund.. 29c

Peanut Butter oder Molasses Kisses, speziell, Pfund 10c

Offen Samstags bis 9:15 Uhr abends.

UNION LIBERTY CO
DEPARTMENT STORE
1272—1278 MILWAUKEE AVENUE Near PAULINA ST.
FURNITURE ANNEX—1257-59 North Paulina St.

Candy für Samstag

Hoch feine reine Milch-Schokolade Stars, das Pfund 39c

Feine zucker-geröstete Peanuts — das Pfund zu 23c

Eine Gelegenheit zum Einkauf von Pelz-Chokers zu einer Verschleuderung

Wir kauften das ganze Lager von Halstrachten von einem prominenten Chicago Farbrikanten und bringen sie morgen zum Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten, um schnell damit zu räumen.

Coney Chokers in braun und schwarz, $15 Wert; unser Preis $4.75

Steinmarder Opossum schwarzer und brauner Finish — $16.00 Wert, zu $4.98

Australisches Opossum $15 Werte, zu $6.50

Eichhörnchen Chokers alle Größen, Werte bis $20, zu $7.99

Raccoon Chokers $25 Werte, zu $11.98

Korsett-Spezialität

Korsetts von guter Qualität fleischfarbigem Coutil und brokadiert, gut gestreift, mittlere Büste und Taylet lange Skirt Modelle, Größen 20 bis 29, Samst. zu $2.29

Bandeaux Brassieres

Aus fleischfarbigem brokadiertem u. Basket Gewebe Stoff gemacht, vorn und hinten zu befestigen; Größen 32 bis 44; speziell 29c

Damen-Leibchen

Zweiter Floor.

Feines Liste, gerippes Gewebe, ärmellos, weiß oder fleischfarbig; Größen bis 44; jedes zu nur 25c

Seidene Strümpfe

Semi Rein Fashioned, nahtloser Fuß, in schwarz, weiß und Cordovan, Größen 9, 9½ und 10, Paar zu 88c

Coats für Kinder

Ein spezieller Verkauf von Kinder-Mänteln und Capes, welcher jede Mutter erfreuen wird.

Mäntel von Velour, Taffeta, Serge u. Broadcloth in einer Auswahl von Farben und Moden. Größen von 2 bis zu 14. Werte von $12.50—$18. Speziell zu

$8.88

Knabenanzüge

Werte bis $12.50

Gut geschneidert, von reinwollenen Stoffen u. Cordsrohs, ganz gefütterte Knickers. Größe 8 bis 17 Jahre..... $6.49

Knabenhosen

Fancy Mischungen u. Cordurohs — voller Schnitt und gut gemacht — in Größen von 6 bis zu 15 Jahren — zu.. 89c

Knaben-Blusen

Gute Qualität Percales — hübsche Muster — Größen von 6 bis zu 14 Jahren — zu 55c

Brillen KRYPTOK GLASSES THE INVISIBLE BIFOCALS

Die berühmten Kryptok Gläser für Weitsichtige und zum Lesen; ein Stück Kristall, keine Risse oder Naht, angepaßt von

Dr. HAIMANN—Optometrist

Irgend eine Art Rahmen, die Ihr wünscht; speziell Samstag zu $12.98

Früher bei W. A. Wieboldt & Co., Linc. Ave. Store

Echte Linoleum Rugs 9x12 Fuß Größe — alle gewünschten Muster in Holz-Effekten, Tile und Blumen-Entwürfen, keine Borders, brauchen nicht angenagelt zu werden, speziell Samstag zu nur.. $9.75

Sanolinum Rugs—hochfein, 6x9 Fuß Größe, hübsche Muster mit Borders, schwere Qualität, speziell markiert zu $4.98

Ruffled Gardines—2¼ Yards lang — gemacht von schwerem Scrim, mit 2-zölliger Ruffle. — Ein $2.25 Wert, das Paar zu .. $1.39

Wundervolle Bargains in Schuhen für Jedermann

Männerschuhe — in schwarzem und braunem Kid, ganz solide, genähte Sohlen — in Größen von 6 bis zu 11. Werte bis zu $8.50. Samstag — das Paar zu $3.85

Kinderschuhe — in schwarzem und braunen Kid — Fußform Fasson — biegsame, genähte Sohlen — in Größen von 4 bis zu 8 — Speziell das Paar zu $1.48

Damenschuhe — Slipper $1 od. 2 Straps — schwarzes oder braunes Kid od. graues Suede, biegsame genähte Ledersohlen. — Größen 3—8. Werte bis zu $9 —Speziell, Samstag das Paar $5.45

Spezial-Verkäufe in Männer-Ausstattungen
Main Floor

Percale Männerhemden—weiche Cuffs, Halsbands, hübsche Muster und Streifen — waren früher $2.00 — zum Verkauf zu weniger als der Hälfte — zu 65c

Athletic Union Suits für Männer — Nainsook und Madras. Große Musterpartie zum Verkauf zu ½ bis ¼ der früheren Preise — zu 75c $1.00 $1.50

Kappen f. Männer u. Knaben zu weniger als Fabrikkosten; assort. Moden und Stoffe, zu 59c

Fabrikmuster von Ledergürteln Bridle, Harness, Seal Walrus und Knbleder, Auswahl von Schnallen; Werte bis zu $1.25. Speziell Samst. 29c

Balbriggan Hemden und Hosen für Männer

ein wenig fehlerhaft, regulär zu 65c verkauft — speziell zu 39c

Speziell nur für Samstag
Vierter Floor

Wir servieren Doughnuts, Kuchen und Salate am Samstag während der Demonstration von Mazola Salat-Oel. Die Pintkanne 25c; die Quartkanne zu 49c
Vierter Floor.

Himbeeren- und Erdbeeren-Präserven—Republic Brand — 15 Unzen Jars — 2 für 53c
Eier — strikt frisch — das Dutzend zu 27c

Frei — 5 Pfund Zucker mit jedem Einkauf von 3 Pfund Peaberry Kaffee zu 98c

Hausausstattungs-Artikel — Vierter Floor
Zähne Besen — mit langem Stiel — (2 an einen Käufer) — zu 19c

Screen-Farbe für Innen- oder Außen-Arbeit — 1 Gallonen-Kanne $1.55

Screen-Farben ½ Gallone — 60c zu .....
¼ Gallone — 30c zu .....

Das Thüringer Kinderheim.

Künstlerabend am 17. April ergab netto $415.90.

Der am 17. April in der Lincoln Turnhalle veranstaltete Künstlerabend zum Besten des Thüringer Kinderheims hat auch diesmal mit einem Minimum von Unkosten abgeschlossen; es betrugen die Gesamtunkosten, Hallenmiete von $45 und Tanzorchester mit eingeschlossen, nur $76.60.

Da diesmal kein Basar und keinerlei „Geldmacherei" mit dem Fest verbunden waren, ist die Festeinnahme verhältnismäßig, trotz der bis auf den letzten Platz gefüllten großen Halle nur gering; nämlich $115.00. Da das Komite aber seit dem 17. März, an dem es 13,000 Mark an das Kinderheim sandte, durch Sonntagskollekte noch eine Extra-Einnahme von $57.80 hatte, so hatte es eine Summe von $473.70 zur Verfügung. Davon gehen eine Rechnung ab, die am 12. April an die International Forwarding Co. beglichen wurde für Transport einer großen Kiste Kleidungsstücke an das Kinderheim: $27,25. Festunkosten $76.60 und $360.14 für den Kauf von 23,350 Mark. Restbestand in Händen des Komites: $9.71.

Die frohe Botschaft ist außerdem bekannt gemacht worden, daß der Thüringer Männerverein seinem Mitgliede, Herrn Vorreiter, der in kurzer Zeit mit seiner Gattin eine Europareise antreten, und das „Sonnenscheinheim" in Thüringen besuchen wird, $50 für das „Sonnenscheinheim" bei Saalfeld übergeben hat. Diese Freunde und Gönner des Heims haben die Absicht, die Summe aus eigner Tasche zu verdoppeln. Alle weitere Beihilfe und noch außenstehende Abrechnungen bitte an Frau Dr. Krishna, 1057 Belmont Ave., oder an den Schatzmeister, Herrn R. Kieninger, 3436 N. Albany Ave., zu richten. Wegen der geringen Festeinnahme beabsichtigt das Komite in einigen Wochen eine Bunco-Party zu veranstalten.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Brooklyn 2, New York 1; Philadelphia 11, Boston 6.

American League.

Cleveland 18, Detroit 5; New York 9, Washington 5; Boston 6, Philadelphia 2.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.

Chicago in Pittsburg; Cincinnati in St. Louis; Boston in New York; Philadelphia in Brooklyn.

American League.

Cleveland in Chicago; Washington in Philadelphia; St. Louis in Detroit; New York in Boston.

— In St. Louis ist Frau Lillian Woodlock der Ermordung ihres ersten Gatten Thomas P. Broderick überführt und zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Ihre Tochter aus erster Ehe, die 19 Jahre alte Ursula Broderick, die vor etlicher Zeit der Ermordung ihres Stiefvaters Joseph F. Woodlock überführt worden, sagte während des Prozesses aus, sie habe ihren Vater erschossen, weil derselbe ihre Mutter tätlich mißhandelte.

Aus Vereinskreisen.

Der Lawndale-Crawford Post Nr. 98 der American Legion indossierte in seiner letzten Versammlung in der Sokol Chicago Halle das von der Legion dem Kongreß unterbreitete Programm der Gesetzgebung für Kriegsbeschädigte. Ein Komite wurde beauftragt, alle Kirchen des Bezirks zu ersuchen, am 1. Mai beim Gottesdienst auf die Bestrebungen der Legion aufmerksam zu machen. Der Posten wird bei dem Karneval im Coliseum am 3. und 4. Mai eine Bude betreiben. In drei Wochen wird das Sommerlager des Postens am Loon Lake eröffnet. An der Parade am Gedächtnistage wird der Posten mit Kapelle und Trommler- und Bläserkorps sich beteiligen, am 14. Mai an der Einweihung des Turnplatzes der Western Electric Co. Ein Komite wurde eingesetzt, welches bedürftigen Mitgliedern mit Rat und Hilfe zur Seite stehen soll. Der Bezirk des Postens umfaßt die 12. und 34. Ward.

Leset die „Sonntagpost".

Feuer, Rauch, Wasser!

Feuer brach aus in dem zweiten Gebäude von uns — Livingston Storage und Warehaus — und beschädigte unseren Möbelladen durch Rauch und Wasser. Wir sind deshalb gezwungen, unsere Möbel usw. sofort auszuverkaufen, um die Gebäude reparieren zu können. Dieser große Ausverkauf nimmt nur einige Tage, und beginnt

Donnerstag, den 28. April.

Kommt zeitig und vermeidet den Andrang.

D. Makler & Son
803—810 N. Wells Str., nahe Chicago Ave.

di—fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Philip Schmitt

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2550 Lime Str., nach der St. Anthonykirche, wo feierliche Requiem Hochmesse gelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.— Mitglied des St. George Court Nr. , C. O. F. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna Schmitt, geb. Schmitz, Gattin. **Joseph, Peter, John** und **Anna Schmitt, Mary Breit, Elisabeth Haberzettle** und die Verstorb. **Magdalene Schmitt**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Dr. Edward C. Seufert

am 27. April 1921 im Norwegian-American Hospital gestorben ist. Beerdigung privat am Montag, den 2. Mai, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2444 N. Kedzie Blvd., nach dem Forest Home Friedhof. — Bitte keine Blumen. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Seufert, geb. Merkt, Gattin. **Adeline, Edward** und **Raymond**, Kinder. frfafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Schwager

Philipp Sprengel

nach kurzem Leiden am 28. April sanft dem Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 30. April, nachm. 2 Uhr, von Buthers Kapelle, 6224 Broadway. — Bitte keine Blumen. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Mina Sprengel, Emil Schün.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

Frieda Mensch, geb. Guelde,

Tochter des verstorb. Aug. Guelde, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 30. April, 2 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Mutter, 722 W. 21. Str., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Mensch, Gatte. Maria Guelde, Mutter. **Annie Guelde. Frau Loch, Frau Clautier, Frau Seelow** und **Fred Guelde**, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ludwig Schulz

sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1451 N. Monticello Ave., nach der luth. St. Simonskirche, von da nach dem Arlington-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schulz, Gattin. **Frau B. Petersen, Frau H. Anderson** und **Alma Schulz**, Kinder. dofr

Chas. Burmeister & Son
Leichenbestatter
— Kapelle —
1424 Larrabee Strasse.
Lincoln 5146. Diversey 8170.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Henry G. Lange

im seinem 69. Lebensjahre zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 2419 W. North Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Mitglied der D. C. Greiser Lodge Nr. 643, A. F. & A. M. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Lange, geb. Kaltner, Gattin. **Adolph D., Camille J.** und **Frau George W. Burt**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Anton Zwingert,

Gatte der verstorb. Augusta Zwingert, nach kurzem Leiden entschlafen ist im Alter von 62 Jahren am Donnerstag, den 28. April. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2651 W. 23. Place, am Montag, den 2. Mai, nachm. 2 Uhr, nach dem Bethania-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Anna, Zoe, Catherine, Hannah, Emily, Minnie, Kinder. **Catherine J. W. Jones jr.**, Schwiegertochter und Schwiegersohn; nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Sängerbund.

Allen Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Henry G. Lange

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, nachm. 2 Uhr, von hochpieters Kapelle, 2419 W. North Avenue, nach Waldheim. — Die Mitglieder sind ersucht, rechtzeitig zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Emil Brashotz, Präsident.
William Stoehrmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Frauenverein Carola.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Emma Engle

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 30. April, um 2:30 nachm., von James O'Keefes Kapelle, 4252 Madison Str., nach dem Forest Home-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 2 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Emma Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

In dem Herrn gestorben in Gottes Namen am 27. April 1921,

Augusta Brobel, geb. Baumann,

geliebte Gattin von Valentine Brobel, treue Mutter von Frau W. T. Dwelly und D. D. Richards, und Großmutter. Beerdigung am Samstag, den 30. April, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2046 Cortez Str., nach der evang.-luth. St. Peters-Kirche, Ecke Cortez und Dallen Blvd., von da mit Autos nach dem Eden-Friedhof. mfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bater

William Herwald

Gatte der verstorb. Sylvia, geb. Perl, am 26. April 1921 im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, 1 Uhr nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 4258 N. Whipple Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Tochter:

Frau Frank J. Bonta. dofr

Todesanzeige.

Humboldt Lager Nr. 101, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Ex-H. P. Wm. Herwald

gestorben ist und am Samstag beerdigt wird. Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Eberl, H. Patriarch.
Chas. F. Dolch, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jacob Smith

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. Mai, 9 Uhr vorm., vom Trauerhause 7024 S. Racine Ave., nach der Sacred Heart Kirche, woselbst Hochmesse gelebriert wird und von da nach dem Mt. Olivet Kirchhof. (Mitglied des Mark Twain Council Nr. 1138 und National Union Insurance Society). Die trauernden Hinterbliebenen

Susan Smith, Gattin; **Mathew, George, Mrs. J. Walsh** und **Mrs. M. Arcan**, Kinder.

Wegen Information ruft auf Oakland 6428. frfa

Eingetroffen:

Neue interessante Liebesgeschichten, Romane und Erzählungen; Preis 35c;

3 Stück für $1.

Die Laterne über der Tür; Don Juans drei Nächte; Die Dame in Grau; Das Joch des Elends; Der große Wurf; Scheinglück; Ein Hasser des Menschengeschlechts; Das hübsche Mädchen von Kahl; Anständige Frauen; Ein interessanter Mann; Große Wahl; Die graue Mamsela; Friede auf Erden, und hundert andere spannende Geschichten aller Art.

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Strasse.

Bush Temple Theater.

Dir. Konr. Seidemann—Tel. Superior 4819.

Freitag, den 29. April: „Emilia Galotti", von Lessing.
Sonnabend, den 30. April, abends 8:15, und Sonntag, den 1. Mai, Matinee 2:45 und abends 8:15: **„Der Rastelbinder".**
Montag, den 2. Mai, Galavorstellung zu Ehren der Ehrenmitglieder und Mitglieder des Damenklub Deutscher Theaterfreunde: **„Der Schwabenstreich".**
Dienstag, den 3. Mai: **„Der Schwabenstreich".**
Mittwoch, den 4. Mai, Benefizabend für Johanna Eisemann: **„Der Weg zur Hölle".**
fc—mo

Freimaurerbund Amerika
Masonic League of America
Versammlung
Samstag, den 30. April,
abends 8 Uhr, in
WILKENS HALLE
169 N. La Salle Str., 3. Floor.
Wegen Erledigung wichtiger Geschäfte wird das Erscheinen Aller erwartet. frfa

Sonntag, 1. Mai 1921
2. große Verbands-Fußball-Wettspiele
im Riverview Park Stadion.
1:30 Uhr:
Victoria II — Union I
3 Uhr:
Victoria I — Sparta I
Alle deutschen Sportfreunde willkommen.

Chicago Turngemeinde
Frühjahrs-Schauturnen
der Aktiven und Damenklassen
mit Tanzkränzchen,
am **Sonnabend, 30. April 1921**, abds. 8 Uhr, in der **Nordseite Turnhalle**, 822 N. Clark Str. Einlaßkarten im Vorverkauf 40c, an der Kasse 50c, inklusive Kriegssteuer. dofr

Augusta Frauenverein
Große Agitations-Versammlung
Bunco-Party und Tanz, am **Sonnabend, den 30. April**, im **Hacks Halle**, 1764 Larrabee Str. Freie Aufnahme ohne Doktorsuntersuchung an diesem Abend. Personen von 18 bis 60. Kranken- und Sterbegeld bezahlt für nur 50c im Monat. Keine Kollektion bei Todesfällen, alle nur $6 das Jahr. Eintritt 25c, Anfang um 7 Uhr abends.

19. großes Konzert und Ball
veranstaltet vom
Lincoln Conservatory of Music
in der **Lincoln Turnhalle**, Ecke Diversey Parkway und Sheffield Ave., am **Samstag, den 30. April 1921**, beginnend um 7:30 abends. — Eintrittskarten 50c, einschließlich Kriegssteuer. Garderobe 15c. Tanz beginnt um 10:30. mfr

MAI-FEST
— des —
Douglas Gegenf. Unt.-Verein
Sektion 15,
verbunden mit Agitation, am **Samstag, den 14. Mai**, in der alten **Schiis Halle**, Ecke Lincoln Ave. und Roscoe Str.—Anfang 7:30 abds. Eintrittspreis 30c einschl. Kriegssteuer. frdt

Großes Maifest
veranstaltet vom
Deutsch-Amerik. **Musiker-Kranken-Unt.-Verein**
am **Sonntag, den 29. Mai 1921**, in der **Mozart Halle**, 1536 Elsbourn Ave. — Anfang 4 Uhr nachm. Musik von Mitgliedern des Vereins. Tickets im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c die Person. ap29ma5,12,19,26

Deutsches Altenheim.

Gestorben: Donnerstag, den 28. April, 6 Uhr abends, Herr **Conrad Grau** im 78. Lebensjahr. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. April, nachm. 3 Uhr, von 955 Diversey Parkway nach der Rosehill-Kapelle.
Das Komitee.

Lincoln Turnhalle
1005 Diversey Parkway
(Unter neuer Verwaltung.)
Erstklassiges Restaurant
Beste Getränke.
Große und kleine Hallen
für Vereins- und Familienfestlichkeiten.
Emil Lange — August Fehns
Verwalter.
Telephon: Lincoln 1966 11mgr*

Sozialе Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Paulina Str.,
1 Block westlich von Lincoln Ave.
— Für guten —
Lunch'n, erstklassige Getränke
wird stets der Herbergsvater:
Conrad Mueller
Klapsfonse

Deutscher Kriegerverein.
Den Kameraden zur Nachricht, daß unser Ex-Präsident
G. L. Tanzer
von Seattle am Sonntag in der Versammlung anwesend sein wird. Bitte kommt Alle.
Das Komitee.

Der Arbeiter-Unterstützungsverein Orden A.U.V.O. feiert am Samstag, dem 14. Mai, in seiner eigenen Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. sein 60jähriges Stiftungsfest, zu dem er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der aus den Herren Hermann Kunkel, Albert Fehler, Fritz Kohlmeyer, Adolph Huse und Adolf Schmedler bestehende Festausschuß wird sich bemühen, ihnen Außerordentliches zu bieten. Er hat für anregende Unterhaltung, mancherlei Ueberraschungen und vorzügliche Tanzmusik gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 25c.

Die Gesangsektion des D. U. B. Bezirk Chicago feiert am Sonntag, dem 8. Mai, in der Mozart-Halle, 1536 Elsbourn Ave., ihr mit Maifeier verbundenes 2. Stiftungsfest, zu dem sie alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Festausschuß wird sich bemühen, ihnen einen wirklich genußreichen Abend zu bereiten. Er hat ein hochinteressantes Programm aufgestellt, dessen Abwickelung bewährten Kräften anvertraut und außerdem für mancherlei Ueberraschungen gesorgt. Auch wird das Geburtskind selbst mehrere Proben seiner Leistungsfähigkeit liefern. Anfang 5 Uhr nachmittags. Eintrittskarten bei allen Distrikten im Vorverkauf für 35c zu haben; an der Kasse kosten sie 50c.

Sektion 5 des Douglas Gegenf. Unterstützungsvereins veranstaltet am Samstag, dem 14. Mai, in Schiis Halle an Lincoln Ave. und Roscoe Str. ein mit Agitationsverbannung verbundenes Maifest, zu dem außer allen Freunden und Gönnern auch besonders diejenigen freundlichst eingeladen sind, die dem Verein beizutreten wünschen. Kandidaten im Alter von 18 bis 52 Jahren haben an diesem Abend Gelegenheit, kostenfrei aufgenommen zu werden. Der gutstehende Verein zahlt Kranken- und Sterbegeld. Ein tüchtiger Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für anregende Unterhaltung, mancherlei Ueberraschungen, erstklassige Musik und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 7:30 Uhr. Eintritt 50c.

UMI

Lowest Prices in U.S.A.

Und eine Extraspezialität diese Woche

Bis jetzt der größte Bargain!

Drei wundervolle Partien von Wollenstoffen markiert zur Hälfte des regulären Wertes

Anzüge mit nur ein Paar Hosen!

Nur drei Preise:

$25, $30 und $35

Viele bis zu $75 wert — Garantiert, daß sie wirkliche und dauernde Zufriedenheit geben.

Einer der ausschließlichsten Chicagoer Schneider zog sich vom Geschäft zurück. Wir kauften seine ganze Partie von Anzug-Mustern. Sie sind alle in den drei Partien eingeschlossen. Zu derselben Zeit setzen wir unsere wundervolle Auslage fort von geldsparenden, zufriedenstellenden

2 Paar Hosen Anzügen

Nach Maß gemacht

$27.45 und aufwärts

Beachtet! Jedes Kleidungsstück ist von Unionleuten hergestellt.

Jedes Kleidungsstück ist garantiert.

UNION WOOLEN MILLS COMPANY

646 W. North Ave., zwischen Halsted und Larrabee Str.

Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen bis 9 Uhr. Sonntag bis mittag.

Cts. herabzusetzen. Die Arbeiter wollen sich mit einer Lohnermäßigung von 10 Prozent zufriedengeben, haben sich auch bereit erklärt, die Entscheidung der ganzen Frage einem unparteiischen Schiedsgericht zu überlassen, worauf die Arbeitgeber jedoch nicht eingehen wollen. Anderseits haben die Gewerkschaften sich bereits durch Abstimmung mit überwältigender Mehrheit für einen Streik ausgesprochen, falls die Kontraktoren nicht nachgeben.

Kommt es nicht noch in letzter Stunde zu einer Einigung, so steht zu befürchten, daß nicht nur die Inangriffnahme der schon seit langem geplanten Neubauten abermals eine Verzögerung erleidet, sondern auch die im Gange befindliche Bautätigkeit eingestellt werden wird. Bei einigem guten Willen von beiden Seiten sollte es nicht schwer fallen, unsere Stadt vor dieser neuen Störung zu bewahren. Ob ein Streik die Sympathie der Bevölkerung erhalten wird, muß sehr bezweifelt werden. Schließlich ist es die Arbeiterschaft selbst, die unter der Wohnungsnot am allerschwersten zu leiden hat und die am letzten Ende für die hohen Löhne von sowieso begünstigten Gewerkschaften bezahlen muß. Man hat berechnet, daß die gegenwärtig im Bau begriffenen Gebäude einen Wert von ungefähr einer Million Dollars haben. „Merkur."

Der Wirtschaftskrieg in Westdeutschland.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

dicker als Wasser ist? Ueber die Gesinnung dieser Bevölkerung gibt man sich in ernst denkenden Kreisen des Verbandes keiner Täuschung mehr hin. Bei einer Besprechung, die der französische Vorsitzende der interalliierten Rheinlandkommission in Koblenz kürzlich mit führenden Männern des besetzten Gebietes hatte, bekam er offen zu hören, daß sich die Abneigung der rheinischen Bevölkerung gegen die besetzenden Mächte allmählich in einmütige Erbitterung und in Haß verwandelt habe. Die überaus kleinen, wenn auch geschäftigen Kreise, die eine Sonderpolitik am Rhein durch Loslösung von Preußen betreiben, sind der Gegenstand allgemeiner Verachtung und verdanken es nur dem Schutze der Entente, daß sie nicht die Behandlung als Hochverräter schon erfahren haben. Alle Schichten der Bevölkerung, insbesondere die ganze Arbeiterschaft, fühlen sich heute mehr denn je eins mit den Brüdern im unbesetzten Deutschland und setzen allen Liebeswerbungen und Annäherungsversuchen des Verbandes ein unbeugsames Nein entgegen. Unter diesen Umständen wird auch die rheinische Schutzzollpolitik der Sanktionen nicht imstande sein, der Ware aus den feindlichen Ländern die Wege zu öffnen. Der Gedanke eines offenen Boykotts all dieser Waren und aller Firmen, die mit ihnen handeln, bricht sich immer mehr Bahn, obwohl aus naheliegenden Gründen im besetzten Gebiete eine Verbearbeit in diesem Sinne ausgeschlossen ist. Man braucht sich nur zu erinnern, wie wenig die französische Ware vermochtet hat, das Saargebiet zu erobern, obgleich dieses französisches Zollinland ist, um die Aussichtslosigkeit der Eroberung des rheinischen Absatzgebietes zu ermessen. Erleichtert wird dieser Widerstand dadurch, daß in den ausländischen Waren höhere Löhne in fremder Valuta stecken und daß insbesondere Frankreich fast nur Luxuswaren zu liefern vermag, deren Ausschließung verhältnismäßig leicht ist.

Trotzdem darf man sich nicht verhehlen, daß eine solche Politik der Enthaltsamkeit für die Produktion ihre bedenklichen Seiten hat und daß jede Verminderung der Kaufkraft in dem reichen besetzten Gebiete ihre empfindlichen Rückwirkungen auf Industrie und Handel des unbesetzten Gebietes haben wird. Das gleiche gilt von dem zweiten Teil der Sanktionen: der Strafabgabe auf deutsche Waren. Nicht alle Exporteure sind in der glücklichen Lage, ihren Warenstrom nach neutralen Ländern ablenken zu können, ganz abgesehen davon, daß ja auch der Warenverkehr der Neutralen wieder bis zu einem gewissen Grade unter Aufsicht des Verbandes gerät. Trotzdem herrscht in den führenden wirtschaftlichen Kreisen einmütige Entschlossenheit zu energischem Widerstande und zu entsprechenden Repressalien, unter denen der Boykott fremder Waren wiederum an der Spitze steht. Was der Exportindustrie verloren geht, hofft man durch Belebung der Bautätigkeit und durch Anknüpfung neuer Handelsbeziehungen mit dem Osten einigermaßen wieder ausgleichen zu können. Darüber wird man sich auf allen Seiten klar sein müssen, daß der neue Wirtschaftskrieg, den die Machtpolitik des Verbandes heraufbeschworen hat, die Teilblockade Deutschlands, auf beiden Seiten Wunden schlägt, und daß mit ihm die dringendste Aufgabe: der physische Wiederaufbau der zerstörten Gebiete ebenso wie die allmähliche Wiederkehr normaler Beziehungen zwischen den Völkern, von neuem unheilvoll verzögert wird.

Nimmt seinen Abschied.

Oberst Clinnin angeblich aus politischen Gründen abgesägt.

Oberst John V. Clinnin, auf zwei Kontinenten als „Fighting Jack" bekannt, der seines Kommandos als Befehlshaber des 6. Infanterie-Regiments der Illinoiser Miliz enthoben und zur Disposition gestellt wurde, hat vorigen Dienstag dem Generaladjutanten F. S. Dickson sein Abschiedsgesuch übermittelt. Bisher hat er vergeblich auf eine Antwort gewartet.

„Ich bin um meinen Abschied eingekommen", sagte er, „weil ich glaube, daß ich auf Betreiben der Lundin-Thompson Maschine abgesägt wurde. Die konnte es mir nicht vergessen, daß ich Governor Frank O. Lowden, John Oglesby, sowie die Senatoren McCormid und McKinley unterstützt habe. Vielleicht hat auch zu meiner Maßregelung der mit Vorwürfen gespickte Brief beigetragen, den ich nach Ausbruch des Krieges im Jahre 1917, als ich aus dem Amte des Korporationsanwalts austrat, dem Mayor Thompson schrieb."

(Der fragliche Brief enthielt Anspielungen auf „äußere und innere" Feinde, die zweifellos auf Thompson gemünzt waren.)

Ein Lebensmüder.

Am Mittwoch teilte Dr. Solomon Ury, 45 Jahre alt, 2751 Seminary Ave., seinen Eltern schriftlich mit, daß er beabsichtige, Abschied vom Leben zu nehmen, denn er sei des Kampfes mit dem Dasein müde. Dann verschwand er. Gestern fischte man seine Leiche in Winnetka aus dem Michigansee.

Lest die „Sonntagpost".

Ausstattungen verschleudert

10c und 15c Taschentücher, jetzt zu	3c
Union Brand Hemden, $2.50 und $3 Werte,	79c
Flanell-Hemden, alle Farben — $5 Werte — jetzt zu	$1.49
Strümpfe, wert bis zu 25c, jetzt zu	7c
50c und 75c wollene Strümpfe, jetzt zu	23c
$1.50 und $2 wollenes Unterzeug	49c
$1 u. $1.50 Athletic Union Suits, jetzt	69c
$1.00 Unterzeug — jetzt zu	39c
$2.00 Badeanzüge — jetzt zu	98c
$3.00 fliegefärbte Union-Suits für Männer — jetzt zu	98c
15c Arrow Kragen — jetzt zu	6c
$2.50 und $3 woll. Unterzeug, jetzt zu	98c
$1.50 und $2.00 Kappen, zu	39c
$2.00 und $3.00 Flanell-Hemden, zu	79c
25c Hosenträger für Knaben, jetzt zu	7c

Hunderte von Anzügen für Knaben verschleudert

Knabenanzüge — Wert bis zu $10	$2.98
Knabenanzüge — Wert bis zu $10	$4.95
Knaben-Knickhosen — Wert bis $1.50, jetzt	49c
Knaben-Anzüge — Wert bis zu $15, zu	$6.95

Tausende und Tausende von Dollars Wert von Armee-Waren jeder Art fast weggeschenkt.

Alle Straßenbahnen transferieren nach der Front der Türen. Alle Hochbahnzüge fahren am Store vorbei.

Zwangs-Verkauf

Durch das Joseph Sale System

An solche, die sich dafür interessieren — Armeewaren, nicht abgeholt und zerdrückt in der Beförderung, sowie and. Waren, einschl.

Riesige Käufermengen überfüllen den Laden! Hunderte mußten zurückgewiesen werden. Die Verkäufer konnten nicht Alle bedienen. Kommt morgen, Samstag, 9:30 vormittags.

Kleider

von dem

Million Dollar Wholesale Lager

Versäumt diesen außergewöhnlichen Verkauf nicht, wenn Ihr Geld sparen wollt. Tausende von Leuten werden hier sein, um teilzunehmen an den riesigen Bargains, die täglich offeriert werden in dem großen 4-stöckigen Gebäude,

Größere Bargains für morgen und nächste Woche.

Mammoth Store, 28, 30, 32 und 34 Wells Str., zwischen Madison und Washington Straße.

28 bis 34 N. Wells Str.

An der Ecke der Alley, zwischen Madison und Washington Straße.

Schließt Euch der Käufermenge an.

Morgen, Samstag,

9:30 Uhr vormittags

Tausende von Anzügen, Hosen und Ueberziehern für Männer und junge Leute werden spottbillig verkauft

Männeranzüge, $20 u. $25 Werte, zu	$7.90
$30 und $27.50 Männer- u. Junge Männer-Anzüge, in blauen, braunen und grünen Mischungen, jetzt	$12.90
$35 und $37.50 Männeranzüge in feinen up-to-date Fassons, elegante Muster — zu	$14.90
Männer und Junge Männeranzüge — $50 und $60 Werte, jetzt zu	$19.90
$40 und $45 Männer- und Junge Männer-Anzüge, einfache und doppelbrüstige — gehen zu weniger als den Herstellungskosten	16.40
Ueberzieher — $20 Werte — zu	$7.90
$35.00 Ueberzieher — hochklassige Modelle — zu	$11.90
$40 Ueberzieher — hochklassige Arbeit — jetzt zu	$14.90
$50 bis $60 Ueberzieher — die grasten und besten Offerten heute in irgend einem Laden der Stadt	$19.95

Tausende von Hosen werden verschleudert

$2.50 Arbeitshosen für Männer — zu	88c
$3.00 Hosen für Männer — zu	$1.49
$5.00 Hosen für Männer — zu	$1.98
$6.00 Dreß Hosen für Männer — zu	$2.45
$7.00 und $8.00 Beinkleider für Männer — in Cassimere und Leiser Kammgarnen — zu	$3.95

Kommt morgen hierher oder während des Restes der Woche Verkauf beginnt um 9:30 vorm.

Seht nach dem richtigen Platz

28-34 N. Wells Str.

zwischen Madison u. Washington Str.

Schließt Euch morgen den Massen an. Der Verkauf beginnt 9:30 vorm.

Das ganze 4-stöckige Gebäude einnehmend an der Ecke der Allen. Kommt—laßt Euch nicht durch die Entfernung abhalten. — Verlangt: Ezra-Verkäufer

Im Auftrage des Joseph Sales System.

Groceries verschleudert!

5c und 6c Stücke Seife, jetzt 2 für	5c
10c Pfund Paket lanch Reis, jetzt 3 Pakete	10c
15c Büchse Stangbohnen, 3 für	25c
15c Paket Imperial Oatmeal — jetzt 2 Pakete für	15c
40c Büchse Erdbeeren — jetzt zu	15c
Dutch Cleanser — jetzt zu	4c
10c Büchsen Kirschen — jetzt zu	12c
20c Büchsen Lachs — jetzt zu	14c
10c und 25c Büchsen Potted und Deviled Meat — jetzt zu	3c
35c Büchse Del Monte Pineapple — jetzt	21c

Tausende Kisten von Büchsenwaren werden verschleudert.

Partie weiß. Blankets, jetzt	$1.98
Suit Cases, Wert bis zu $6—zu	$2.45

Schuhe

84 Knabenschuhe — zu	$1.48
85 und 87 Damenschuhe, zu	$1.98
86 und 87 Oxfords für Damen — zu	$1.49

Tausende von Regenmänteln verschleudert

Leatherette Coats, Wert $25 — jetzt	$7.90
Maloffin Regen-Coats, Wert bis zu $25 — jetzt zu	$9.90
Neue Armee-Regencapes für Männer — jetzt zu	$2.95
Eine weitere große Partie v. Männer-Arbeitshosen, Wert $4.50	1.69
86 Munson Lasten Männer-Armeeschuhe — jetzt zu	$2.98
Dreß Schuhe für Männer — Wert bis zu $7.50 — jetzt zu	$3.49
Eine Partie Knabenschuhe — Wert bis zu $5.50 jetzt zu	$1.49
815 Regenmäntel jetzt	$5.90

Kommt jeden Tag

Täglich werden Waren vom Lagerhaus hinzugefügt.

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Zunahme der Bankerotte in den Vereinigten Staaten. — Keine Besserung der allgemeinen Lage. — Wichtigkeit von Auslandmärkten für die inländische Prosperität. — Abnahme der Märzausfuhr. — Einstellung des Betriebs der Kupferbergwerke. — Chicago von Einstellung der Bautätigkeit bedroht.

Ueber nicht weniger als 4870 Bankerotte berichten R. G. Dun & Co. für die ersten drei Monate des laufenden Jahres gegenüber 2498 für die letzten drei Monate im vorigen Jahr und nur 1627 für das erste Quartal 1920. Diese Statistik bringt die verderblichen Folgen der allgemeinen auch in den Vereinigten Staaten herrschenden wirtschaftlichen Depression in drastischer Weise zum Ausdruck.

Eine irgendwie erhebliche Besserung der allgemeinen Lage ist bisher nicht zu erkennen, mögen die Geschäftsberichte der Banken und anderer Nachrichtenagenturen auch noch so vertrauensvoll lauten. Eine Besserung ist auch kaum zu erwarten, solange nicht die wirtschaftlichen Verhältnisse in den europäischen Ländern eine endgültige Regelung und Gesundung erfahren haben. Der Handels- und Geschäftsverkehr der Welt bildet ein großes organisches Ganzes, von dem auch unser Land nur einen eng damit verbundenen Teil darstellt. Sind einzelne Glieder, und zwar sehr wichtige Glieder erkrankt, so leiden alle anderen Glieder darunter.

„Der Mann im Landesinnern, der Farmer und der Produzent von Rohstoffen erhält gegenwärtig einen deutlichen Beweis dafür, wie notwendig und wertvoll der Außenhandel für ihn ist", hat William S. Kies, Präsident der First Federal Foreign Banking Association of New York, kürzlich in der Jahresversammlung der National Metal Trades Association gesagt. „Europa ist der größte Kunde für unsere überschüssigen Nahrungmittel und unsere Rohstoffe. Seine jetzige Unfähigkeit, in großem Umfange zu kaufen, verursacht Anhäufung von Vorräten, niedrige Preise und geschäftliche Depression. Der Farmer ist früher an dem ausländischen Handel nicht sonderlich interessiert gewesen und hat verhältnismäßig wenig Aufmerksamkeit geschenkt, wenn die Fabrikanten eine verständige Politik zwecks Beschaffung von dauernden Märkten für die Vereinigten Staaten befürwortet haben. Solange nur der Fabrikant zu leiden hatte, kümmerte er sich nicht besonders um ausländische Kredite, ausländische Investierungen und den Auslandhandel im allgemeinen. Jetzt sind es aber der Westen und der Süden, die nach der Annahme von Gesetzen zwecks Schaffung von Märkten für Baumwolle und Getreide verlangen.

„Ob wir es wollen oder nicht, die kommerzielle und industrielle Zukunft der Ver. Staaten ist mit derjenigen von Europa verknüpft. Unser Land ist reich an Erzeugnissen verschiedenartigster Natur, an Rohmaterialien, Nahrungsstoffen, Metallen und Mineralien, Bauholz und Fabrikaten. Unser größter Markt ist unser inländischer Markt. Wenn wir die Teile unseres Landes, die Rohmaterialien und Nahrungsstoffe produzieren, in ersprießlichem Zustande erhalten können, so können wir die Kaufkraft dieser Teile und damit auch die Ersprießlichkeit jener Teile, die von dem Fabrikbetrieb abhängen, aufrecht erhalten.

„Wenn andererseits keine Märkte vorhanden sind, um unsere überschüssigen Rohmaterialien und Nahrungsstoffe zu absorbieren, so sinken die Preise und unsere landwirtschaftlichen Kreise geraten in Not. Die große Kaufkraft, die das Rückgrat unseres inländischen Marktes bildet, leidet darunter empfindlich und damit das ganze industrielle und kommerzielle Leben des Landes.

„Dies ist gegenwärtig der Fall. Europa kauft nicht genug Baumwolle, um unsere überschüssigen Vorräte zu absorbieren. Vor dem Kriege war Deutschland einer unserer besten Kunden und verkaufte große Mengen von Baumwolle, Kupfer und anderen Produkten weiter an Rußland in seiner damaligen Gestalt. Heute stehen die Baumwollspinnereien in Polen zum großen Teil still; Rußland kann keine Baumwolle kaufen, weil es nicht dafür bezahlen kann, und Deutschland verbraucht nur einen kleinen Teil seines früheren Bedarfs.

„Eine Prüfung unserer eigenen Statistik muß uns gezeigt haben, daß wir uns einer Periode von Ueberproduktion schnell nähern. Es sollte nicht der Warnungen von Personen, die Europa besucht haben, bedurft haben, um uns zu sagen, daß Länder, deren Schulden und Zinszahlungen auf das Zehn- und Zwanzigfache gestiegen, deren Budgets nicht bilanziert und deren Kassenbestände in den Kriegsjahren verschwendet worden sind, ihre Fähigkeit, Waren zu kaufen und zu bezahlen, verlieren würden, und daß es nur eine Frage der Zeit sein würde, wann sich ihr Kredit erschöpfen und die Ankäufe aufhören würden. Nichts ist gegenwärtig so wichtig, als ein möglichst klares Verständnis von den grundlegenden Faktoren für die gegenwärtige Weltlage zu finden. Den Schlüssel für dies alles bildet die Gestaltung der zukünftigen Ereignisse in Europa...."

Einen trefflichen Kommentar für das Gesagte liefert der Rückgang der Ausfuhr der Vereinigten Staaten im März dieses Jahres, ihr Wert hat dem vorhergehenden Monat gegenüber um über hundert Millionen Dollars abgenommen. Verhältnismäßig günstig dabei ist, daß die Ausfuhr von Rohstoffen weniger als diejenige von industriellen Erzeugnissen gelitten hat.

Neben der von Herrn Kies erwähnten Baumwolle ist es insbesondere Kupfer, das einen sehr wunden Punkt in unserem Außenhandel bildet. Gerade für dieses Metall hat Deutschland früher einen der allerbesten Abnehmer gebildet. Auf den Verlust dieser Kundschaft infolge der deutschen Zahlungsunfähigkeit ist daher auch die ungünstige Lage unserer Kupferindustrie zum großen Teil zurückzuführen. Erst kürzlich haben die Anaconda-, Utah-, Ray Consolidated, Chino- und Nevada-Kupfergesellschaften die Einstellung ihres bergbaulichen Betriebes angekündigt. Damit ist so gut wie die gesamte Förderung von Porphyrkupfererzen in unserem Lande zum Stillstand gekommen. Die sieben Gesellschaften vermögen zusammen rund 500,000 Tonnen Kupfer im Jahre zu produzieren. Schon im vergangenen Jahre ist diese Produktion aber auf ungefähr die Hälfte eingeschränkt worden. Jetzt haben sie ihre Tätigkeit ganz eingestellt. Allerdings heißt es „nur zeitweise", aber wie lange die Stillegung dauern wird, entzieht sich jeder Berechnung. Um die Bedeutung dieser Maßnahme richtig würdigen zu können, muß man berücksichtigen, daß die Kupferindustrie eine sogenannte Schlüsselindustrie ist, von der viele anderen Industriezweige abhängen. Ruht die erstere, so werden auch die letzteren zum Stillstand gezwungen. —

Während in Springfieeld die Legislatur über Gesetze berät, durch die der Notlage der Wohnungsmieter abgeholfen werden soll und hoffentlich auch wird, droht in Chicago eine völlige Einstellung der Bautätigkeit. Die Bemühungen, eine Vereinbarung zwischen den Kontraktoren und den Baugewerkschaften über die Lohafrage zustande zu bringen, sind soweit gescheitert und die Aussichten, noch vor dem 1. Mai zu einer Einigung zu gelangen, sind recht trübe. Die Kontraktoren bestehen auf ihrer Absicht, den Stundenlohn der geschulten Arbeiter von 1.25 Doll. auf 1 Doll. und denjenigen der ungeschulten Arbeiter von 1 Doll. auf 70

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Macht Wasser weich

Reinigt Farbanstrich

Hergestellt von den Patentinhabern des AB-SO-RENE — dem großen Tapetenreiniger.

Verlangt es von Eurem Händler

THE ABSORENE CO., St. Louis

ap11,15,18,22,25,29

Deutsche Kreise.

Milwaukee, Wis. Der große Basar, den die Deutschen unserer Stadt als Hilfsaktion für die Notleidenden im alten Vaterlande mit so großem Geschick arrangiert hatten, ist am Sonntag Abend beendet worden. Die Anziehungskraft hielt bis zum letzten Tage vor, ja der Besuch wuchs am Freitag und Samstag zu ganz überraschender Höhe an, und die Kauflust blieb eine beständig rege. Das finanzielle Ergebnis wird weit über $100,000 sein!

Cleveland, O. Distrikt 81 des Deutschen Unterstützungsbundes feierte diese Woche unter großer Beteiligung von Brüdern und Schwestern befreundeter D. U. B.-Distrikte von Cleveland und Umgebung sein Silberjubiläum in der Schweizer Halle an der Walton Ave. Der Distrikt wurde am 29. Mai 1896 gegründet und erfreut sich heute, obwohl auch er während der Kriegsjahre wie alles, was einen deutschen Namen führt, unter Gehässigkeiten und Anfeindungen zu leiden hatte, der schönsten Blüte.

New York. Im Zusammenhang mit dem wahrscheinlich gewaltsamen Tode des Grafen Heinrich v. Pickler, eines Hotelangestellten in Atlantic City, dessen Leiche vor zehn Tagen dort auf einem Straßenbahngeleise gefunden wurde, hat man in Erfahrung gebracht, daß er in dem „St. Charles Hotel" als Magazinverwalter angestellt war. Vor seinem Tode war v. Pickler in Atlantic City nur unter dem Namen Hy. Buehler bekannt, und erst nach seinem Tode kam es ans Licht, daß er aus den deutschen Adelsfamilien v. Pickler und v. Buelow stammte.

Stadt gewinnt.

Straßenbahngesellschaft muß Geleise an der Mole niedriger legen.

Laut einer von der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen abgegebenen Entscheidung wird die Straßenbahngesellschaft die Geleise an der städtischen Mole vom Niveau des oberen auf das des unteren Stockwerks zu legen haben und die Kosten dafür tragen müssen. Die Geleiseerniedrigung wurde für das im Sommer stattfindende Fortschrittsfest nötig, da die Straßenbahnen auf dem oberen Stockwerk eine stete Gefahr für die Besucher bildeten, wie der städtische Sonderanwalt Chester Cleveland der Kommission auseinandersetzte.

Bürgermeister Thompson fandte eine Anzahl von Warnungen aus, vor Schwindlern, die Gelder für das „offizielle Programm" von Geschäftsleuten kollektierten. Er macht darauf aufmerksam, daß keiner das Recht dazu habe, es sei denn, daß irgendwelche Geldschenkungen nach dem Hauptquartier im Rathause geschickt würden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Achtung! Männer!

Die **Mohawk Shoe Company** ist wegen ihrer Bargains berühmt, aber nie vorher boten wir eine solch' wundervolle Offerte. Der wohlbekannte McElwain-Schuh, ein reg. $8 Wert. Alle Größen. Aus solidem Leder gemacht, braunes englisches. Speziell für Samstag nur

$3.98

Zwei Läden

MOHAWK SHOE COMPANY

522—524 North Avenue nahe Larrabee Str. — 4024—4026 Elston Ave. nahe Irving Park Blvd.

Achtet auf die am Montag erscheinende Anzeige

Starb an Brandwunden.

Ein glühendes Stück Kohle wurde Hazel Reid zum Verhängnis.

Einen schrecklichen Tod fand gestern die 31jährige Hazel Reid. Während sie in der elterlichen Wohnung, Nr. 906 S. Oatley Ave., damit beschäftigt war, den Zentralofen in Ordnung zu bringen, fiel ein glühendes Stück Kohle heraus und setzte ihre Kleider in Flammen. Die erlittenen Brandwunden führten dann, trotz aller Bemühungen der zugezogenen Aerzte, bereits nach wenigen Stunden ihren Tod herbei. Bei dem Versuch, die Flammen zu ersticken, trug die Mutter gleichfalls nicht unbedeutende Brandwunden davon.

Die kleine fünf Jahre alte Ruth Mackerello, 1367 Grand Ave., hatte die Abwesenheit der Mutter dazu benutzt, sich über die Zündholzschachtel herzumachen, mit der Folge, daß sie ihre Kleider in Brand steckte. Der Zufall wollte es, daß ein Polizist sich vor dem Hause befand, und auf das Schreien der Kleinen kam er dieser zu Hilfe. Er löschte die Flammen und brachte Ruth ins Counthospital. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Kampagne begonnen.

Richterkandidaten der Demokratisch-Brundage-Deneenschen Koalition halten Reden.

Der erste Schuß in der Richterkampagne wurde gestern abend seitens der „Unparteiischen", d. h. der Demokraten und der Brundage-Deneenschen Faktion, gegen die Thompson-Lundinsche Organisation in einer Versammlung abgefeuert, die in der Garfield Halle an W. Madison Str. stattfand und an der die zwanzig Kreisrichterkandidaten, je zehn von jeder Partei, teilnahmen. Die Redner zogen natürlich gegen alles, was mit Thompson und dem Rathause in irgend welcher Verbindung steht, vom Leder und ernteten damit stürmischen Beifall.

Countyschreiber Robert M. Sweitzer hat als Leiter des Kampagneausschusses einen Preis von $50 für den besten Namen des gemeinsamen Richter-Tickets und einen weiteren von $50 für das beste Kampagne-Schlagwort ausgesetzt. Der Zweck des „Tickets" soll, wie Sweitzer erklärte, möglichst zum Ausdruck gebracht werden, beispielsweise, daß Demokraten und Republikaner es unterstützen, daß amtierende Richter wiedergewählt werden sollten, wenn sie sich nichts hätten zu schulden kommen lassen usw. Briefe sind an Sweitzers Adresse, 314 Sherman Hotel, zu richten.

Heute mittag waren die Richterkandidaten Gäste des Iroquois Club bei einem Gabelfrühstück. Außer Sweitzer sprach E. R. Litsinger.

Seitens der Thompson-Republikaner werden die gegenwärtigen Hilfskorporationsanwälte James Breen, George Kandlick und Chas. Peace vielfach als Kreisrichterkandidaten genannt.

Muß „brummen".

Die vor mehreren Tagen in der „University School for Girls", 1106 Lake Shore Drive, abgefaßte Schleichdiebin Mabel Glavin ist gestern vom Richter Howard Hayes zu 6 Monaten Arbeitshaus verurteilt worden. Gegen die 18jährige Maid waren 8 auf Diebstahl lautende Anklagen erhoben worden. Sieben wurden niedergeschlagen, und die achte änderte man in eine auf Kleindiebstahl lautende Anklage um.

Neue deutsche Rekords — für Mai

Nur sehr selten waren wir in der Lage, unseren Kunden eine so hervorragende und ausgewählte Liste von neuen Schallplatten zur Verfügung zu stellen. Diese Schallplatten reproduzieren, ohne zu übertreiben, das Beste, was je an Schallplatten auf den Markt gebracht wurde.
Ernstes, Heiteres und Tanzstücke tragen jeder Geschmacksrichtung Rechnung.
10zöllig, 85c.

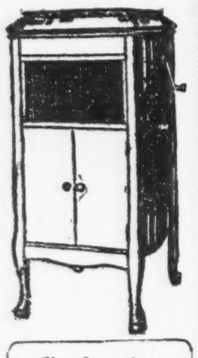
Max Bloch, Tenor, mit Orchesterbegleitung.
E 7007—Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent. Sei gegrüßt, du laufchige Nacht.
E 7008—Es war einmal. Ach, könnt ich noch einmal so lieben.

Manhattan Quartett
(H. Weinmann, A. F. Hall, M. Lattener, F. Schwarzkopf, mit Orchesterbegleitung.)
E 7009—Marsch Potpourri, erster Teil. Marsch, Potpourri, zweiter Teil.

Apollo Trio, mit Orchesterbegleitung.
E 7010—Heimatsklänge. Drei Junggesellen.

Aussere Stadtkapelle.
E 7011—Vom Dachstein, Ländler. Hallstatter Ländler.

Münchener Tanzorchester.
E 7012—Grillen-Walzer. April-Polka.
E 8172—Das Steierland; Herman Weil, Bariton. Schwäbischer Ländler; Herm. Weil, Bariton.
E 4854—Du, du liegst mir im Herzen; Elena Gerhardt, Sopran. Wer uns getraut. Elena Gerhardt, Sopran.
E 4856—Lang, lang ist's her. Elena Gerhardt, Sopran, und Max Bloch, Tenor. Heidenröslein. Elena Gerhardt, Sopran, und Max Bloch, Tenor.



Grafonolas
Wir haben ein vollständiges Lager von Grafonolas, die wir zu Vorkriegspreisen verkaufen. Bar oder auf leichte Abzahlung. Keine Zinsen.

Spieler-Pianos

Falls Ihr nach einem Spieler-Piano sucht, wird es sich für Euch bezahlen, unseren Laden zu besuchen, wo Ihr die neuesten Spieler-Pianos zu den niedrigsten Preisen ausgestellt findet. Bar oder leichte Abzahlungen.

Musikrollen mit Worten

WF 6274—Das gebrochene Ringlein $1.25. Gedanket von J. B. Eichendorff. Musik von Fried. Glut. Gespielt von Hans Hanke.
WF 6277—Deutsches Weibelied (Stimm an mit hellem hohem Klang), $1.25.— Musik von Albert Methfessel. Gedichtet von Matthias Claudius.
WF 6282—Im Grunewald ist Holzauktion. Schottisch, $1.25. Gedicht und Musik von W. Matthais.
WF 6288—Lorelei, $1.25. — Gedicht von Heinrich Heine, Musik von Fried. Silcher. Gespielt von Lee S. Roberts.
WF 6279—Matrosenlied, $1.25. Gedichtet von Wilhelm Gerhard. Musik von Aug. Peslenz.
WF 6272—Wenn die Schwalben heimwärts ziehn, $1.25. Gedichtet von Karl Herlosohn. Musik nach Friedrich Burchard-Bencken.

Schreibt um unseren Katalog von Records und Grafonolas. Postbestellungen finden spezielle Berücksichtigung.

SOLAR MUSIC SHOP
2025 W. 85. Str., Chicago. Telephon: Lafayette 494.

First Trust and Savings Bank
Capital and Surplus $12,500,000

James B. Forgan, Chairman of the Board
Melvin A. Traylor, Präsident

Systematisches Sparen

ist das sicherste Mittel, Fonds anzusammeln zur Ausführung irgend eines bestimmten Vorsatzes. Viele der Einleger der First Trust and Savings Bank sind durch regelmäßige Einlagen von bestimmten Beträgen in den Stand gesetzt worden, irgend ein ersehntes Ziel zu erreichen — den Ankauf eines Hauses, einen Anteil an einem Geschäft, Geldanlagen und viele andere Dinge.

Ein so geringer Betrag von zehn Dollars beläuft sich, systematisch jeden Monat fünf Jahre lang deponiert, mit Zinsen zu 3%, halbjährlich hinzugerechnet, auf $647.67, und am Ende von zehn Jahren beträgt die Gesamtsumme $1399.33.

Neue Kontos werden an jedem Geschäftstage mit einer Einlage von einem Dollar oder mehr eröffnet.

Offen Samstags von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.

Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktieninhaber der First National Bank of Chicago.

Monroe and Dearborn-Chicago
First Trust and Savings Bank

Ausweis der deutschen Reichsbank.

Berlin, 29. April. Der Ausweis der Reichsbank vom 23. April enthielt die folgenden Veränderungen:

Gesammtbestand in Hartgeld und ungemünztem Gold: Zunahme um 679,000 Mark.

Goldbestand: Abnahme um 15,000 Mark.

Schatzamtsnoten: Zunahme um 486,805,000 Mark.

Noten anderer Banken: Zunahme um 454,000 Mark.

Diskontierte Wechsel: Abnahme um 5,231,269,000 Mark.

Vorschüsse: Zunahme um 18,637,000 Mark.

Anlagen: Zunahme um 8,788,000 Mark.

Andere Werte: Abnahme um 244,931,000 Mark.

Banknoten im Umlauf: Abnahme um 356,998,000 Mark.

Depositen: Abnahme um 4,491,639,000 Mark.

Andere Verbindlichkeiten: Abnahme um 112,200,000 Mark.

Gesamtgoldbestand: 1,091,583,000 Mark.

Postraub.

Bayonne, N. J., 29. April. Gepäckmeister Matthew Lyons wurde von einem von vier Räubern durch einen Revolverschuß schwer verwundet, als die Räuber auf dem hiesigen Bahnhof der Jersey Zentralbahn eine Anzahl Postbeamte überfielen und drei Säcke mit Briefschaften raubten. Die Postbeamten bewerkstelligten ihre Flucht in einem Automobil, das kurze Zeit später in der Newark Bai gefunden wurde. Augenscheinlich hatten die Räuber mit ihrer Beute die Flucht in einem Motorboot fortgesetzt.

Kein neuer Prozeß für Townley.

St. Paul, Minn., 29. April. Das Staatsobergericht hat heute das Gesuch von A. C. Townley, dem Präsidenten der Non-partisan League und von Joseph Gilbert, dem vormaligen Organisationsleiter der Liga um einen neuen Prozeß abschlägig beschieden. Sie waren im Jahre 1919 schuldig befunden worden, sich verschworen zu haben, die Lehre des Aufruhrs zu verbreiten.

Für deutschen Richter.

Kampagne für Michael F. Girten in deutschen Kreisen begonnen.

Damit auch das Deutschtum, das 40 Prozent der Bevölkerung der Stadt Chicago ausmacht, in gebührender Weise im Kreisrichterkollegium vertreten ist, hat in deutschamerikanischen Kreisen eine Bewegung zu Gunsten der Kandidatur des ehemaligen Stadtrichters Michael F. Girten begonnen. Ein Sonderausschuß erschien heute mittag im Bureau des städtischen Korporationsanwalts Samuel A. Ettelson und ersuchte darum, daß Girtens Name auf den Stimmzettel der Thompsonschen Faktion gesetzt werde. Die Richterkandidaten der Thompsonschen Faktion werden offiziell auf dem anfangs Mai stattfindenden Konvent der „neuen" republikanischen Countyparteileitung ernannt werden. Korporationsanwalt Ettelson erklärte, er werde dafür sorgen, daß die Angelegenheit der Organisation unterbreitet werde.

Zu dem für Richter Girten tätigen Ausschuß gehörten u. a. Ferd. Walther, Ernest G. Kußwurm, Rudolf Seyfert und Thos. Brisch.

Nachmittags kein Gericht.

Vom kommenden Montag an werden sämtliche Richter im Kriminalgericht ihre Gerichte um 9 Uhr eröffnen und ununterbrochen bis um 2 Uhr nachmittags zu Gericht sitzen. Des Nachmittags wird keine Sitzung abgehalten. Diese Neuerung wird bis zum September währen.

* Isaac Brooks, ein früherer Soldat aus New Windsor, Ill., erschoß sich gestern in seinem Zimmer im Palmer House Hotel, welches er erst am Mittwoch abend gemietet hatte. Krankheit wird als Grund für die Verzweiflungstat angegeben.

So schwach, so nervös

Wie unglücklich diese Frau war, bis sie Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound nahm.

Toomsboro, Ga. — „Ich litt schrecklich an Kreuz- und Kopfschmerzen, war so schwach und nervös, daß ich nicht wußte, was ich tun sollte und meine Arbeit nicht machen konnte. Meine Trubel waren mangelhafte und unregelmäßige Perioden. Ich las in den Zeitungen, was Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound für andere getan hatte und beschloß, damit einen Versuch zu machen. Ich erzielte gute Erfolge durch dessen Gebrauch, so daß ich jetzt im Stande bin, meine Arbeit zu tun. Ich empfehle Ihr Vegetable Compound meinen Freundinnen, die ähnliche Beschwerden wie ich haben und Sie mögen diese Tatsachen als ein Zeugnis gebrauchen." — Frau C. F. Phillips, Toomsboro, Ga.

Schwache, nervöse Frauen machen Häuslichkeiten unglücklich, ihr Zustand regt Mann und Kinder auf. Man hat gesagt, daß neun Zehntel der nervösen Erschlaffung, nervösen Niedergeschlagenheit, der „Verstimmungen", Reizbarkeit und Kopfschmerzen von irgend einer Displazierung oder Gestörtheit des weiblichen Organismus herrühren. Frau Phillips Brief zeigt klar, daß kein anderes Mittel so erfolgreich in der Bekämpfung dieses Zustandes ist, als Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Alle Umänderungen werden gemacht ohne Extraausgaben.

Lowest Prices Our Chief Attraction
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Jeder Anzug und jeder Ueberzieher einschließlich ganz Wolle

Weil die Männer Chicago's nach der Güte der Ware sich entscheiden, ist der Verkauf von King's Clothes Shop, 159-161 W. Madison St. $228,000 Lager zu 50c am $ so außergewöhnlich erfolgreich!

(Vierter Floor, Dearborn Straße.)

Hier ist eine Errungenschaft im Wettgehen, die unerreicht in der Geschichte von State Straße dasteht, denn jeder Anzug, jeder Ueberzieher, jeder Regenrock stellt vor allem anderen zuerst **Wert** dar — strikt reine Wolle — Bench geschneidert — passend zugeschnitten — so geschneidert, daß er auch seine Fasson beibehält, und zum halben Preis; ist es darum ein Wunder, daß wir einen bedeutend größeren Geschäftsumsatz gehabt haben, als irgendwelche anderen halb Dutzend Kleiderläden in Chicago zusammengenommen? Die Bar-Einkaufskraft dieses großen Etablissements arbeitet immer zu Euren Vorteil, ermöglicht es uns immer, Werte zu offerieren, die bedeutend größer sind als anderswo — hier bieten sich Euch die außerordentlich niedrigsten Preise für die wünschenswertesten Kleidungsstücke des Jahres — morgen werdet Ihr immer noch eine vorzügliche Auswahl vorfinden, aber der kluge Mann wird sich beeilen, um sich seinen Anteil an den gebotenen Ersparnissen prompt zu sichern.

KING'S
OTIS BUILDING
159-161 W. MADISON ST.
CHICAGO

King's Clothes Shop
Feine Männer-Anzüge zur Hälfte

Die Männeranzüge sind in allen den verbesserten einfach und doppelbrüstigen Modellen der Saison gemacht, in 1-, 2- und 3-knöpfigen Fassons, aus reinwoll. Serges, unfinished Worsteds, seidenen Mischungen, Homespuns, Tweed Mischungen, fancy Gewebe und Flanellen alle beliebten Farben und einfache und gestreifte Effekte ¼ mit reiner Seide oder ½ und ganz mit Mohair und Serge gefüttert; in Größen für Reguläre, Korpulente und Schlanke, 33 bis 44; King's Clothes Shop Preise bis zu $80.00 —

$14.75 $24.75 $29.75 $34.75 39.75

King's Clothes Shop
Zwei-Stück-Anzüge zur Hälfte

Die Sonntertage sind jetzt bald hier — wo die meisten Männer und junge Männer Anzüge aus echtem Palm Beach Cloth gemacht wünschen, feine Mohairs und Streifen, Gabardines, Homespuns, Serges und Basket Gewebe; viele sind mit Seide besetzt, zwei und drei Knöpfe, einfach- und doppelbrüstig, schlichte und Yoke Modelle, einfache und Gürtel Modelle; Größen für Reguläre und Korpulente, 33 bis 44 — King's Clothes Shop Preise bis $29.50; die Auswahl morgen zu

$9.75 $12.75 $14.75

King's Clothes Shops, 2 Hosenanzüge zur Hälfte

Die Anzüge mit zwei Paar Hosen bringen die Männer zu Hunderten zu uns — denn zwei Paar Hosen bedeuten doppelt so langes Tragen. Aus reinwollenen gestreiften Worsteds, einfarbig blauen und braunen unfinished Worsteds, grau und blau gestreiften Seidenmischungen, Flanellen, Cheviots und Cassimeres in für das ganze Jahr passenden Schweren, in beliebten dunklen Farben; Größen 34 bis 44; King's Clothes Shop Preise bis $77.50; Eure Auswahl am Samstag zu

$28.75 $33.75 $38.75

King's Clothes Shop
Regen-Röcke zur Hälfte

Es werden viele Monate vergehen, ehe Männer-Regenröcke wieder zu einem so niedrigen Preise offeriert werden. In einfachen und Gürtel einfach und doppelbrüstigen Modellen, aus feinen, fancy Mischungen, rauhen finished Stoffen, Plaid Backs und Back-to-Back Cassimeres, alle in den populären Dreiviertel Längen zugeschnitten, einfache und Slashed Taschen; alle Nähte strapped und cemented, alle Größen 33 bis 46; King's Clothes Shop Preise bis $27.50, zu

$8.75 $11.75 $13.75

King's Clothes Shop
Ueberzieher für Winter

Die Männer Winter-Ueberzieher verkaufen sich wie „Sixty", so bemerkenswert sind die Ersparnisse. Eingeschlossen sind einfach- und doppelknöpfige Formfittung und einfache Back Ulsters u. Ulsterettes, Gürtel Back und Gürtel rund herum Modelle, Pelzkragen, Convertible und Samtkragen, aus schwarzen und blauen Meltons, Oxfordgrauen Vicunas, Meltons und Cheviots, voll u. ¼ gefüttert, aber viele Plaid Back Ueberzieher sind mit eingeschlossen. Größen für Reguläre und Korpulente, 33 bis 46 — King's Clothes Shop Preise bis $60, zu

$14.75 $19.75 $24.75 $29.75

Greenbergs Stinkbomben.

Weshalb Hull von der Polsterergewerkschaft dem Jüngling den Laufpaß gab.

Al J. Green, bis vor zehn Jahren Greenberg geheißen und Sohn des Besitzers einer Seifenfabrik, 229 S. Wells Str., bei seinen Eltern 3143 Douglas Boulevard wohnhaft, versuchte sich als Totschläger, wie er in dem Verschwörungsprozeß gegen Graves, Hull, Lüdke und andere Beamte und Mitglieder der Polsterergewerkschaft vor Kreisrichter Taylor aussagte. „Duffy und ich waren entschlossen, niemand zu überfallen, aber Geld von jener Gewerkschaft zu erlangen", versicherte er. Duffy war ein anderer „Totschläger". Hull fuhr Greenberg und Duffy einen ganzen Tag über die Nordwest-, Nord- und Südseite, wobei zahlreiche Fabriken, deren Polsterer ausständig waren, besucht wurden. Vorher hatte der Zeuge im Streikerhauptquartier angehört, wie sich ein anderer über Sam. Fischer beklagte, den Haupträdelsführer bei den Ueberfällen von nichtstreikenden Polsterern. Fischer habe dem Beschwerdeführer statt der versprochenen $18 nur $2 oder $3 bezahlt und ihn mit leeren Versprechungen abgespeist. „Fischer arbeitet heute zum letzten mal", soll Hull geantwortet haben. Auf der folgenden Autofahrt verpaßte sie, laut des Zeugen Aussagen, die Leute, welche Greenberg und Duffy überfallen sollten. Hull fragte den Zeugen dann, ob er eine Dynamitbombe werfen könne, und als dieser es verneinte, meinte Hull, „dann kriege ich einige Meerschweinchen (Italiener) von der Nordseite".

„Hull war sehr darauf aus, Dynamitbomben werfen zu lassen", fuhr der Zeuge fort. Dieser erklärte sich bereit, Stinkbomben zu liefern und zu werfen, und sollte eine solche in das Karpensche Möbelgeschäft werfen, um die Vorhänge und Teppiche zu ruinieren. Er will Hull auch eine chemische Substanz zur Herstellung der Bomben gezeigt und $10 für Auslagen und $70 für die Arbeit bekommen haben. Als er zwei Tage später Hull aufrief, nannte dieser ihn eine dreckige Ratte und sagte ihm, er solle zum Teufel gehen. Um Kopfwehpulver zu werfen, habe er ihn nicht geheuert. Greenberg will insgesamt nur $70 erhalten und nichts dafür getan haben. Der Mann sprach, wie auch schon Fischer, mit zynischer Offenheit über sein trauriges Gewerbe. Fischer sagte zum Schluß seiner Vernehmung aus, Graves habe ihn aufgefordert, nach Stanley Fisher, früherem Mitglied des Vollstreckungsrats der Gewerkschaft, eine Bombe zu werden, was von der Plattform einer Hochbahnstelle sehr leicht gewesen wäre. Fischer weigerte sich jedoch, Bomben zu werden, erhöhte aber seinen Preis von $60 auf $100 für jeden Ueberfall, als die Polizei schärfer hinter diesem Verbrechergesindel her war.

Der Fall Dalton.

Staatsanwalt behauptet, der Angeklagte habe die Tat sorgfältig geplant.

Die Geschworenenauswahl in dem Prozesse gegen den 16 Jahre alten William Dalton, der angeklagt ist, die Northern Trust Co. um Freiheitsbonds im Nennwerte von $772,000 bestohlen zu haben, ist heute beendet worden und das Zeugenverhör hat begonnen. In seiner Eröffnungsansprache nahm Hilfsstaatsanwalt Malato der Verteidigung den Wind aus den Segeln. Es war die Absicht der Anwälte Short und Nash, in Anbetracht der Jugend ihres Klienten, an die Sympathie der Geschworenen zu appellieren und geltend zu machen, daß Dalton den Diebstahl nicht von langer Hand geplant habe, sondern einem plötzlichen Impulse gefolgt sei, ohne sich der Tragweite seiner Handlungsweise bewußt gewesen zu sein.

Dieser Absicht der Verteidigung hat Malato insofern vorgebeugt, als er sagte, Beweismaterial dafür zu haben, daß der Angeklagte die Tat mit Wissen und Vorbedacht beging, sie sorgfältig geplant habe. Er werde zeigen, sagte der Hilfsstaatsanwalt, daß Dalton ein sehr intelligenter Junge ist, der wohl gewußt habe, was er tue. Am 23. Februar habe er mit den Vorbereitungen für die Ausführung seines Planes begonnen. Zunächst habe er seine Ersparnisse in der Bank erhoben und an demselben Tage auch eine Handtasche gekauft, in der er die gestohlenen Bonds untergebracht und weggebracht habe. Auch der Ankauf eines Automobils, in dem er mit seinem Raube die Stadt verließ und die Tatsache, daß er beim Ankauf einen fingierten Namen genannt, beweise, daß Dalton die Tat wohl überlegt und sorgfältig geplant habe. Die Verteidiger waren von diesen Angaben des Hilfsstaatsanwalts sichtlich überrascht. Sie verzichteten darauf, eine Eröffnungsansprache an die Geschworenen zu halten.

Als erster Zeuge wurde James A. Russell, Hilfssekretär der Northern Trust Co. vernommen. Er teilte mit, wie der Diebstahl entdeckt wurde, weshalb der Verdacht auf Dalton fiel und was geschah, um Daltons habhaft zu werden und die gestohlenen Bonds zurückzuerlangen.

— Die Gesetzgebung des Territoriums Yukon hat ein Gesetz angenommen, laut welchem unverheiratete Personen beiderlei Geschlechts gehalten sind eine jährliche Steuer von $5 zu entrichten.

— Der farbige Joseph Barry, der am 6. Mai einen von ihm begangenen Mord in Lake Charles, La., am Galgen büßen soll, hat darum nachgesucht, daß der Galgen weiß gestrichen werden soll, damit er mit dem weißen Anzug und den weißen Schuhen harmoniert, die er gelegentlich seiner Hinrichtung zu tragen gedenkt. Außerdem wünscht er auch, daß die Beamten, welche die Hinrichtung vollstrecken, weiß gekleidet erscheinen

Aus der Bundeshauptstadt.

Bewunderer der Alliierten im Kongreß gegen die Knox'sche Friedensresolution.

Washington, 29. April. Die neuen Vorschläge Deutschlands mit Bezug auf die Kriegsentschädigung wurden gestern im Senat in die Debatte über die Knoxsche Friedensresolution, durch welche ein Friedensschluß mit Deutschland und Oesterreich herbeigeführt werden soll, hineingezogen.

Senator Sterling, ein Republikaner von Süd Dakota, unterbreitete, trotzdem Senator Knox ihm dringend davon abriet, ein Amendement zu der Resolution, in welchem erklärt wird, daß durch die Annahme der Friedensresolution die Rechte der Alliierten, die ihnen auf Grund des Vertrags von Versailles zustehen, in keiner Weise geschmälert werden sollen. Wie Senator Sterling versicherte, sind ihm genügend Stimmen zur Annahme des Amendements zugesichert worden.

Senator Nelson, Republikaner von Minnesota, eiferte sehr stark gegen die Friedensresolution, mit der Behauptung, durch die Annahme derselben würde Deutschland zu weiterem Widerstand gegen die Bezahlung der Kriegsentschädigung veranlaßt werden. Senator Underwood, der Führer der Demokraten, behauptete, die Resolution sei ein Verrat an den Alliierten und ein Drangeben unserer eigenen Ehre.

Der gegenwärtige Plan geht dahin, die Resolution am Samstag zur Annahme zu bringen. Senator Knox ist nach Pennsylvanien abgereist, ohne zu Gunsten der Resolution gesprochen zu haben. Er sowie andere Republikaner haben erklärt, sie würden das Reden den Gegnern des Friedensplans überlassen.

Frauen können der Teuerung steuern.

Bundesgeneralanwalt Daugherty sprach über die Teuerung und gab zu, daß die Kleinhändler unverhältnismäßig große Profite erzielen, indem sie die Preise, ungeachtet des Zurückgehens der Engrospreise, auf dem bisherigen Niveau halten. Nach der Ansicht des Generalanwalts können die Frauen in weit wirksamer Weise diese Preistreiberei bekämpfen, als das Justizdepartement mit Hilfe der Gesetze, indem sie von Einkäufen Abstand nehmen, so lange die Kleinhändler mit den Preisen nicht heruntergehen.

Haus beschäftigt sich mit Armee-Bewilligungsvorlage.

Im Hause gelangte gestern die Marine-Bewilligungsvorlage zur Annahme, und es wurde dann unverzüglich die Armee-Bewilligungsvorlage in Angriff genommen, die auch heute den Gegenstand der Debatte bilden wird. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte es zu einer sehr lebhaften Debatte über die Frage der Heeresstärke kommen. Laut der Vorlage soll die Heeresstärke von 231,000 auf 168,000 verringert werden. Viele der Mitglieder des Hauses sind, wie es heißt, für eine noch bedeutendere Verringerung.

Der Präsident wieder daheim.

Präsident Hardi kehrte heute morgen um 9 Uhr von der Besichtigung der atlantischen Flotte aus Hamton Roads zurück. Die Yacht „Mayflower" ging bereits um sieben Uhr hier vor Anker, aber der Präsident schlief lange und nahm sein Frühstück an Bord ein, ehe er sich nach dem Weißen Hause begab.

Hohes Alter.

Eastford, Conn., 29. April. Frau Sarah Bosworth Bradway wird morgen hier ihren 103. Geburtstag feiern. Die Greisin, die einzige Ueberlebende von elf Geschwistern, erfreut sich außerordentlicher Rüstigkeit und geistiger Frische. An ihrem morgigen Ehrentage wird sie natürlich ihre sämtlichen Angehörigen um sich sehen, darunter ihren Urenkel Donald Clark, der sich rühmen darf zwei Urgroßmütter, zwei Großmütter und zwei Großväter am Leben zu haben

Systematisches Sparen

Ueberlegt Euch, was Ihr an jedem Zahltag erübrigen könnt, und legt dann den Betrag auf ein Sparkonto regelmäßig in dieser starken Bank ein. Ihr könnt kein Geld sparen, wenn Ihr es mit Euch herumtragt. Spart nach einem Plan.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle and Jackson Streets, Chicago

Erste Hypotheken Grundeigentums-Gold-Bonds bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicagoer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag
$50 $100 $500 $1000
Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.
196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name .....

Adresse .....

17—302

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Buschs Tempel. „Emilia Galotti".
Blackstone. — „Bab".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — „Mary."
Cort. — „Tulsa".
Garrick. — „Call It Web".
Illinois. — „Tickle Me."
Imperial. — „For the Man She Loved".
Olympic. — „Linger Longer Lettie".
Palace Roof. — „Bitter Patter".
Powers. — „Shavings".
Princess. — „The Bat".
Shubert-Central. — „The Beggar's Opera".
Studebaker. — „Irene".
Victoria. — „A Little Girl in a Big City".
Woods. — „Bertie's Garten".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:

Zwei erfahrene Hobelmühle-Arbeiter: einer an Timber Sizer zu arbeiten; offene Werkstatt. Nachzufragen bei

W. H. Taplin, Supt.,
2431 S. Robey Str.

midofr

Verlangt: Erfahrener Lunchmann. Vorzusprechen: 500 S. Halsted Str., nach 5 Uhr nachmittags. dofr

Verlangt: Junger Mann als Assistent für Metal Etching und Plating. General Etching & Mfg. Co., Hamilton und Gladys Ave.

Verlangt: Nacht-Koch: $26; sechs Nächte. 1204 N. Clark Str.

Verlangt: Ebaser, erfahren an Bronze-Molds für Metallgießerei. Central Metal Crafts, 633 N. Ridge Ave. frfalon

Verlangt: Hausmann. 1585 W. Randolph Straße.

Verlangt: Erfahrener Hausmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel. Forest Park 1300. frfalon

Verlangt: Guter Fußhelmann, sofort, wenige Arbeit das ganze Jahr. Ohne Diertel 5024. frfa

Verlangt: Tasch-Farmarbeiter, $5 per Monat und Kost; die Farm ist gelegen in Mc-Henry, Ill. Nachzufragen in Nr. 1533 Fry str., zwischen 5 und 7 Uhr abends.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cake. 2 Kalifornia Straße.

Verlangt: Guter Bäcker, als zweite Hand; dauernde Arbeit. 1230 N. Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 1512 E. 63. Str.

Verlangt: Erfahrener Dairy Mann. 612 N. Franklin Ave.

Verlangt: Zwei frisch eingewanderte junge Männer, die Farmarbeit verstehen, um auf Milchfarm in Wisconsin zu arbeiten; Lohn $30 per Monat und Verpflegung sowie freie Reise. William Hardt & Co. u. A. Beal & Co., Auditoor, 196 N. Clark Str., Ecke Lake. dofr

Verlangt: Kaufjunge, 16, in Apotheke und Stahl-Graviergeschäft. Mitchell & Baier, 207 S. Dearborn Str.

Verlangt: Mann für Garten und Arbeit ums Haus. Vorzusprechen 1054 Dakdale Ave. dofrfa

Verlangt: Bäcker, allein zu arbeiten am Tag. Brot und Cakes; kleiner Laden; $25. 555 E. 79. Str. dofrfa

Verlangt: Alkoholfreie Bierheilmann, erfahren an Bierpumpmaschine. Tel. Wentworth 1703. 6305 Garfield Blvd. dofr

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Minnesota Zucker Co.

verlangt Familien, um Zuckerrüben zu kultivieren. Sprecht vor bei Tag oder Abends: Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. mi—ion

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Hausarbeit. Garten zu besorgen und Car zu fahren — Haus in Portage. Telephon: Midway 526.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Cake, verheiratet, sucht stetige Stelle; $30; kann allein arbeiten. Telephon Monroe 60, Bragg nach Bäcker.

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Telephon Graceland 1943. fclomfa

Gesucht: Zuverlässiger, 50, sucht irgend eine stetige Arbeit, innen. L. Kaefer, 2808 Nord Halsted Str. frfa

Gesucht: Konditor. Fahren Auto, 17 Jahre Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: D. 279, Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle arbeit auf der Farm oder sonstwo auf dem Lande, dieß für die Kost, möchte so im Sommer leben und in Chicago wohnen. 8. Roth, 1654 Mohawk Str., Chicago.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Tel. Irving 3945.

Gesucht: Guter selbständiger Painter, Paperhanger und Kalsomer sucht Arbeit. 2629 Magnolia Ave. Phone: Lincoln 4628. frfalo

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung als Bäckerhelfer an Brot und Rolls, Cakes und Pies. Adr.: O 264 Abendpost. mi—fr

Gesucht: Starker zuverlässiger Mann sucht Arbeit als Helfer in einer Bäckerei. H. Gretzel, 840 Schgwick Straße, Basement. apr26,1mX

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Nehme auch Aushilfe an. Mag Dirrigl, 4492 Wentworth Ave. dfrfalon

Gesucht: Anständiger Mann, ehrlich und zuverlässig, mittleren Alters, ledig, erfahren im Pflanzen- und Gemüsegarten und Hause, sucht stetige Stadt oder Land. Adr.: D 266 Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, erfahren, mit Referenzen, sucht Stelle, 1531 Cityborn Ave. dofr

Gesucht: Aelterer sauberer Mann, der mit irgendwelchen Werkzeugen umgehen kann, sucht Arbeit. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Adr.: S 846 Abendpost. do—fon

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Arbeit. Tel. Irving 3265. dofrfa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Milch. Phone Lincoln 6829. dofrfa

Gesucht: Zuverlässiger Mann mittleren Alters sucht Elevator zu führen; hat kein Union-Mann. Adr.: D 250 Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann sucht Stelle: Empfehlung und Kaution. Adr.: O 278 Abendpost. dofr

Gesucht: Junge, 17jährig, sucht Stelle in Bäckerei; hat etwas Erfahrung. Arndt, 2418 Lowe Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei, 807 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen zum Eier-Auflschlagen, leichte Arbeit. Nachzufragen: Rothenberg & Zimmerman, 222 West South Water Straße, dritter Floor.

Verlangt: Frau für gebrannte Flaschen zu waschen, auch proper sein, $15 die Woche zum Anfang. Stunden 8 bis 4:30 und 1 Uhr Samstag. Geo. Rasmussen Co., 1009 Crosby Str., 2 Blocks nördlich Chicago Ave. und Larrabee Straße. frfa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Coats und Suits. Nachzufragen: Segermann, 516 North Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei, guter Lohn, 1906 W. 35. Straße. dofr

Verlangt: Operators an Maschinen. Sofort zu erfragen bei der Peerless Coat Front Co., 560 S. Peoria Str. apr26,1mX

Verlangt: Lehrlinge für 1. Klasse Hairdressing-Etablissement. 705 Marshall Field Annex Bldg. apr23,1mX

Hausarbeit

Verlangt: Frau zum Reinmachen, halben Tag in der Woche. 2304 N. Clark St. dofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; anständige Behandlung, gutes Heim. Julius Lamm, 7018 Chappel Avenue. dofrfa

Verlangt: Aeltere Frau in kleiner Familie, keine Wäsche. Deutsche oder Schwedin vorgezogen. 2855 W. Division Str., 1. Apt. Tel.: Humboldt 623. dofrfa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Tel. Hyde Park 8530. 5112 Kimbark Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren für Witwer mit 2 Kindern (Protestant). Adr.: S 852 Abendpost. dofr

Verlangt: Mitteljährige, zuverlässige Frau, die sich allgemein nützlich zu machen weiß, bei der Pflege kranken Mannes zu helfen; gutes Heim. 1417 N. Monticello Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Verlangt: Junge Frau zum Waschen und Reinmachen. Dr. F. C. Knopf, 1305 N. Wells Str., Ecke Schiller.

Verlangt: Aeltere Frau, um bei der Hausarbeit zu helfen; eine, die ein gutes Heim sucht. H. Weil, 3023 N. California Ave. Telephon Armitage 8711. frfalon

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, 3 oder 4 halbe Tage die Woche. M. Abrahamson, 849 Grace Str., 3. Floor.

Verlangt: Mitteljährige Frau für Hausarbeit; eine, die ein gutes Heim sucht. H. Weil, 3728 Pine Grove Ave., 1. Apt. frfalon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, gutes Heim, Kinder; eine, die für den Sommer aufs Land gehen will in Sommer-Apartment. A. M. Fine, 1404 N. Ridge Ave., gegenüber Humboldt Park. frfalon

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit; kein Kochen; gute Bezahlung. 6733 Kenyard Ave. Tel. Rogers Park 4250. frfa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Nachts zuhause schlafen. 753 Brompton Ave. Jacobsen. frfa

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für allgemeine Hausarbeit, das andere als Kindermädchen, zwei Knaben, 2½ Jahre und 8 Monate. Englisch Paar für Sommer. 1357 Ott 47. Place, 2. Apt. Tel.: Kenwood 1120.

Verlangt: Waschfrau für Montag oder Dienstag, elektr. Waschmaschine. Ebenfalls Mädchen für Hausarbeit, 2610 Windsor Ave., nahe Rockwell Str. Phone: Monticello 4316. frfalon

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen einen Tag jede Woche. Phone: Rogers Park 1341.

Verlangt: Köchin, um die Aufsicht über Küche in Restaurant zu führen, 6 Tage per Woche; kein Sonntagbetrieb. Sofort vorzusprechen, 1449 S. Wabash Ave.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cake. 2 Kalifornia Straße.

Verlangt: Guter Bäcker, als zweite Hand; dauernde Arbeit. 1230 N. Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 1512 E. 63. Str.

Verlangt: Erfahrener Dairy Mann. 612 N. Franklin Ave.

Verlangt: Zwei frisch eingewanderte junge Männer, die Farmarbeit verstehen, um auf Milchfarm in Wisconsin zu arbeiten; Lohn $30 per Monat und Verpflegung sowie freie Reise. William Hardt & Co. u. A. Beal & Co., Auditoor, 196 N. Clark Str., Ecke Lake. dofr

Verlangt: Kaufjunge, 16, in Apotheke und Stahl-Graviergeschäft. Mitchell & Baier, 207 S. Dearborn Str.

Verlangt: Mann für Garten und Arbeit ums Haus. Vorzusprechen 1054 Dakdale Ave. dofrfa

Verlangt: Bäcker, allein zu arbeiten am Tag. Brot und Cakes; kleiner Laden; $25. 555 E. 79. Str. dofrfa

Verlangt: Alkoholfreie Bierheilmann, erfahren an Bierpumpmaschine. Tel. Wentworth 1703. 6305 Garfield Blvd. dofr

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Minnesota Zucker Co.

verlangt Familien, um Zuckerrüben zu kultivieren. Sprecht vor bei Tag oder Abends: Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave. mi—ion

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Hausarbeit. Garten zu besorgen und Car zu fahren — Haus in Portage. Telephon: Midway 526.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Cake, verheiratet, sucht stetige Stelle; $30; kann allein arbeiten. Telephon Monroe 60, Bragg nach Bäcker.

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Telephon Graceland 1943. fclomfa

Gesucht: Zuverlässiger, 50, sucht irgend eine stetige Arbeit, innen. L. Kaefer, 2808 Nord Halsted Str. frfa

Gesucht: Konditor. Fahren Auto, 17 Jahre Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: D. 279, Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle arbeit auf der Farm oder sonstwo auf dem Lande, dieß für die Kost, möchte so im Sommer leben und in Chicago wohnen. 8. Roth, 1654 Mohawk Str., Chicago.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Tel. Irving 3945.

Gesucht: Guter selbständiger Painter, Paperhanger und Kalsomer sucht Arbeit. 2629 Magnolia Ave. Phone: Lincoln 4628. frfalo

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung als Bäckerhelfer an Brot und Rolls, Cakes und Pies. Adr.: O 264 Abendpost. mi—fr

Gesucht: Starker zuverlässiger Mann sucht Arbeit als Helfer in einer Bäckerei. H. Gretzel, 840 Schgwick Straße, Basement. apr26,1mX

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Nehme auch Aushilfe an. Mag Dirrigl, 4492 Wentworth Ave. dfrfalon

Gesucht: Anständiger Mann, ehrlich und zuverlässig, mittleren Alters, ledig, erfahren im Pflanzen- und Gemüsegarten und Hause, sucht stetige Stadt oder Land. Adr.: D 266 Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, erfahren, mit Referenzen, sucht Stelle, 1531 Cityborn Ave. dofr

Gesucht: Aelterer sauberer Mann, der mit irgendwelchen Werkzeugen umgehen kann, sucht Arbeit. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Adr.: S 846 Abendpost. do—fon

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Arbeit. Tel. Irving 3265. dofrfa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Milch. Phone Lincoln 6829. dofrfa

Gesucht: Zuverlässiger Mann mittleren Alters sucht Elevator zu führen; hat kein Union-Mann. Adr.: D 250 Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann sucht Stelle: Empfehlung und Kaution. Adr.: O 278 Abendpost. dofr

Gesucht: Junge, 17jährig, sucht Stelle in Bäckerei; hat etwas Erfahrung. Arndt, 2418 Lowe Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei, 807 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen zum Eier-Auflschlagen, leichte Arbeit. Nachzufragen: Rothenberg & Zimmerman, 222 West South Water Straße, dritter Floor.

Verlangt: Frau für gebrannte Flaschen zu waschen, auch proper sein, $15 die Woche zum Anfang. Stunden 8 bis 4:30 und 1 Uhr Samstag. Geo. Rasmussen Co., 1009 Crosby Str., 2 Blocks nördlich Chicago Ave. und Larrabee Straße. frfa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Coats und Suits. Nachzufragen: Segermann, 516 North Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei, guter Lohn, 1906 W. 35. Straße. dofr

Verlangt: Operators an Maschinen. Sofort zu erfragen bei der Peerless Coat Front Co., 560 S. Peoria Str. apr26,1mX

Verlangt: Lehrlinge für 1. Klasse Hairdressing-Etablissement. 705 Marshall Field Annex Bldg. apr23,1mX

Hausarbeit

Verlangt: Frau zum Reinmachen, halben Tag in der Woche. 2304 N. Clark St. dofr

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen zur Stütze der Hausfrau; anständige Behandlung, gutes Heim. Julius Lamm, 7018 Chappel Avenue. dofrfa

Verlangt: Aeltere Frau in kleiner Familie, keine Wäsche. Deutsche oder Schwedin vorgezogen. 2855 W. Division Str., 1. Apt. Tel.: Humboldt 623. dofrfa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Tel. Hyde Park 8530. 5112 Kimbark Ave., 3. Flat. dofr

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren für Witwer mit 2 Kindern (Protestant). Adr.: S 852 Abendpost. dofr

Verlangt: Mitteljährige, zuverlässige Frau, die sich allgemein nützlich zu machen weiß, bei der Pflege kranken Mannes zu helfen; gutes Heim. 1417 N. Monticello

CABLEORDERS.

Nur für $1 per Order.

Auf Grund unserer neuen Vereinbarung mit unseren europäischen Bankkorrespondenten sind wir wieder — wie immer —

Die Ersten in Chicago

die **als das altbekannteste und anerkannt leistungsfähigste Deutsche Bankgeschäft** ihren geehrten Kunden neue Vorteile wie kein anderes Bankgeschäft offerieren, und besorgen wir allen Kunden und denjenigen, die es bei uns werden wollen, und sich bei uns die europäische Adresse registrieren lassen, Kabelauszahlungen in

Deutschland, Oesterreich, Czechoslowakei, Rumänien, Ungarn, Jugoslavien, Elsaß, Schweiz

gegen eine billige Gebühr von $1.00 per Kabelorder, **unter voller Garantie.** Sie sparen Geld, wenn Sie Ihre Geschäfte durch uns besorgen lassen. **Ein Versuch wird Sie gewiß überzeugen.** Beehren Sie uns recht bald mit Ihrem Besuche und Geschäfte — beste und zuverlässigste Bedienung wie immer gewährleistet.

L. KAUFMANN & CO.

State Bank

Kabelorder-Abteilung 114 N. LaSalle Str.

Vertretung: So. Chicago, 9156 Exchange Avenue.

Erste Hypotheken-Goldbonds

In Stücken von $100, $500 und $1000

Erste Hypotheken Sicherheit auf gutgelegenes Grundeigentum hat sich stets als die zuverlässigste Anlage erwiesen, und wird es auch weiter bleiben. 6% ist ein gutes Einkommen, doch unter den jetzigen Geldverhältnissen ist die Zinsrate für **erstklassige** Hypotheken-Bonds bis auf 7% gestiegen, aber nicht höher. Diese hohe Rate ist nur vorübergehend. **Absolute Sicherheit** der Anlage muß die Grundbedingung sein. Dies ist unser unwandelbares Prinzip. Darum hat auch keiner unserer Kunden je einen Cent an unseren Ersten Hypotheken Gold-Bonds verloren. Zinsen und Kapital wurden stets pünktlich auf den Tag bezahlt.

Wir haben immer eine gute Auswahl solcher **Gold-Bonds** vorrätig. Illustrierte Circulars auf Verlangen. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich. Auskunft und Rat in allen Geldsachen kostenfrei gern erteilt.

36jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts

WOLLENBERGER & CO.

Bankgeschaeft

105 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

In acht Tagen

können wir Euch einen Gruß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen.

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugo-Slavia, Polen usw.

Abschlußsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum, Versicherung aller Art, Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.

Ecke La Salle Str., Zimmer 219.

Zweigoffice: 552 Belt North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 200. Christ Kramer, Vertreter, Offen bis 8 Uhr abends Tel.: Diversey 1746.

Notariats-Kanzlei.

Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen — anerkannt gut.

„Bergensfjord" fährt am 10. Mai von New York ab; direkte Verbindung bis Hamburg und Berlin.

Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat, Hauptoffice offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr

Telephon Franklin 104.

nobdfekandi

Foreman Bros. Banking Co.

H.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten gelichen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

bat5rionm5

Wo war Jesus von seinem 12. bis 30. Lebensjahr?

Es gibt wohl wenige historische Persönlichkeiten, um welche die Fantasie und Mythe in so kurzer Zeit so viele einander widersprechende Legenden geflochten hat, wie um Jesus von Nazareth. Ja, es scheint sogar, daß seine frommen Anhänger um so eifriger sein Leben, seine Lehren und seinen Einfluß verbreiteten, wie der historische Hintergrund zu weichen schien und als Anhaltspunkt mehr und mehr angefochten und bezweifelt wurde. Wenngleich Frau Dr. Krishna auch nicht die Wahrheit aller der schönen Legenden verbürgen kann, die sich um sein herrliches Leben geflochten haben, so ist doch die Fantasie und ihre intelligente Anwendung eine gesunde und den Seelenflug kräftigende geistige Erquickung. Frau Dr. Krishna spricht über dieses Thema Sonntag 3 Uhr in der Halle 1157 Belmont Ave., Südostecke Racine Ave. Eintritt 15 Cents.

Weitere 23,850 Mark sind an das „Sonnenscheinheim" abgegangen. Alle Gönner des Kinderheims sind besonders eingeladen, nächsten Sonntag zu erscheinen, da Frau Dr. Krishna einen hochinteressanten Bericht des Saalfelder Kreisblattes verlesen wird.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Börsennotierungen.

Chicago, den 29. April 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	Weizen—	11 vorm.	Schluß gestern
Mai		$1.31¾	$1.27¼
Juli		1.07	1.05¾
Mais —			
Mai		.57¾	.57⅝
Juli		.61¼	.60⅝
Hafer —			
Mai		.36	.35⅞
Juli		.37¼	.37½
Speck—			
Mai		13.75	13.50
Schmalz —			
Mai		9.55	9.47
Rippchen —			
Mai		9.35	9.20

Die „Kurzen" in Weizen regen sich über die sehr kleinen Lieferungen aus Chicago auf. Maiweizen wurde zu 107½ verkauft, Mais leistete dem Weizen Folge.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken untereinander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.93½	Checks	18.10
Checks	3.94¼	Norwegen—	
Paris—		Checks	15.58
Cables	7.70	Schweden—	
Checks	7.69	Checks	23.17
Holland—		Finnland—	
Checks	35.06	Checks	13.97
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.70	Checks	1.45
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	17.47	Checks	0.27

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	$88.80	3½-proz.	90.34
4 proz.	87.16	4½-proz.	87.90
4 proz.	87.16	Siegesanleihe—	
4½ proz.	87.40	3½-prozentige	97.92
4½-proz.	87.80	4½-prozentige	97.90

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Cubs", das Pfund	$ 0.38
do. „Prints", das Pfund	0.40
Firsts", das Pfund	0.36
„Seconds", das Pfund	0.31

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

Cheddars, das Pfund	0.16½—0.17
Hybrids, „Twins", das Pfd.	0.16½—0.17
„Daisies", das Pfund	0.17½—0.17½
„Longhorns", das Pfund	0.16½—0.17½
„Young America", das Pfd.	0.17½—0.18
„Brick", das Pfund	0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.44 —0.45
do. (Block)	0.28 —0.30
Limburger, 5 Pfund-Stücke	0.25
do., 1 Pfund-Stücke	0.26

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Cor. das Dutzend	0.26½
Gemischte Waren, Zeiten eingeschlossen, das Dutzend	0.22½
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)	

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Hepfen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Kistenlots oder mehr, einzelne Kistenlots ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner 4 Pfund und mehr	0.28
Hühne, das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.40 —0.42
Gänse, das Pfund	0.18 —0.20
Enten das Pfund	0.32 —0.34
Indian Runner Enten, Pfund	0.30
Perlhühner, das Dutzend	6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	3.25
„Squabs", lebend, Dutzend, ausgesucht, Dutzend	8.00 —4.00
Kleine magere, weniger.	

(Gur Notiz für Geflügelzüchter! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Hepfen & Marmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07	—0.08	
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10	
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12	
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14	

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c
Rippen,	Nr. 1, 30c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 18c
Lenden,	Nr. 1, 35c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 22c
Chucks,	Nr. 1, 14c;	Nr. 2, 11c;	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 10c;	Nr. 2, 8c;	Nr. 3, 7c

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, Californ., Kiste	3.25	—5.00
Zitronen, California, die Kiste	3.00	—4.00
Grape Fruit, die Kiste	3.75	—5.25
Ananas, die Kiste	4.00	—6.00
Frisches Obst.		
Aepfel, das Faß	3.00	—10.00
Beeren.		
Erdbeeren, Kiste, 24 Pints	2.50	—4.50

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.27½—0.30
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —3.50
Grünkohl, der Bushel	0.75 —1.00
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	2.50 —3.50
Knoblauch, das Pfund	0.10 —0.12
Karotten, das Faß	3.50 —4.50
Kopfsalat, die Kiste	3.00 —5.00
Kohlsprossen, das Quart	0.27 —0.30
Kraut, die Kiste	1.00 —2.25
Kraut, die Bl.	0.75 —1.00
Petersilie, das Faß	4.00 —4.50
Rote die Kiste	2.00 —7.00
Pilze, das Pfund	0.75 —1.00
Radieschen, das Faß	0.00 —7.00
Rhabarber, 20 Pfund	1.75 —2.25
Rote Rüben, das Faß	4.50 —5.00
Schnittbohnen, Hamper	1.25 —2.00
Sellerie, die Kiste	3. 0 —6.00
Spargel, California die Kiste	4.00 —6.50
Spinat, der Bushel	0.50 —1.00
Tomaten, 6 Körbe	3.00 —6.00
Zwiebeln, der Sack	1.00 —4.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	1.00 —2.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	0.00	—1.10
Neue Kartoffeln, das Faß		8.50
Süßkartoffeln, der Hamper	1.00	—1.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot	$	1.34
Nr. 3, do		1.33
Nr. 2, nördlicher		1.47
Nr. 3, do		1.37
Mais—		
Nr. 2, gemischt		0.00
Nr. 2, gelb		0.61
Nr. 3, do		0.00
Nr. 4, do		0.57
Nr. 1, weiß		0.61
Nr. 2, do		0.60
Nr. 3, do		0.57
Zufuhr—		
Weizen	40,000;	Mais 136,000
Verschiffung—		
Weizen	15,000;	Mais 84,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.40
Nr. 2, do		0.40
Nr. 3, do		0.39
Gerste—		
Malz		0.61
Roggen—		
Nr. 2		1.25
Mehl—		
Frühjahr, Standard	8.80	—9.25
Winter, hart	6.50	—7.25
do., weich	6.75	—7.50
Roggenmehl	7.40	—10.00
Kleie, per Tonne		18.00
Heu. (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	22.00	—23.00
do., Nr. 2	18.00	—19.00
do., Nr. 3	14.00	—16.00
Kleeheu	18.00	—19.00
Alfalfa	15.00	—16.00
Südwestliches	15.00	—19.00
Nordwestliches	14.00	—15.00
Weizen	12.00	—13.00
Stroh—		
Roggen	14.00	—15.00
Hafer	13.00	—14.00
Kleesamen, 100 Pfund	12.00	—16.00
Timothysamen, 100 Pfund	3.75	—5.50
Flachs		1.60

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	8.40	—8.75
Gute bis ausgez. Ochsen	7.90	—8.50
Gewöhnl. bis gute Ochsen	6.75	—8.20
Jährlinge	7.50	—9.25
Fette Kühe und Rinder	4.50	—8.00
Gewöhnl. bis gute Kälber	4.50	—9.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	8.15	—8.50
Schwere Fleischerware	8.10	—8.35
Leichte Fleischerware	8.30	—8.80
Mittel-Gewicht	7.55	—8.05
Gemischte Packware	6.85	—8.25
Ferkel, 50—120 Pfund	6.50	—8.20
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	7.75	—10.85
do., Native	7.50	—10.35
Ewes	3.75	—6.75
Bethers, gute bis beste	3.75	—7.15
Böcke	3.00	—4.00

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West IS. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	0.12½
Terpentin, im Faß, Gallone	0.75
Denatur, Alkohol, Gallone	0.32
Red Crown Gasolin, Gallone	0.22
Winteröl, dunkel	0.18.4
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.68
do., gekocht, bis 4 Faß	0.70
Grüne Wasserfarbe, in 100 Pfd. Fässern	13.00
do., 50 Pfund	6.75
do., 25 Pfund	3.45
do., 12½ Pfund	1.80
Rein Wasserfarbe, das Faß	4.50
Terra Dual, Gilbert's Tönung, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	3.75
do., orangefarben	2.90

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund 7.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
Armour & Co., Bds. 30	90	90	90
Armour Leather, Bds. 20	8⅝	8⅝	8⅝
Beaver Board	195	16	16¼
Briscoe Motor	150	15¼	15½
do., Vorzugsaktien	200	56	56
Cafe Pigo	1418	10	8
Cable, Cl., Bds.	5	3	3
Chic. Pneu., Series 2	65	3	3
Commonwealth Edison	85	104¼	103½
Continen. Motors	10,825	7¾	7¾
Deere & Co., Vorz.	15	83	83
Diamond Match	50	102⅝	102¼
Great Lakes Dredge	25	80½	80¼
Hartman Corp.	100	70	70
Hupp Motor	40	14¼	14¼
Libby-McNeill	605	10¼	10¼
Midwest Utilities	30	24	23¾
do., Vorzugsaktien	10	41½	41½
Mitchell Motors	150	9	8
Montgomery Ward	720	21¼	21
do., Vorzugsaktien	10	95	95
National Leather	365	8½	8⅝
Orpheum Circuit	2345	29¼	28
Piggly-Wiggly „A"	255	20	19½
Quaker Oats, Vorz.	10	87½	87½
Rico Motor	30	21	21
Stars-Roebuck	1595	88	85½
Swift & Chain	30	43¼	42⅝
Stewart-Warner	520	20⅝	20
Swift & Comp.	465	100⅝	100
Swift Internl.	370	26⅛	25¾
U. S. Thompson	500	30	29¾
Zamar Corp., „A"	50	13	13
Union Carbide & C.	1100	52¼	52
United Iron Works	1100	14½	14⅜
Western Knitting	265	13¾	13¾
Wrisley Comp.	20	70	70
Yellow Mfg.	248	105	105

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

BANKES' COFFEE The Best 35 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch gerösteten Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. **40c**

„Home Blend", Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen. **30c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:

1044 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2012 W. North Ave.

Nordseite:

406 W. Division Str
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3881 Lincoln Ave.
3418 N. Clark Str.

Westseite:

16.. W. Madison Str
2830 W. Madison Str
1830 Blue Island ave
1217 S. Halsted Str
1832 S. Halsted Str
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:

4058 S. Ashland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.

Englands Grubenstreik

Unterhandlungen wieder mißlungen und vorläufig kein Friede in Sicht.

Oesterreichs neue Minister.

Posten des Kriegsministers und des Ministers des Innern wieder besetzt. — Kroaten und Serben wüten im italienischen Gebiet in Dalmatien. — Mexiko gibt Land, das bei Revolution beschlagnahmt worden, wieder heraus. — Brandstiftende Faszisti in Turin. — Der erste Bankraub am hellen Tage in der Schweiz.

London, 29. April. Die Unterhandlungen zur Beilegung des Ausstands der Grubenarbeiter haben sich wieder zerschlagen, da die Vertreter der Grubenarbeiter gestern das Angebot der Regierung, das in zeitweiligen Subsidien bestand, abgelehnt haben und es ist vorläufig unbestimmt, welche Partei einen neuen Schritt zur Herbeiführung des Friedens tun wird.

Die Vertreter der Grubenarbeiter sind heute nach den Grubengebieten zurückgekehrt und erwarten augenscheinlich keine baldige Beilegung der Kontroverse.

„Die nächsten Schritte" sagte einer der Wortführer der Grubenarbeiter, „werden in den Distrikten getan werden." Ein anderer der Wortführer gab der Ansicht Ausdruck, die Betriebseinstellung dürfte noch einen Monat andauern.

Das Kabinett hat weitere Beschränkungen zur Kohlenersparnis verfügt, darunter die Anordnung, daß die Gesellschaften, die Licht und Heizung liefern, gehalten sind, allabendlich zu einer bestimmten Stunde Licht und Heizung abzustellen.

Oesterreichs neue Minister.

Wien, 29. April. Rudolf Ramek ist zum Minister des Innern und Karl Vaugoin zum Kriegsminister ernannt worden. Beide Posten waren unbesetzt gewesen, seit die früheren Inhaber ob des Vorgehens der österreichischen Regierung bei dem kürzlichen Versuch des vormaligen Kaisers Karl wieder auf den ungarischen Thron zu gelangen, resigniert hatten.

Folgenschwere Explosion in spanischer Patronenfabrik.

Pamplona, Spanien, 29. April. Gelegentlich einer Explosion, die gestern hier in der Patronenfabrik von Juan Martuleg Goni erfolgte, wurden zehn Arbeiter auf der Stelle getötet, während zwölf Arbeiter schwere Verletzungen davontrugen. Der durch einen unglücklichen Zufall verursachten Explosion folgte eine Feuersbrunst, durch welche die ganze Anlage und verschiedene angrenzende Gebäude in Asche gelegt wurden.

Serben und Kroaten wüten in Dalmatien.

Rom, 29. April. Dalmatinische Flüchtlinge, die in Pola angelangt sind, haben, laut von dort hiesigen Zeitungen übermittelten Nachrichten, herzergreifende Schilderungen von Krawallen gegeben, die sich während der Besetzung des dalmatinischen Gebiets, das bisher Italien gehört hatte, abspielten. Etwa hundert bewaffnete serbische und kroatische Soldaten landeten kürzlich in Curzola, um einen Angriff auf das italienische Konsulat zu machen, und von ihnen wurden Italiener, die auf der Insel zurückgeblieben waren, schwer mißhandelt. Etliche der Mißhandelten dürften kaum mit dem Leben davonkommen. Der Konsul flüchtete sich, nachdem er nach Zara um Hilfe telegraphiert hatte.

Die Serben und Kroaten sollen auch alle Kunstwerke, die aus den römischen und venetianischen Zeiten stammten, zerstört haben, darunter den Löwen von St. Markus auf der Insel Torriena.

Mexiko gibt beschlagnahmtes Land heraus.

Stadt Mexiko, 29. April. Durch eine Verfügung des Präsidenten Obregon haben die Staaten Chihuahua, Sonora, Nuevo Leon, Coahuila und Tamaulipas die Weisung erhalten, Ländereien, die einen Wert von über 20,000,000 Pesos besitzen und die bei verschiedentlichen Revolutionen beschlagnahmt worden waren, den rechtmäßigen Eigentümern wieder zurückzugeben. Unter den Eigentümern befinden sich viele Amerikaner, die während der unruhigen Zeiten ihren Besitz eingebüßt hatten.

Rache der Faszisti in Turin.

Turin, 29. April. Aus Rache für die Ermordung eines ihrer Parteigenossen, eines Arbeiters in einer Automobilfabrik, der von seinem Vorarbeiter erschossen worden, haben die Faszisti hier das Arbeitsbureau in Brand gesteckt. Die Flammen breiteten sich auf ein angrenzendes Theater aus und die beiden stattlichen Gebäude brannten völlig nieder. In dem Arbeitsbureau befanden sich etliche Sozialisten und Kommunisten, als das Gebäude in Brand gesteckt wurde. Es kam zwischen ihnen und den Faszisti zu einem erbitterten Kampf, in dessen Verlauf einer der Faszisti getötet wurde.

Bankraub in Basel.

Genf, 29. April. Zum ersten Male in der Geschichte der Schweiz ist ein Bankraub am hellen Tage verübt worden. Drei mit Revolvern bewaffnete Raubgesellen überfielen eine Bank in Basel, brachten dem Kassierer eine schwere Kugelwunde bei und entkamen mit 20,000 Franken schweizerischer Währung.

Italien ehrt amerikanischen Kriegshelden

Venedig, 29. April. Die Leiche von Richard Cutts Fairfield, einem der ersten beiden Amerikaner, die während des Krieges auf italienischem Boden fielen, ist heute nach dem Friedhof in Mestre überführt worden, wo für sie eigens ein Denkmal errichtet worden ist. Fairfield verließ die Universität Harvard und schloß sich dem englischen Roten Kreuz an, da zur Zeit die Vereinigten Staaten noch nicht am Krieg beteiligt waren. Er wurde, während er Verwundete transportierte, im Jahre 1916 in der Nähe von Mestre von einer österreichischen Bombe getötet. Die Ueberführung der Leiche erfolgte unter eindrucksvollen Feierlichkeiten mit allen militärischen Ehren, an deren Erweisung sich auch eine Abteilung Matrosen der amerikanischen Bundesmarine beteiligte. Brigadegeneral Evan M. Johnson, der Militärattache der Ver. Staaten Botschaft in Rom, vertrat die amerikanische Armee und hielt, ebenso wie General Guglielmotti, der Vertreter der italienischen Armee, eine Ansprache.

Sind bockbeinig.

Milch-, Brot- und Fleischfahrer sträuben sich gegen Lohnschnitt.

Lage kritisch.

Milchfahrergewerkschaft stimmte Vorschläge der Arbeitgeber nieder. — Brotfahrer beharren auf ihrer bisherigen Löhnung. — Fleischfahrer vernünftiger.

Die regelmäßige Ablieferung von Milch, Backwaren und Fleisch scheint in Frage gestellt zu sein. Denn die betreffenden Gewerkschaften der Fahrer hielten gestern abend, jede für sich, also gesondert, Versammlungen ab und beschlossen in merkwürdiger Verblendung, auf ihren unzeitgemäßen Lohnsätzen zu beharren.

Die Milchfahrergewerkschaft 753 stimmte in der Carmen's Hall drei ihnen von dem Verband der Illinoiser Milchhändler unterbreitete, sehr annehmbare Vorschläge zur Abschließung eines neuen Kontrakts unter Bedingungen, die den Zeitverhältnissen Rechnung tragen, ihnen aber immerhin noch einen Wochenlohn von $41 und Kommission garantieren, nieder.

Die Bäckergewerkschaft 734 bestand in ihrer Sitzung im Hause 175 W. Washington Straße auf ihrer bisherigen Löhnung von $45 die Woche und weigerte sich, eine Lohnherabsetzung von $5 die Woche gutzuheißen.

Die Fleischfahrergewerkschaft beschloß in geschlossener Sitzung in der Sullivan Halle die Ankündigung der Arbeitgeber, daß die Löhne um 15% beschnitten werden würden, mit Gegenvorschlägen zu beantworten.

William A. Meer, Sekretär und Schatzmeister der Milchfahrergewerkschaft erklärte nach der Sitzung, daß ein ernstlicher Versuch gemacht werden würde, ein Uebereinkommen mit den Arbeitgebern zu erzielen. In ähnlicher Weise äußerte sich Martin De Bries, der Geschäftsagent der Bäckergewerkschaft, doch fügte er hinzu, daß, wenn die Arbeitgeber auf der Lohnherabsetzung beständen, ein Streik sehr wahrscheinlich, wenn nicht unvermeidlich sei.

Ein letzter Versuch.

Thomas S. Kearnen, Präsident des Baugewerkschaftsrats, erklärte gestern, daß er heute in einer Konferenz mit E. M. Craig, dem Sekretär des Arbeitgeberverbandes, einen letzten, aber ernstlichen Versuch machen werde, die von den Arbeitgebern angedrohte, auf morgen Mittag anberaumte Arbeitssperre zu verhüten. Nach Kräften werde er sich bemühen, einen „Waffenstillstand" herbeizuführen, um nochmals Gelegenheit zu haben, einen Vorschlag auf Schlichtung der Streitfragen durch ein Schiedsgericht zu unterbreiten.

Im Gegensatz zu diesem friedfertigen Programm stand die Handlungsweise von 30 Glasern, die gestern die Ankündigung der Arbeitgeber, daß vom 1. Mai ab der Tagelohn um 20% beschnitten werden würde, mit einem Streik beantworteten.

Die Maifeier.

Den Höhepunkt der Feier des Arbeitertages am 1. Mai wird eine von Morris Backall, dem Vertreter der Sozialistischen Partei in Cook County, arrangierte „internationale" Parade bilden. Backall sprach gestern bei dem Polizeichef Fitzmorris vor und erwirkte die Erlaubnis, daß in der Parade Banner, deren Aufschriften aus Anpreisungen der Sozialen Revolution und Verherrlichungen der Sowjetregierung Rußlands bestünden, mitgeführt werden dürfen. Sein Gesuch, auch rote Fahnen im Zuge tragen zu lassen, wurde rundweg abgelehnt. Nicht nur das. Der Polizeichef machte ihn darauf aufmerksam, daß er und der etwanige Träger einer roten Fahne für die Uebertretung dieses Verbotes zur Rechenschaft gezogen und für etwanige unliebsame Folgen des unausbleiblichen Zusammenstoßes mit der Polizei verantwortlich gehalten werden würden.

Die Anhänger der Internationale werden morgen abend in der Carmen's Halle und Sonntag nachmittag, nach der Parade, im Coliseum Versammlungen abhalten.

Polizeichef Fitzmorris befürchtet keine Ruhestörungen, hat aber dessenungeachtet „auf alle Fälle" Maßnahmen zur Unterdrückung etwaniger Unruhen getroffen.

Auch vom hiesigen Bundesuntersuchungsbureau sind Schritte zur Unterdrückung etwaiger Unruhen und zum Schutze sämtlicher Regierungsgebäude getroffen worden. Edward J. Brennan, der Vorsteher des Bureaus, glaubt gute Gründe zu Vorsichts- und Abwehrmaßnahmen zu haben. In manchen kleineren Fabrikorten des Staates, besonders aber in Hammond, Ind., der Brutstätte revolutionärer Ideen, hat man eine Unmasse aufrührerischer, vom Centralausschuß der kommunistischen Partei unterzeichneter Flugblätter, die unverschleiert Umsturz der Regierung predigen, gefunden und beschlagnahmt, sowie mehrere angebliche Anarchisten, deren Namen selbstverständlich geheim gehalten werden, verhaftet.

Die härteste Nuß.

Chicagos Finanzprogramm kommt Dienstag in Springfield zur Sprache.

Im Rathause bereitet man sich jetzt auf den wichtigsten Kampf vor, der vor der Staatslegislatur ausgefochten werden muß, nämlich auf den finanziellen. Dienstag nachmittag wird Chicagos Finanzprogramm endlich vor dem Hausausschuß für Einkünfte in Springfield zur Sprache gebracht werden. Hilfskorporationsanwalt Leon Hornstein wird dabei die Stadt vertreten und abgesehen von den der Rathausfaktion angehörigen Volksvertretern werden die meisten Mitglieder des stadträtlichen Finanzausschusses mit dem Vorsitzenden Ald. John Richert an der Spitze vor dem Legislaturausschuß für Gutheißung der vom Stadtrat gemachten Vorschläge eintreten.

Eine Erhöhung der Steuerrate ist nicht geplant, sondern die $44,000,000, die Chicago laut dem Jahresetat für das laufende Jahr nötig hat, sollen in der Weise aufgebracht werden, daß nicht der kleine Steuerzahler darunter zu leiden hat. Zu diesem Zweck soll ein völlig neues Lizenzierungssystem eingerichtet werden, unter dem Großhändler nicht mehr dieselben Lizenzen bezahlen sollen, wie Kleinhändler, sondern im Verhältnis zu der Zahl ihrer Angestellten und ihres Jahresumsatzes ganz bedeutend höhere. Der Plan ging von Ald. Anton Cermak, einem Mitglied des Finanzausschusses, aus und kann, wie die Mitglieder behaupten, mehr Gelder aufbringen, als die Stadt wirklich benötigt.

Der Jahresetat muß bis zum 1. Juni vom Stadtrat angenommen sein; infolgedessen sollen die Verhandlungen in Springfield nach Möglichkeit beschleunigt werden.

(Eingesandt.)

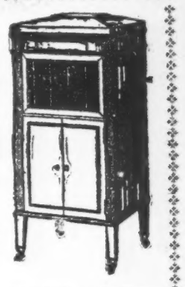
Fußballklub „Victoria".

Am kommenden Sonntag finden auf dem Sportplatze des Riverview Park zwei Wettspiele der Internationalen Fußball-Liga von Chicago statt, und zwar werden um 1½ Uhr die zweite Mannschaft des böhmischen Klubs „Union" gegen die zweite Mannschaft der deutschen „Victoria" als Gegner auf dem Felde erscheinen. Anschließend an dieses Spiel kommt als Hauptereignis des Tages ein Treffen der ersten Mannschaft Victorias mit der ersten Mannschaft der Böhmen, Spatta, zum Austrage. Victoria ist die bisher unbesiegte Mannschaft in der Internationalen Liga. Auf diese Errungenschaft sind die Anhänger Victorias stolz, und das mit Recht.

Alle Freunde des deutschen Fußballsports werden deshalb ersucht, recht zahlreich am Sonntag im Riverview Park zu erscheinen, um dadurch ihr Interesse am Sport kund zu geben.

Spiritus.

Seht hier:



Die neuen deutschen Mai-Schallplatten sind eingetroffen

E 7007 85c—Tei gegrüßt, du mein schönes Sorrent. Gesang, von Max Bloch.
Sei gepriesen, du lauschige Nacht. Gesungen von Max Bloch.
E 7008 85c—Es war einmal. Gesungen von Max Bloch.
Ach könnt ich noch einmal so lieben. Gesungen von Max Bloch.
E 7009 85c—Marschpotpourri, 1. Teil. Gesungen vom Manhattan Orchester.
Marschpotpourri, 2. Teil. Gesungen vom Manhattan Quartett.
E 7010 85c—Heimatsklänge. Gesungen vom Manhattan Quartett.
Drei Junggesellen. Gesungen vom Manhattan Quartett.
E 7011 85c—Vom Dachstein, Ländler. Aufseer Stadtkapelle.
Hallstätter Ländler. Aufseer Stadtkapelle.
E 7012 85c—Grillen-Walzer. Münchener Orchester.
April-Polka. Münchener Orchester.

Außerdem finder Ihr hier noch eine kleinere Auftellung guter, assortierter deutscher Schallplatten:

E 4003 85c—Edelweiß, 1. Teil. Ges. von Fritz Zimmermann

Mit Waren überladen!

Riesige Preisreduzierung

von Gouverment-Waren und anderen Artikeln.

Das Gebäude früher okkupiert von der **American Express Co., 23 W. Monroe Str.**

Verkauf beginnt morgen, Samstag, 30. April, 9 Uhr Vorm. Kommt zeitig, vermeidet das Gedränge!

Fabrikanten, Wholesalehändler, Händler und Retailhändler, die mit Waren überladen waren, mußten ihre Warenlager für Bar verkaufen, und diese werden jetzt ohne Rücksicht auf Kosten oder Wert verkauft.

Besen
9 bis 11 Samstag, **10c**

Del Monte Brombeeren
Nr. 1 hohe Büchse, 35c wert, speziell, zu **20c**

Gelbe Cling Pfirsiche
in Syrup, 2½ Größe Büchse, 25c wert, speziell zu **15c**

Armee-Hemden
Baumwolle — Reclaimed — speziell für morgen zu .. **69c**

Offiziers-Dreßschuhe
Neu — extra, spezieller Wert — für morgen zu nur **$5.95**

Phez Jam
Orington Marke — 16-Unzen Jars — assort. Flavors — 40c wert, zu **19c**

Opler Bros. Kakao
In großen Mason Jars; 35c Werte — zu nur **15c**

Gabardines, Baumwolle,
Werte bis zu $15.00; speziell morgen zu nur **$6.90**

Seidene Hemden
$4.00 Werte; speziell für morgen zu nur **$1.98**

Sweaters
Neu, wert bis zu $6, soweit die Partie reicht, spez. zu **$1.98**

Männerhosen
$3.00 Werte; in allen Größen, speziell, das Paar zu.. **$1.49**

Union Suits
Frühjahrs-Schwere, wert bis zu $2.50; nur **98c**

Dreß Hemden
Werte bis zu $7, soweit sie reichen, zu ... **95c**

Armee-Blankets
Rec. Wolle — Werte bis zu $2.50, soweit sie reichen, zu nur **$1.95**

Kombination Regen- u. Ueberröcke
$25 wert. Kommen in Belted und einfachen Modellen, alle beliebten Farben und Größen — speziell zu ... **$5.75**

Del Monte Aprikosen
Nr. 1 hohe Büchse — 25c Werte, spez., zu nur **15c**

Kondensierte Milch
Dies ist eine weltbekannte Marke und würde die ganze Partie in kurzer Zeit verkauft sein, wenn der Name angezeigt würde. **5c**

Ponchos
Fein für Regen Capes für Männer und Damen, zu... **98c**

Moleskin Mäntel
Werte bis zu $25, in allen Schattierung. und Größen, **$11.90**

Spargeln
Nr. 1 hohe Büchse, sehr feine Qualität — 30c wert, zu **17c**

Army Breeches
Baumwolle — Reclaimed — morgen speziell zu **49c**

Knaben-Dreßhemden
Werte bis $1.50 zu nur..... **55c**

Gabardines
In beliebten Farben und in allen Größen. Einige sind Belted und einfache Modelle, guter Wert zu $40; jetzt zu nur .. **$22.75**

Armeeschuhe
Rec. Neue Sohlen und Absätze; speziell zu **$1.45**

Seid. Damenstrümpfe
Schwarz und Tan, 50c wert — alle Größ., speziell zu .. **15c**

Wakefield Kippered Hering
In oval geformten Tins, 30c wert, speziell zu **15c**

Leder-Röcke
Leder Coats, echte: in hellen und dunklen Farben — Gürtel Modelle, wendbare u. wasserdichte: wert bis $90 — zu **$19.75**

Besta Kaffee
3 Pfd. Büchse, 40c wert, per Pfund speziell zu nur **20c**

Armeeschuhe
Neuer Munson Leisten — morgen spez., zu nur **$3.98**

Leatherette Mäntel für Damen
In allen Größen. Kommen in Gürtel Modellen und einfach. Werte bis zu $25 — speziell morgen zu **$9.90**

Aeroplan Hemden
Neue, doppelt gesteppt, Seiten-Taschen, in allen Größen. — Diese Hemden sind sehr beliebt — speziell zu .. **98c**

Tomaten
Wilson's Certified Brand: die Nr. 3 Büchse zu ... **12c**

Tausende von anderen Artikeln wegen Mangel an Raum hier nicht angeführt. Wir behalten uns das Recht vor, Quantiäten zu beschränken

Das Gebäude wurde früher benutzt von der

American Express Co.,
23 West Monroe Str.

Verkauf geleitet von **Barney's Armee Laden** Chicago St. Louis

Sünden der Völkerliebe.

(Fortsetzung von Seite 1.)

ren", sagte Senator Reed. „Er wird ohne Frage hinübergesandt, um England mitzuteilen, was Präsident Harding dem amerikanischen Volk und der ganzen Welt in zwei großen Auslassungen gesagt hat, daß wir uns der Liga nicht anschließen wollen, und daß wenn die anderen Länder eine Völkerliga haben wollen, dem nichts im Wege steht; daß wenn der Liga 46 Länder angehören und diese 46 Länder nach Belieben mit der Völkerliga schalten können; eine Völkerliga trotz der 46 Länder, die ihr angehören, sich nicht aufrecht halten kann, es sei denn, daß die Vereinigten Staaten sie stützen und nach Hause schaffen, wie man es mit einem sinnlos Betrunkenen um 2 Uhr morgens macht, und dieses Stützen sich zu teuer stellen würde.

Das Erstaunliche an der Sache ist, daß diese Frage unter den Umständen abermals in dieser Körperschaft zur Sprache gebracht wird. Wir haben die Leistungen dieser 46 Länder. Mitglieder der Liga, beobachtet, welche die Oberleitung über die ganze Welt, ja fast das gesamte Weltall übernehmen wollten und sie im Einklang mit höheren Idealen führen wollten; so daß es keinen Eigennutz, keine Herzlosigkeit, keine bösen Gelüste geben würde und alle Beteiligten sich an einem runden Tisch versammeln und alle Fragen absolut gerecht erledigen würden. Wir haben ihre Leistungen verfolgt und wir waren seit dem Kriege Augenzeugen eines Schauspiels, durch welches jeder, der je für das Völkerbundabkommen gewesen, durch die Logik der unwiderleglichen Tatsachen die Ueberzeugung gewonnen haben sollte, daß er sich im Irrtum befand.

Wie hat die Liga funktioniert und wie haben sich die ihr angehörigen Länder verhalten? Im Namen der Gerechtigkeit haben sie unter völliger Mißachtung der schwachen Völker das afrikanische Zeitland mit dem Bajonett erobert. Während sie versicherten, daß ihr Bestreben einzig und allein auf die Beschützung ihrer eigenen Rechte gerichtet sei, haben sie die Rechte eines jeden Volkes vergewaltigt, daß nicht imstande war, mit der Waffe in der Hand ihren Angriff abzuweisen. Der Norden Afrikas ist zwischen Italien, Frankreich und England aufgeteilt worden und 22,000,000 unserer Verbündeten in Aegypten, die Truppen für die Sache der Alliierten lieferten, machten die Entdeckung, daß als sie die Waffen niedergelegt hatten, ihnen die Ketten der englischen Sklaverei auferlegt wurden. Als dann ihre Vertreter versuchten, vor diesen hohen Gerichtshof zu gelangen, wo Recht und Gerechtigkeit herrschen sollen, wurden sie gefangen gesetzt und es wurde ihnen weder ein Verhör noch ein Prozeß zugestanden.

Ein weiteres Beispiel bot die Tatsache, daß als wir in Shantung, im Herzen Chinas, den Japanern 38,000,000 protestierende Chinesen auslieferten, deren Proteste auf die tauben Ohren ihrer bisherigen Verbündeten fielen. Dieses Gebiet wurde China tatsächlich genommen, während seine Söhne noch Schützengräben unter dem Hagel der deutschen Geschosse aufwarfen und den der Ausdünstung der deutschen Giftgase in den Schützengräben erlagen, die sie für die Engländer und Franzosen anlegten. Der Einfall in chinesisches Gebiet dauert an. Schritt für Schritt, Zoll bei Zoll, tagein, tagaus, Meile für Meile, dauert er an bis schließlich das ganze chinesische Gebiet unter das schweigende, aber geschlossene Joch Japans gekommen ist.

Was haben sie noch getan? Rußland lag da. Es war von einer autokratischen, der schändlichsten Regierung von der je die Welt vergewaltigt worden, regiert gewesen. Der Krieg hatte dort zwischen fünf bis sechs Millionen Opfer gefordert. Die Russen stürzten ihre Regierung und schieden schließlich aus dem Krieg aus. Sie setzten eine Regierung ein, die ich hasse, weil ich nicht an ihre Grundsätze glaube; aber sie kam einer Volksregierung Rußlands näher, als Rußland je gehabt, so schlecht wie die Regierung auch sein mag. Die alte Regierung Rußlands vertrat ein Prozent der Bevölkerung und besaß 99 Prozent des Eigentums. Durch die neue Regierung Rußlands, so schlecht sie auch ist, wird ein weit größerer Prozentsatz der Bevölkerung vertreten und das Volk ist in den Besitz eines Teils des Eigentums gelangt, das sich im Besitz seiner Unterdrücker befunden hatte. Während in Rußland der eigene Kampf im Gange war, wurde es von vier Seiten, von vier verschiedenen Heeren überfallen. Das eine derselben kämpfte unter dem Banner Frankreichs; das andere unter dem Japans, das dritte unter dem Union Jack und das vierte unter den Sternen und Streifen. Wozu geschah dieses? Um jemandem dabei behilflich zu sein, einem Volk eine Regierung aufzuhalsen, die es nicht wollte und nachdem das Volk für diese Tatsache Zeugnis auf zahlreichen Schlachtfeldern bis auf den heutigen Tag Zeugnis abgelegt hatte.

Wie hat dieser Gerechtigkeitssinn funktioniert? Wir verliehen Polen seine Freiheit als Geschenk. Wir haben Polen verpflegt und bewaffnet. Wir haben seine Grenzen bestimmt und am darauffolgenden Tage zogen Polens Truppen 300 Meilen weit in ein Gebiet hinein, auf das sie auch nicht die geringsten Ansprüche besaßen und machten sich daran, dieses Gebiet mit dem Schwert zu erobern. Und so werden Sie überall die Entdeckung machen, daß gerade diejenigen, die an jenem runden Tisch sitzen und für Recht und Gerechtigkeit sorgen sollten, deren Aufgabe es sein sollte, den schwachen Völkern die Freiheit zu sichern, unablässig mit Hammer und Amboß tätig gewesen sind, um diese Sklavenketten aufs Neue an die Arme der Völker zu schmieden und bei alledem ist noch von einer Völkerliga die Rede.

Wir reden vom Selbstbestimmungsrecht der kleinen Länder. Das wurde der Welt in Aussicht gestellt und das sollte eine der Errungenschaften der Völkerliga sein; aber das erste was England tat, war die Abänderung des Artikels X. Durch den Artikel war in dessen ursprünglicher Fassung, jedem kleinen Volk gewährleistet worden, daß es vor einem internationalen Tribunal Gehör erhalten und auf Grund eines Zweidrittelvotums befreit werden würde. Alle diese Klauseln wurden ausgemerzt und es blieb nur die Gewähr dafür übrig, daß die Heere und Marinen der Vereinigten Staaten und der übrigen Weltmächte bereit sein würden, jedwedes Volk hinzuschlachten, das einen Versuch zur Sicherung seiner Freiheit wagen sollte.

Ueber diese Dinge geht jetzt das Gerede und weil ein Mann sich dagegen erklärt hat, ist er angeblich nicht geeignet, uns im Auslande zu vertreten. Das ist Alles, was der Betreffende sich hat zu Schulden kommen lassen. Hätte, nachdem er erklärt hat, daß wir nicht in die Völkerliga eintreten werden, Präsident Harding einen Befürworter der Liga nach England gesandt, so würde er durch ein derartiges Vorgehen sich dem Lande gegenüber des Wortbruchs schuldig gemacht haben."

Leset die „Sonntagpost".

Doppelte U.H. Stamps bis Mittag

Fancy Waren
18x54Zoll. Scarfs, bestickt in blau, Rose und gelb, Vogel- und Korb-Entwürfe — für Dressers oder Sideboards, speziell morgen zu
79c

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Doppelte U.H. Stamps bis Mittag

Seidene Camisoles

Zu diesem auffallenden Preis zeigen wir ein so reichhaltiges Sortiment hübscher Camisoles, wie Ihr es irgendwo in Chicago finden könnt.

Fleischfarbig, weiß, marineblau, cardinal, hübsch besetzt: Größen 36 bis 44: es sind großartige Werte, zu.... **$1.39**

Seidene Jersey Unterröcke

mit verstärkt. Placket, tiefe plaited Flounce, weich und schmiegsam, beliebte Schattierungen und zweifarbige; reguläre $4.98 Werte; am Samstag zu

$2.98

$5.98 Unterröcke, zu $3.98.

Kleidungs-Zubehör

Marabou Capes, einfach oder mit Ostrich garniert, in schwarz, braun und marengo, große u. gute Auswahl; Preise von $7.98 bis $25.98 abw. bis **$5.98**

Strauß- und bestickte Damentragen für Kleider u. Suits, große Auswahlsorten, zu **45c**

Neue Schleierstoffe, neueste Muster, schwarz, braun, navy, taupe, gepunkt, mit Borte, auch neue Farbenmischungen, wert 25c: bis 49c: Yard zu **49c**

Hutschleier, neueste Muster und Farbenkombinationen, zu..... 98c

Neue Fringe Sashes, Moire, Satin, Roman gestreift, gebläumt, Seide-Tricolette: Preise von $6.75 abwärts bis..... $2.50

Ganzen Bares für Damen, schwarz und farbig, mit großem Spiegel, Zeh defutler, große und kleine, wert bis $4.50: Samstag zu.... **$2.98**

Leder Handtaschen. Kleine Taschen und Börsen für Damen, Kate u. Jop-Straws, schwarz und farbig, wert bis $2.00, zu **$1.50**

Deutsche Records

Unser Lager ist jetzt vollständig. Hier sind einige gute Nummern.

E6056—Kirta am Land. Bier-Polka.
E4997—Reiters Morgenlied. Andreas Hofer.
E4996—Ich hatt' einen Kameraden. Mädle, ruck, ruck, ruck.
E4965—Chiemsee-Ländler. Obertaler-Ländler.
E4962—Oh die Weiber. Meine Heimat.
E4897—Alpenlieder Marich. Alma.
E4821—Habellied. Jägerlied.
E3515—Zigeunerlied, aus d. Zigeunerbaron (Metropol. Opera Co.)
E427—Tölzer Trompetenländler. Loisachtaler Ländler.
E1021—Es ist mir alles Eins. Du, Du liegst mir im Herzen.
E1654—Tiroler Holzhackerbuam. Der g'schamige Friedrich.
E1852—In der Nacht, wenn die Liebe erwacht. Liebliche kleine Dingerchen.
E2117—Steirerlieder-Marsch. Hopp-Hopp-Hopp.
E2200—Ueber den Wellen. Leben in Wien.

Eure Auswahl zu **85c**

Kleidungsstücke-Werte: Die Sensation der Saison

Diese ganz neuen, äußerst modernen Kleider zu äußerst mäßigen Preisen kommen morgen zum Verkauf.

Schöne Taffetakleider, für morgen zu einem Preis offeriert, der Euch, wenn Ihr ihn mit anderen vergleicht, die ungewöhnlich günstige Gelegenheit zeigt, die dieser Kleiderverkauf bietet. Bis zu $35.00 Werte, zu..... **$16.95**

Frühjahr-Anzüge, so elegant und so modern, daß es Euch entzücken wird, sie zu einem solch niedrigen Preise angeboten zu sehen. Zu... **$29.95**

Wraps u. Capes in einer wunderbaren Gruppe von Moden und Werten. Schön, fesch, chic und elegant, von uns in einem der sensationellsten Ankäufe zu einem Schlederpreis erworben. Offeriert zu..... **$39.95**

Kleider von seltener Schönheit, die Sorte, die Ihr bewundert und die Euch entzückt. Etwas Außergewöhnliches. Ihr seht sie in exklusiven Shops zum Doppelten unseres speziellen Preises morgen..... **$49.95**

Jetzt ist die Zeit, Eure Pelzmäntel aufzubewahren. Unsere Kaltluft Aufbewahrungsanlage schützt sie gegen Motten und Verluste.

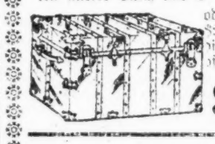
Sommerpelze in einer großen Reichhaltigkeit von Fellen und Moden.

Schöne Eichhörnchen- und Opossum Animal Chokers, zu..... **$9.95**

Entzückende echte Fuchs Chokers — offeriert zu..... **$15.95**

Metallüberzogene Koffer

Mit vier Metallbändern ringsum, extra starker Satch und 2 Schlösser, 38 oder 40 Zoll — $22.00 Wert; die Auswahl offeriert zu



$9.95

Taschenmesser

Hirschhorngriff, 2 und 3 Klingen, Werte bis zu $1.50 (keine abgeliefert, 2 an einen Kunden) — das Stück zu..... **49c**

Prachtvolle Putzwaren für Frühjahr

Dreß- und geschneiderte Hüte für junge Mädchen; neue Sendungen sollen ausgepackt für den morgigen Verkauf. Hübsche neue Glanzleder-Hüte, Milan Geflechte und Seidenstroh-Geflechte. Dutzende von Moden und Farben, zu

$7.98 bis hernieder auf **$1.48**

Hübsche blumengarnierte Hüte für Damen und für junge Mädchen; besonders fesche, geradkrempige, Rollkrempen mit Glockenkronen. Alle mit schöner Garnierung von Blumen und Band; zu..... **$2.98**

Hüte kostenfrei garniert.

Schuhzeug-Wenigkeiten

Männer Hochfeine Oxfords f. Männer und junge Männer, lohfarbiges oder mahagonifarbiges Kalbleder. — fancy gestepptе Tips, fancy Ball Strap in Brogue Fasson — schwarzes od. braunes Vici Kid, solide Goodyear welted Cal Leder Sohlen, m. Wing Foot Gummisohlen, alle Größen, $8.00 Oxfords, speziell für Samstag zu..... **$5.95**

Männer $6.00 Männerschuhe und Oxfords, in mahagoni oder schwarzem Kalbleder, schwarzem od. braunem Kid; haben englische oder mittlere Zehenleisten, in Schnür- oder in Blücherfassion, alle Größen, zu..... **$3.95**

Knaben „Boy-Proof" Mahagoni oder Mattleder Knabenschuhe, aus solidem Leder gemacht — mit genähten Sohlen, englische Leisten, alle Größen, speziell zu..... **$2.95**

Kleine Knaben Mahagoni oder Mattlederschuhe für kleine Knaben, solide Lederfohlen, mittlere Zehenleisten, zu..... **$2.49**

Ladenstunden Samstag 8:30 vorm. bis 6 abends

Schickt Lebensmittel und Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun! Wir lassen von Haus abholen, versichern und unentgeltlich packen. Transportation wieder zu Vorkriegsraten. Groceries zum Beipacken vorrätig.

Hinüber-Reisende ersparen Kosten und Widerwärtigkeiten durch Vorausschicken ihrer Koffer.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als prompt und zuverlässig.

Ruft uns auf.
Transatlantic
Packet Co. Inc.
181 N. La Salle. Phone: Franklin 4034
20mgfondbmitfr*

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Tschechoslowakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.
jan31*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

NORTH AVE. STATE BANK
North Ave. u. Larrabee Str.
Eine deutsche Spar-Bank

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamter:
Landon C. Rose.....Präsident
Charles G. Stick.....Vizepräsident
Otto G. Roehling.....Kassierer
Victor H. Thiele.....Hilfskassierer
Walter R. Loy.....Hilfskassierer
Wm. G. Zander.....Hilfskassierer

Offen Sat. ag abends von 6 bis 9.

m28bfrsondf*

Ausland-Wechsel-Geschäft
Geldsendungen nach allen Teilen der Welt
Wechsel und Geldanweisungen
Ausländisches Geld gekauft und verkauft
Ausländische Bonds gekauft und verkauft

Noel State Bank
MILWAUKEE AND NORTH AVENUES
„Eine Bank für das ganze Publikum."
m28bf.u.l.frl—3t*

Case & Martin Co.,
Bäcker von
Connecticut Pies
Unsere Pies haben wirklichen Nahrungswert.
Bestellt heute für morgen.
Verlangt Case & Martin's.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12
ap1*3

HAMBURG
BY THE
AMERICAN LINE
von New York.
Große moderne Doppelschrauben-Dampfer
(Größter Dampfer nach Deutschland)
Minnekahda, Neuer Dreischrauben-Dampfer, 21. Mai
Nur dritte Klasse
Manchuria, 2. Juni
Mongolia, 16. Juni
Kürzeste und bequemste Route. Erste und dritte klasse Passagiere befördert.
Passagiere der dritten Klasse werden in dem großen Speisesaal bedient, während die Stewards ihre Mahlzeiten servieren.
Verschlossene Räume für Frauen und Kinder reserviert.
14 N. Dearborn Straße, Chicago, oder Lokalagenten.
mfrs